

FFH 074	Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht	Stand 03/2023
---------	---	---------------

LRT 3130	Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- und/oder Zwergbinsenvegetation
----------	---

Eine ausführliche Charakterisierung des Lebensraumtyps ist im entsprechenden Zielgruppenbaustein enthalten. Dort wird u.a. eingegangen auf:

- Wuchsorte, Lebensraumdynamik, standörtliche Varianten
- Charakteristische Pflanzen- und Tierarten des LRT im FFH-Gebiet 74
- Vorkommen, Standortbedingungen und Zonierung
- Aktueller Bestand und räumliche Verteilung

1. Naturschutzfachliche Bewertung des aktuellen Zustandes

1.1 Bewertung der aktuellen Flächengröße und Flächenverteilung des LRT 3130 innerhalb des FFH-Gebietes 074

Der Lebensraumtyp umfasst nährstoffarme (oligotrophe) bis mäßig nährstoffreiche (mesotrophe) Stillgewässer mit amphibischen Strandlingsgesellschaften in Flachwasserbereichen oder Zwergbinsen-Gesellschaften auf trockenfallenden Uferbereichen und Teichböden. Beide Vegetationseinheiten können in räumlicher Nachbarschaft oder auch isoliert auftreten. Charakteristisch sind kurzlebige und niedrigwüchsige Pflanzen.

Die Gewässer weisen überwiegend stickstoffarme Böden mit sandigem oder schluffigem Substrat auf sowie klares nährstoffarmes bis teilweise mäßig nährstoffreiches Wasser. Wasserstandschwankungen (Absinken des Wasserstands im Sommer) begünstigen die Ausbildung der typischen Vegetation.

Die geringe Konkurrenzkraft und Lichtbedürftigkeit der Arten der Strandlings- und Zwergbinsengesellschaften erfordert kontinuierlich Anteile von unbeschatteten Uferbereichen mit geringer Konkurrenz durch höherwüchsige und konkurrenzkräftigere Arten, sowie von Uferbereichen mit Rohbodenpionierstandorten.

Tab. 1: Flächenanteile nährstoffarmer bis mäßig nährstoffreicher Stillgewässer im FFH-Gebiet 074 „Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht“ (in % und ha differenziert nach Erhaltungsgraden); A: hervorragend, B: gut, C: mäßig bis schlecht; E: Entwicklungsflächen (nicht Teil des LRT); Rep.: Repräsentativität

Wiederherstellung (N) = LRT-Fläche ist aufgrund des Netzzusammenhangs wiederherzustellen (Flächenvergrößerung erforderlich); z. Zt. noch nicht quantifiziert (NLWKN 2021)

Wiederherstellung (V) = angegebene Flächengröße ist aufgrund des Verschlechterungsverbots wiederherzustellen (aufgrund fehlender flächendeckender Referenzkartierung nicht quantifizierbar)

Bestand (BRV-Anteil)						verpflichtende Ziele				zusätzl. Ziele		
EHG ges.(ha)	Erhaltungsgrad (ha)					Rep.	Erhaltung (E) (ha)	Wiederherstellung (V)	Wiederherstellung (N)	Reduzierung Anteil EHG C	Wiederherstellung (ha)	Reduzierung Anteil EHG C
	C	A	B	C	E							
1,56	0,0	0,02	1,54	0,0		1,6	?	nein	-	ja	< 20 %	
100%		1%	99%									

ja: erforderlich, derzeit aber nicht quantifizierbar; nein: nicht erforderlich; ?: unklar

Datenherkunft: FFH-Basisinventarisierung 2002-2011; Synthese NLWKN 2021

Natürliche nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer kommen in der Ausprägung als flache Heideweiler in den Sandebenen sowie auch als mesotrophe Altwässer in (beweideten) sandigen Talauen der Geestlandschaft vor. Letztere stehen im wechselnden Einfluss von nährstoffarmen Grundwasser und nährstoffreicherem Flusswasser.

Auch in künstlich angelegten, flachen Gewässern mit stark schwankendem Wasserstand können sich Strandlingsgesellschaften u. a. mit Pillenfarn, Knorpelmiere oder auch Kopfbinse ausbilden.

Im FFH-Gebiet 74 gibt es derzeit nur sehr kleinflächige Vorkommen dieses LRT am Penkefitzer See (C-61) sowie am Südhang des Hühbeck (C-72), nahezu vollständig im EHG C. Sie sind der kontinentalen Region zuzuordnen. Es handelt sich um künstlich angelegte Stillgewässer im Grünland bzw. in Nachbarschaft zu Magerrasen. In den Gebietsteilen A und B innerhalb des FFH-Gebietes 74 wurde der LRT 3130 bisher nicht kartiert. In Betracht käme evtl. ein Teich östl. B 191 (Kompensation B 191). Neuanlagen sind denkbar an geeigneten Standorten in der Aue.

1.2 Bewertung der qualitativen Ausprägung des LRT 3130 innerhalb des FFH-Gebietes 074

Die derzeit als LRT 3130 eingestuftes Gewässer werden aktuell fast vollständig mit dem EHG „C“ bewertet.

2. Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

Hauptgefährdungsursache ist die fortschreitende Eutrophierung der Gewässer durch Nährstoffeinträge - in den C-Gebieten vor allem durch diffuse Einträge aus der Luft. Auch die Änderung des für die Gewässer charakteristischen hydrologischen Regimes, z.B. der periodischen Wasserstandsschwankungen, stellt i.d.R. für den Lebensraumtyp 3130 ebenso wie Grundwasserabsenkungen eine starke Gefährdung dar. Die starke, anhaltende Dürre der Jahre 2018 bis 2020 hat fast alle Flachgewässer im Gebiet über lange Zeit vollständig austrocknen lassen, so dass sich Strandlingsgesellschaften und Zwergbinsenvegetation in diesen Jahren vmtl. kaum entwickelt haben.

In basenarmen Gewässern bewirkt die fortschreitende Versauerung auch in der Folge von Säureeinträgen aus der Luft teilweise die Ablösung der charakteristischen Vegetation des LRT 3130 durch Torfmoose und Übergangs- und Schwingrasenvegetation.

Bei allen Nutzungen ist das richtige Maß ausschlaggebend. Zu intensive Nutzungen wie z.B. Freizeitnutzung oder Beweidung kann u.a. durch Tritt und Nährstoffeintrag schädigend wirken, ist in extensiver Form aber förderlich für die Offenhaltung der Pionierstandorte.

3. Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

(siehe auch Karte der Erhaltungsziele sowie Word-doc „FFH-74_Erhaltungsziele“)

Übergeordnetes Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines gebietsweit stabilen Bestandes von nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Stillgewässern mit Strandlings- und/oder Zwergbinsenvegetation aller gebietstypischen standörtlichen Ausprägungen. Erhaltungsziele für die einzelnen Vorkommen sind Stillgewässer mit nährstoffarmem bis mäßig nährstoffarmem basenarmem klarem Wasser, mit unbeschatteten flachen Ufern mit Rohbodenbereichen und mit natürlichen oder durch traditionelle Nutzungsformen bedingten Wasserschwankungen und mit einer Strandlings- und/ oder Zwergbinsen-Vegetation. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in vitalen, langfristig überlebendfähigen Populationen vor.

Da dieser LRT im FFH-Gebiet 74 nur mit mittlerer Repräsentativität (naturraumtypischer Ausbildung) bewertet ist, leiten sich aus dem Netzzusammenhang keine verpflichtenden Ziele zur Wiederherstellung und zur Verbesserung des Erhaltungsgrades ab. Als sonstiges Schutz- und Entwicklungsziel sind aber die (Wieder-)Herstellung eines günstigen Erhaltungsgrades und auch eine Flächenvergrößerung anzustreben.

Langfristig ist von einem starken Rückgang oligo- bis mesotropher Gewässer im Gebiet auszugehen. Inwieweit dies auch für den Zeitraum seit der Gebietsmeldung gilt, ist derzeit nicht klar (und daher auch nicht quantifizierbar). Somit ist auch noch nicht abschließend geklärt, ob eine Wiederherstellungspflicht (bzgl. Fläche und/oder EHG) aufgrund des Verschlechterungsverbotes im Gebiet besteht. Die aufgeführten Maßnahmen werden daher als verpflichtend eingestuft, soweit sie eine weitere Verschlechterung des aktuellen Zustandes verhindern sollen. Maßnahmen zur Wiederherstellung von LRT-Flächen und zur Verbesserung des gebietsbezogenen Erhaltungszustandes werden zunächst als zusätzliche Maßnahmen eingestuft.

4. Maßnahmenplanung

Im Folgenden werden Einzelmaßnahmen zur Sicherung des günstigen Erhaltungszustands des LRT 3130 (Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- und/oder Zwergbinsenvegetation) beschrieben.

Eine genaue flächige Verortung sowie Angaben zur Größe der Maßnahmenflächen sind derzeit aus verschiedenen Gründen nicht möglich:

- Die meisten Maßnahmen stehen in dem sehr großen, heterogenen und aus einem Mosaik von (relativ wenigen) landeseigenen und auf sehr viele Privateigentümer verteilten Flächen bestehenden Gebiet unter einem Umsetzungsvorbehalt.
- Zahlreiche Nutzungs- und Interessenkonflikte, gerade auch mit anderen behördlichen Maßnahmen und Planungen, aber auch mit Land- und Forstwirtschaft auf privaten Flächen, mit Deich- und Gewässerunterhaltung etc. sind ungeklärt und ungelöst.
- Für die meisten Maßnahmen besteht keine ausreichende Datengrundlage für eine flächenscharfe Planung.

- Gerade in der Auenlandschaft mit ihrer Dynamik und starken Abhängigkeit von extremen Witterungsereignissen sind Maßnahmen schwer langfristig planbar; Prioritäten können sich schnell ändern.

5. Übersicht Teilmaßnahmen

[Teilmaßnahme 1](#): Anlage neuer Flachgewässer in Extensivgrünland

[Teilmaßnahme 2](#): Sanierung eutrophierter/verschlammter/verlandeter/gehölzbewachsener Flachgewässer

[Teilmaßnahme 3](#): Wasserrückhaltung zur Erhöhung des Grundwasserspiegels

[Teilmaßnahme 4](#):

Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 1: Anlage neuer Flachgewässer in Extensivgrünland																					
xx xx xx	WV 3130-1																						
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand LRT 3130 Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer <table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C* akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C* Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3130</td> <td>C</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>1,56</td> <td>C</td> <td>0,0/0,02 /1,54</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C</p>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.	3130	C				1,56	C	0,0/0,02 /1,54
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.																
3130	C				1,56	C	0,0/0,02 /1,54																
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> • Amphibien- und Libellenarten wie Knoblauchkröte (<i>Pelobates fuscus</i>), Kreuzkröte (<i>Bufo calamita</i>), Moorfrosch (<i>Rana arvalis</i>), Südliche Binsenjungfer (<i>Lestes barbarus</i>), Glänzende Binsenjungfer (<i>Lestes dryas</i>), Kleine Binsenjungfer (<i>Lestes virens</i>), Gefleckte Heidelibelle (<i>Sympetrum flaveolum</i>), Südliche Heidelibelle (<i>Sympetrum meridionale</i>). 																					
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung			Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. ...																		
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme																					

<input type="checkbox"/> 2= hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel	<input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich (VOneu -Walderlaß)
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2	
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Neuanlage von Kleingewässern mit flachen Ufern, insbesondere in Gebieten mit Restvorkommen der betreffenden Kennarten, an extensiv genutzten oder ungenutzten, nährstoffarmen Standorten • 	
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme	
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung) <ul style="list-style-type: none"> • Anlage von Flachufern, vielgestaltigen Uferlinien, unterschiedlichen Gewässertiefen und großen Flachwasserbereichen • Zur Vermeidung von Nährstoffeinträgen aus angrenzenden Flächen Einrichtung von Pufferzonen aus extensiv genutzten Heiden, Magerrasen oder Feuchtwiesen sowie ggf. einem nach außen hin abschließenden Gehölzstreifen, in dem keine Düngung, Kalkung und kein Pestizideinsatz erfolgt • Im Bereich des Pufferstreifens Beseitigung von Gehölzbeständen oder Umbau von Nadelholzbeständen, Umwandlung von Acker in extensiv genutztes Grünland, Magerrasen oder Heiden • Extensive Beweidung der Ufer 	
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan	
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet	
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle	
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen	
Anmerkungen	
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen	
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte

xx		E 3130-1	Teilmaßnahme 2: Sanierung eutrophierter/verschlammter/verlandeter/gehölbewachsener Flachgewässer																				
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile			Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand LRT 3130 Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer <table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C* akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C* Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3130</td> <td>C</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>1,56</td> <td>C</td> <td>0,0/0,0/1,54</td> </tr> </tbody> </table> Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C					LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.	3130	C				1,56	C	0,0/0,0/1,54
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.																
3130	C				1,56	C	0,0/0,0/1,54																
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)			Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> Amphibien- und Libellenarten wie Knoblauchkröte (<i>Pelobates fuscus</i>), Kreuzkröte (<i>Bufo calamita</i>), Moorfrosch (<i>Rana arvalis</i>), Südliche Binsenjungfer (<i>Lestes barbarus</i>), Glänzende Binsenjungfer (<i>Lestes dryas</i>), Kleine Binsenjungfer (<i>Lestes virens</i>), Gefleckte Heidelibelle (<i>Sympetrum flaveolum</i>), Südliche Heidelibelle (<i>Sympetrum meridionale</i>). 																				
Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung		Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung NABU ...																			
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																					
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Vorspann																							

<p>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</p> <p>s. Vorspann</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sanierung eutrophierter/verschlammter/verlandeter/gehölbewachsener Flachgewässer zur habitatverbesserung für die Kennarten des LRT
<p>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>...</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p>
<p>Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)</p> <p>Erhaltungsmaßnahmen (E 3130-1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entschlammung (vorzugsweise im Herbst, Winter, je nach Erfordernissen ggf. jeweils nur partiell durchzuführen); bei Eingriffen müssen Dauerstadien (Samenbanken) der wertgebenden Vegetation geschont werden • Röhrichmahd unter Abtransport des Schnittgutes, Mahdzeitpunkt zwischen Oktober und Februar • Entnahme von Gehölzen im Randbereich der Gewässer zur Verbesserung der Licht- und Konkurrenzsituation für die Strandlingsgesellschaften • Extensive Beweidung der Ufer • Erhaltung oder regelmäßige Schaffung von sandigen, wechselfeuchten Pionierstandorten, z.B. durch regelmäßiges partielles Plaggen im Abstand von 5-10 Jahren • Zeitweiliges Trockenfallen von Teilbereichen kann im Sommerhalbjahr zumindest in mehrjährigen Abständen erfolgen • Die Arten der Zwergbinsen-Gesellschaften sind Lichtkeimer und benötigen zur keimung offenen Boden (regelmäßige Bodenverwundungen). Selbst dichte Algenüberzüge des oder ein vermehrtes Auftreten niedrigwüchsiger ausdauernder Arten (z.B. Sphagnen) können die keimung vieler Arten der Zwergbinsen-gesellschaften verhindern (TÄUBER 2000)
<p>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</p>
<p>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</p>
<p>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</p>
<p>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</p>
<p>Anmerkungen</p>

⇒ Übersicht Teilmaßnahmen																		
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 3: Wasserrückhaltung zur Erhöhung des Grundwasserspiegels																
xx	E 3130-2																	
<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p> <p>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>		<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand</p> <p>LRT 3130 Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C* akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C* Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3130</td> <td>C</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>1,56</td> <td>C</td> <td>0,0/0,0 /1,54</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C</p>	LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.	3130	C				1,56	C	0,0/0,0 /1,54
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.											
3130	C				1,56	C	0,0/0,0 /1,54											
<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>		<p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere wasserstandsabhängige LRT mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten • Wiesenvögel und Vögel der Feuchtgebiete • Amphibien 																
<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>	<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung NABU Unterhaltungsverbände</p>																
<p>Priorität</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel</p>	<p>Finanzierung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich (VOneu -Walderlaß)</p>																	

wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen		
<i>s. Vorspann</i>		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)		
<i>s. Vorspann</i>		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
<ul style="list-style-type: none"> • Wasserrückhaltung zur Erhöhung des Grundwasserspiegels, Optimierung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile		
...		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)		
Wiederherstellungsmaßnahmen (WV 3130*-3)		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Sohlerosion der Elbe muss gestoppt und umgekehrt werden (s. Gesamtkonzept Elbe; Sohlstabilisierungskonzept). Sie ist hauptverantwortlich für die derzeitige Unterversorgung der wasserstandsabhängigen Lebensräume in der Elbaue • Reparatur und Wiederinbetriebnahme bestehender Wehranlagen/Kulturstauanlagen in Entwässerungsgräben zur Wasserrückhaltung v.a. im Frühjahr; v.a in den C-Gebieten, aber auch darüber hinaus • Einbau regelbarer Bohlenstau und Kippwehre in Entwässerungsgräben • Einbau von Sohlgleiten • Kammerung von Gräben • Renaturierung von Fließgewässern; durch Verlängerung des Gewässerlaufs und Anhebung der Sohle führt der verzögerte Wasserabfluss zu einer Entzerrung des Abflusses, der Hochwasserspitzen vorbeugt und damit einen Beitrag für nachhaltigen Hochwasserschutz leistet 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen		
<p>2021 erfolgte seitens des Kreisverbandes der Wasser- und Bodenverbände Lüchow-Dannenberg in Absprache mit der Biosphärenreservatsverwaltung der Einbau eines Bohlenstaus in den Penkefitzer Hauptgraben. Durch diesen ist nun eine ganzjährig höhere Wasserstandshaltung im Penkefitzer Hauptgraben oberhalb des Staus (im Penkefitzer See und den sich nördlich/nordwestlich anschließenden Flächen) möglich. Dies sollte sich über den Graben 75 auch positiv auf den dort kleinflächig vorhandenen LRT 3130 auswirken.</p>		
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen		
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 4:
xx	E 3130-3	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand</p> <p>LRT 3130 Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer</p>

LRT 3130 – Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer

<input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile	<table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C* akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C* Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3130</td> <td>C</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>1,56</td> <td>B</td> <td>0,0/0,02 /1,54</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C</p>								LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.	3130	C				1,56	B	0,0/0,02 /1,54
	LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.																
3130	C				1,56	B	0,0/0,02 /1,54																	
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)	Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> xxx 																							
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung			Maßnahmenträger <input type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. ...																				
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																							
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <i>s. Vorspann</i>																								
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <i>s. Vorspann</i> Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • 																								
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme																								

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmandarstellung)
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen
Anmerkungen
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen

Inhalt

1. Naturschutzfachliche Bewertung des aktuellen Zustandes	1
1.1 Bewertung der aktuellen Flächengröße und Flächenverteilung des LRT 3130 innerhalb des FFH-Gebietes 074	1
1.2 Bewertung der qualitativen Ausprägung des LRT 3130 innerhalb des FFH-Gebietes 074	2
2. Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen	2
3. Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile	2
4. Maßnahmenplanung	2
5. Übersicht Teilmaßnahmen	3
Teilmaßnahme 1: Anlage neuer Flachgewässer in Extensivgrünland	3
Teilmaßnahme 2: Sanierung eutrophierter/verschlammter/verlandeter/gehölzbewachsener Flachgewässer	5
Teilmaßnahme 3: Wasserrückhaltung zur Erhöhung des Grundwasserspiegels	7
Teilmaßnahme 4:	8

FFH 074	Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht	Stand 01/2023
----------------	--	----------------------

LRT 3160	Dystrophe Stillgewässer
-----------------	--------------------------------

Eine ausführliche Charakterisierung des Lebensraumtyps ist im entsprechenden Zielgruppenbaustein enthalten. Dort wird u.a. eingegangen auf:

- Wuchsorte, Lebensraumdynamik, standörtliche Varianten
- Charakteristische Pflanzen- und Tierarten des LRT im FFH-Gebiet 74
- Vorkommen, Standortbedingungen und Zonierung
- Aktueller Bestand und räumliche Verteilung

1. Naturschutzfachliche Bewertung des aktuellen Zustandes

1.1 Bewertung der aktuellen Flächengröße und Flächenverteilung des LRT 3160 innerhalb des FFH-Gebietes 074

Der LRT 3160 umfasst naturnahe Seen und Weiher mit sehr nährstoff- und basenarmen, durch Huminstoffe braun gefärbtem (dystrophem) Wasser, überwiegend in Moor- und Heidegebieten. Dazu gehören einerseits natürlich entstandene Mooreseen und -kolke sowie Schlattgewässer, andererseits naturnah entwickelte Sekundärgewässer. Kleinflächige dystrophe Stillgewässer haben sich v. a. durch den bäuerlichen Handtorfstich mit nachfolgender Wiedervernässung gebildet

Die Wasservegetation ist meist sehr artenarm und besteht vorwiegend aus flutenden Torfmoosen, Wasserschlauch, Wollgras und Schnabel-Segge. Seltener findet sich ein Bewuchs aus Seerosen, Laichkräutern und anderen Wasserpflanzen. Bei besserer Nährstoffversorgung kann eine Verlandungszone aus schwach wüchsigen Röhrrieten oder aus Flatter-Binse entwickelt sein.

Dystrophe Seen und Teiche stehen in enger Verbindung mit Biotoptypen der Hoch- und Übergangsmoore sowie Feuchtheiden. Die Verlandungsbereiche bestehen bei guter Ausprägung aus den LRT der intakten Hochmoore (7110), Übergangs- und Schwingrasenmooren (7140) und Torfmoor-Schlenken (7150). Sekundärgewässer liegen meist in geschädigten Hochmooren (LRT 7120) oder Moorwäldern (LRT 91D0).

Im FFH-Gebiet 74 gibt es derzeit nur sehr kleinflächige Vorkommen im Laaver Moor (C-39) sowie in den Meetschower Moorkuhlen (C-75), die der kontinentalen Region zuzurechnen sind.

Tab. 1: Flächenanteile dystropher (nährstoffarmer, huminsäurereicher) Stillgewässer im FFH-Gebiet 074 „Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht“ (in % und ha differenziert nach Erhaltungsgraden); A: hervorragend, B: gut, C: mäßig bis schlecht; E: Entwicklungsflächen (nicht Teil des LRT); Rep.: Repräsentativität

Wiederherstellung (N) = LRT-Fläche ist aufgrund des Netzzusammenhangs wiederherzustellen (Flächenvergrößerung erforderlich); z. Zt. noch nicht quantifiziert (NLWKN 2021)

Wiederherstellung (V) = angegebene Flächengröße ist aufgrund des Verschlechterungsverbots wiederherzustellen (aufgrund fehlender flächendeckender Referenzkartierung nicht quantifizierbar)

Bestand (BRV-Anteil)						verpflichtende Ziele				zusätzl. Ziele		
EHG ges.(ha)	Erhaltungsgrad (ha)					Rep.	Erhaltung (E) (ha)	Wiederherstellung (V)	Wiederherstellung (N)	Reduzierung Anteil EHG C	Wiederherstellung (ha)	Reduzierung Anteil EHG C
	B	A	B	C	E							
0,36	0,0	0,23	0,13	0,0		0,4	?	nein	-	ja	< 20 %	
100%		64%	36%									

ja: erforderlich, derzeit aber nicht quantifizierbar; nein: nicht erforderlich; ?: unklar

Datenherkunft: FFH-Basisinventarisierung 2002-2011; Synthese NLWKN 2021

1.2 Bewertung der qualitativen Ausprägung des LRT 3130 innerhalb des FFH-Gebietes 074

Während sich die Sekundärgewässer im Laaver Moor in einem schlechten Erhaltungszustand befinden, wurden die Vorkommen in den durch Ausblasung entstandenen Moorschlatts in C-75 bei der Basiskartierung 2008 mit dem EHG „B“ bewertet. Ob diese Einstufung auch aktuell noch haltbar ist, wäre zu prüfen – nicht zuletzt die drei Trockenjahre 2018-2020 lassen eine Verschlechterung des EHG seither vermuten.

Zu prüfen ist, ob bei der Basiserfassung auch Moose und v.a. Torfmoose erfasst wurden. Da diese wichtig sind zur Beurteilung des Arteninventars, sind Daten ohne Mooserfassung weniger belastbar.

2. Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

Hauptgefährdungsursachen sind negative Veränderungen des Wasserhaushaltes und Nährstoffeinträge (Eutrophierung).

Sowohl im Laaver Moor als auch in den Meetschower Moorkuhlen müssen vorhandene Entwässerungsgräben angestaut werden, um eine weitere Austrocknung zu verhindern und eine Wiedervernässung einzuleiten. Bisher scheitert dies an der Zustimmung betroffener Flächenanlieger.

Austrocknung und Eutrophierung haben häufig auch eine Verlandung und Gehölzsukzession zur Folge.

Störungen und direkte nutzungsbedingte Einwirkungen sind im Gebiet zu vernachlässigen.

3. Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

(siehe auch Karte der Erhaltungsziele sowie Word-doc „FFH-74_Erhaltungsziele“)

Natürliche und naturnahe, nährstoff- und basenarme Stillgewässer mit guter Wasserqualität sowie ungestörter und standorttypischer Verlandungsvegetation, insbesondere in Heide- und Moorebenen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in vitalen, langfristig überlebensfähigen Populationen vor.

Da dieser LRT im FFH-Gebiet 74 mit zwar guter Repräsentativität (naturraumtypischer Ausbildung), aber nur sehr kleinflächig vorkommt, leiten sich aus dem Netzzusammenhang keine verpflichtenden Ziele zur Wiederherstellung und zur Verbesserung des Erhaltungsgrades ab. Als sonstiges Schutz- und Entwicklungsziel sind aber die (Wieder-)Herstellung eines günstigen Erhaltungsgrades und auch eine Flächenvergrößerung anzustreben.

Langfristig ist von einem Rückgang dystropher Gewässer im Gebiet auszugehen. Inwieweit dies auch für den Zeitraum seit der Gebietsmeldung gilt, ist derzeit nicht klar (und daher auch nicht quantifizierbar). Somit ist auch noch nicht abschließend geklärt, ob eine Wiederherstellungspflicht (bzgl. Fläche und/oder EHG) aufgrund des Verschlechterungsverbot im Gebiet besteht. Die aufgeführten Maßnahmen werden daher als verpflichtend eingestuft, soweit sie eine weitere Verschlechterung des aktuellen Zustandes verhindern sollen. Maßnahmen zur Wiederherstellung von LRT-Flächen und zur Verbesserung des gebietsbezogenen Erhaltungszustandes werden zunächst als zusätzliche Maßnahmen eingestuft.

In der kontinentalen Region ist der niedersächsische Anteil an den deutschlandweiten Vorkommen dieses LRT mit 0,3 % sehr gering, für die Sicherung der Repräsentanz und des Verbreitungsgebietes aber dennoch bedeutsam.

4. Maßnahmenplanung

Im Folgenden werden Einzelmaßnahmen zur Sicherung des günstigen Erhaltungszustands des LRT 3160 (Dystrophe Stillgewässer) beschrieben.

Eine genaue flächige Verortung sowie Angaben zur Größe der Maßnahmenflächen sind derzeit aus verschiedenen Gründen nicht möglich:

- Die meisten Maßnahmen stehen in dem sehr großen, heterogenen und aus einem Mosaik von (relativ wenigen) landeseigenen und auf sehr viele Privateigentümer verteilten Flächen bestehenden Gebiet unter einem Umsetzungsvorbehalt.
- Zahlreiche Nutzungs- und Interessenkonflikte, gerade auch mit anderen behördlichen Maßnahmen und Planungen, aber auch mit Land- und Forstwirtschaft auf privaten Flächen, mit Deich- und Gewässerunterhaltung etc. sind ungeklärt und ungelöst.
- Für die meisten Maßnahmen besteht keine ausreichende Datengrundlage für eine flächenscharfe Planung.
- Gerade in der Auenlandschaft mit ihrer Dynamik und starken Abhängigkeit von extremen Witterungsereignissen sind Maßnahmen schwer langfristig planbar; Prioritäten können sich schnell ändern.

5. Übersicht Teilmaßnahmen

Teilmaßnahme 1: Wasserrückhaltung zur Erhöhung des Grundwasserspiegels

<p>Teilmaßnahme 2: Entnahme oder Auflichtung von Gehölzen im Randbereich der Gewässer</p> <p>Teilmaßnahme 3: Standortuntersuchungen zum Zustand der Moorkörper</p> <p>Teilmaßnahme 4:</p>																							
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 1: Wasserrückhaltung zur Erhöhung des Grundwasser- spiegels																					
xx xx xx	E 3160-1																						
<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha)</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha)</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p> <p style="background-color: #f5f5dc; padding: 2px;">Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>				<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand</p> <p>LRT 3160 Dystrophe Stillgewässer</p> <table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse; text-align:center;"> <thead> <tr style="background-color: #d9ead3;"> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C* akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C* Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3160</td> <td>B</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>0,36</td> <td>B</td> <td>0,0/0,23 /0,13</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C</p>				LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.	3160	B				0,36	B	0,0/0,23 /0,13
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.																
3160	B				0,36	B	0,0/0,23 /0,13																
<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>				<p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> Kranich (<i>Grus grus</i>), Krickente (<i>Anas crecca</i>), Sumpf-Porst (<i>Rhododendron tomentosum</i>) Für Moorgewässer typische Libellenarten: Torf-Mosaikjungfer (<i>Aeshna juncea</i>), Speer-Azurjungfer (<i>Coenagrion hastulatum</i>), Glänzende Binsenjungfer (<i>Lestes dryas</i>), Kleine Binsenjungfer (<i>Lestes virens</i>), Kleine Moosjungfer (<i>Leucorrhinia dubia</i>), Große Moosjungfer (<i>Leucorrhinia pectoralis</i>), Nordische Moosjungfer (<i>Leucorrhinia rubicunda</i>), Schwarze Heidelibelle (<i>Sympetrum danae</i>). Weitere wasserstandsabhängige LRT der Moorgebiete (7110, 7120, 7140, 7150, 91D0) mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten 																			
<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030</p> <p><input type="checkbox"/> langfristig nach 2030</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>		<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz</p> <p><input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung</p> <p><input type="checkbox"/> ... nachrichtlich</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung</p>			<p>Maßnahmenträger</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> UNB</p> <p><input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung</p> <p>Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.</p> <p>...</p>																		
<p>Priorität</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch</p> <p><input type="checkbox"/> 2= hoch</p>		<p>Finanzierung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme</p>																					

<input type="checkbox"/> 3 = mittel		<input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich (VOneu -Walderlaß)
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Wasserrückhaltung zur Erhöhung des Grundwasserspiegels, Optimierung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung) <ul style="list-style-type: none"> Reparatur und Wiederinbetriebnahme bestehender Wehranlagen/Kulturstauanlagen in Entwässerungsgräben zur Wasserrückhaltung v.a. im Frühjahr, möglichst aber ganzjährig Einbau regelbarer Bohlenstau und Kippwehre in Entwässerungsgräben Einbau von Sohlgleiten Kammerung von Gräben 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen <p>Im Laaver Moor konzentrieren sich seit Jahren die Bemühungen der BRV zum Erwerb von Flächen. Bisher konnten 67 Einzelflächen mit einer Gesamtfläche von 69,2 ha erworben werden. Weitere 67,4 ha befinden sich im Eigentum der NLF. Damit sind sich aktuell etwa 56 % des 242 ha großen C-Gebietes 39 im Landeseigentum.</p> <p>Einige „Sperrflächen“ verhindern derzeit noch die Wiedervernässung größerer Teilbereiche des Moores.</p> <p>Moorgewässer sollten durch Anstau/Rückbau entwässernder Strukturen vernässt und erhalten werden. Ein Ausbaggern/Vertiefen vernichtet nicht nur die typische Vegetation, sondern auch moorkundliche Pollenprofile.</p>		
=> Übersicht Teilmaßnahmen		
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 2: Entnahme oder Auflichtung von Gehölzen im Randbereich der Gewässer
xx	E 3160-2	

<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p> <p>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>		<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand</p> <p>LRT 3160 Dystrophe Stillgewässer</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C* akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C* Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3160</td> <td>B</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>0,36</td> <td>B</td> <td>0,0/0,2/0,13</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C</p>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.	3160	B				0,36	B	0,0/0,2/0,13
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.																
3160	B				0,36	B	0,0/0,2/0,13																
<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>		<p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> • 																					
<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>		<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... <input type="checkbox"/> nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung</p>		<p>Maßnahmenträger</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. ...</p>																			
<p>Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel</p>		<p>Finanzierung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich</p>																					
<p>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</p> <p>s. Vorspann</p>																							
<p>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</p> <p>s. Vorspann</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Licht- und Konkurrenzsituation für die Wasser- und Verlandungsvegetation • Verringerung des Laubeintrags und der Evaporation 																							

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile																		
...																		
Konkretes Ziel der Maßnahme																		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)																		
Erhaltungsmaßnahmen (E 3160-2)																		
<ul style="list-style-type: none"> Entnahme von aufwachsenden Gehölzen am Ufer und in der näheren Umgebung der Gewässer; Entfernung des Gehölzschnitts aus dem Gebiet bzw. Ablagerung in höher gelegenen Waldbereichen der Umgebung V.a. Entnahme von Laubgehölzen; in Teilbereichen kann ggf. Beschattung durch Kiefern die Austrocknung reduzieren 																		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan																		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet																		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle																		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen																		
Anmerkungen																		
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen																		
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 3: Standortuntersuchungen zum Zustand der Moorkörper																
xx	E 3160-3																	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand LRT 3160 Dystropie Stillgewässer <table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C* akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C* Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3160</td> <td>B</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>0,36</td> <td>B</td> <td>0,0/0,2 /0,13</td> </tr> </tbody> </table>	LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.	3160	B				0,36	B	0,0/0,2 /0,13
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.											
3160	B				0,36	B	0,0/0,2 /0,13											
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C																
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> 																
Umsetzungszeitraum	Umsetzungsinstrumente	Maßnahmenträger																

<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	<input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich (VOneu -Walderlaß)	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <i>s. Vorspann</i>		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <i>s. Vorspann</i> Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnisgewinn über den aktuellen Zustand der Moorkörper: Wie stark sind die Moorkörper bereits durch Austrocknung zersetzt? Wie weit hat dadurch eine Eutrophierung stattgefunden? 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahme E-3160-3 <ul style="list-style-type: none"> • Beauftragung moorkundlicher Untersuchungen zum Zustand der Moorkörper, verbunden mit Grundwassermessungen • Ggf. Untersuchungen zu Nahemissionen (Laaver Moor: Eindermastanlage Kaarßen); Ausmaß der Stickstoffdeposition 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen		

⇒ Übersicht Teilmaßnahmen																		
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 4:																
xx	E 3160-																	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 2px;">Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</div> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand LRT 3160 Dystrophe Stillgewässer <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;">LRT</th> <th style="width: 10%;">Rep. SDB</th> <th style="width: 10%;">Fläche akt.</th> <th style="width: 10%;">EHG akt.</th> <th style="width: 10%;">A/B/C* akt.</th> <th style="width: 10%;">Fläche Ref.</th> <th style="width: 10%;">EHG Ref.</th> <th style="width: 10%;">A/B/C* Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">3160</td> <td style="text-align: center;">B</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">0,36</td> <td style="text-align: center;">B</td> <td style="text-align: center;">0,0/0,2 /0,13</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C</p>	LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.	3160	B				0,36	B	0,0/0,2 /0,13
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.											
3160	B				0,36	B	0,0/0,2 /0,13											
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> • xxx 																
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. ...																
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <i>s. Vorspann</i>																		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)																		

<p>s. Vorspann</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> •
<p>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>...</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p>
<p>Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)</p>
<p>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</p>
<p>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</p>
<p>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</p>
<p>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</p>
<p>Anmerkungen</p>
<p>⇒ Übersicht Teilmaßnahmen</p>

Inhalt

1. Naturschutzfachliche Bewertung des aktuellen Zustandes	1
1.1 Bewertung der aktuellen Flächengröße und Flächenverteilung des LRT 3160 innerhalb des FFH-Gebietes 074	1
1.2 Bewertung der qualitativen Ausprägung des LRT 3130 innerhalb des FFH-Gebietes 074	1
2. Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen	2
3. Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile	2
4. Maßnahmenplanung.....	2
5. Übersicht Teilmaßnahmen.....	2
Teilmaßnahme 1: Wasserrückhaltung zur Erhöhung des Grundwasserspiegels	3
Teilmaßnahme 2: Entnahme oder Auflichtung von Gehölzen im Randbereich der Gewässer	4
Teilmaßnahme 3: Standortuntersuchungen zum Zustand der Moorkörper.....	6
Teilmaßnahme 4:	8

FFH 074	Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht	Stand 01/2023
LRT 3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranuncion fluitantis und des Callitricho-Batrachion	
<p>Eine ausführliche Charakterisierung des Lebensraumtyps ist im entsprechenden Zielgruppenbaustein enthalten. Dort wird u.a. eingegangen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wuchsorte, Lebensraumdynamik, standörtliche Varianten - Charakteristische Pflanzen- und Tierarten des LRT im FFH-Gebiet 74 - Vorkommen, Standortbedingungen und Zonierung - Aktueller Bestand und räumliche Verteilung 		
<p>1. Naturschutzfachliche Bewertung des aktuellen Zustandes</p> <p>1.1 Bewertung der aktuellen Flächengröße und Flächenverteilung des LRT 3260 innerhalb des FFH-Gebietes 074</p> <p>Zu diesem Lebensraumtyp gehören alle kleinen bis mittelgroßen, mehr oder weniger schnell fließenden, naturnah strukturierten Bäche und Flüsse, die untergetauchte oder flutende Wasservegetation des Verbandes Ranuncion fluitantis oder submerse Wassermoose zumindest punktuell aufweisen. Mäßig ausgebaute Fließgewässerstrecken, die naturnahe Abschnitte aufweisen, sind ebenfalls diesem Lebensraumtyp zuzuordnen. Naturnahe Uferbereiche, die lineare Bestände weiterer Biotoptypen (wie z. B. Röhrichte oder Feuchtgebüsche) aufweisen, werden einbezogen.</p> <p>Die naturnahen sommerkalten Geestbäche und -flüsse sind im allgemeinen charakterisiert durch einen gewundenen bis schwach mäandrierenden, durchgängigen Lauf und ein vielgestaltiges, wenig eingetieftes Gewässerprofil mit hohen bis mäßigen Fließgeschwindigkeiten und steinig-kiesigem, z. T. grobsandigem Sohls substrat mit Totholzanteilen. Strömungsberuhigte Abschnitte wechseln sich kleinräumig mit schneller fließenden Bereichen ab, Erosions- und Sedimentationsprozesse bewirken einen dynamischen Umgestaltungsprozess des Gewässerbettes. Bei ausreichender Besonnung kommen u. a. auch die typischen Pflanzenarten des Callitricho-Myriophylletum alterniflori und des Ranunculetum fluitantis vor. Im Uferbereich befinden sich meist Erlen-Eschen-Auwälder, in der Kulturlandschaft vielfach auch Rohrglanzgras-Röhrichte und Uferstaudenfluren.</p> <p>Charakteristisch für die naturnahen sommerwarmen Niederungsbäche und Flüsse ist eine geringe Fließgeschwindigkeit, sandig-schlammiges, z. T. feinkiesiges Sediment mit Totholzanteilen und ein meist stärker mäandrierender Lauf. In den sich oftmals verzweigenden Gewässerbetten kommt es erosionsbedingt zu ausgeprägten Flachuferbildungen. Durch Laufverlagerungen entstehen Buchten, Flutrinnen, Altarme und Altwässer. Die flutende Wasservegetation wird hier u. a. von Laichkräutern sowie flutenden Wuchsformen des Igelkolbens und des Pfeilkrauts geprägt. Bei sehr geringer Fließgeschwindigkeit entwickeln sich Pflanzengesellschaften der Stillgewässer (z. B. Teichrosen-Bestände), die nicht zum LRT 3260 zählen. Erlen-Eschen-Auwälder, Erlen-Bruchwälder oder nur entsprechende Gehölzsäume, Röhrichte und Hochstaudenfluren sind im Bereich der Ufer anzutreffen. Darüber hinaus kommen an sommerwarmen Flüssen auch Weiden-Auwälder vor.</p> <p>Naturnahe Bachabschnitte im sommerkalten mäandrierenden Oberlauf am Geesthang (FBG) mit sandig-kiesigem Grund und einem Erlen-Eschenwaldsaum (Streetzer Mühlenbach, Kähmener Bach und Kateminer Bach/Ventschauer Bach) sind wegen meist fehlender Wasservegetation abgesehen von einem kleinen Abschnitt am Kateminer Bach (EHG C) nicht als LRT erfasst. Somit kommt der LRT im Gebiet fast nur in den sommerwarmen Unterläufen der Niederungen mit sandigem oder schlammigem Grund (FBS, FBF, FBM) vor.</p> <p>Die größten Vorkommen befinden sich an Abschnitten der Krainke (v.a. zwischen Stixe und Niendorf; C-32) und in der Unteren Seegeniederung (C-72, C-74; hier EHG A), kleinere (meist im EHG C) an Abschnitten des Streetzer Mühlenbachs und einiger Gräben in der Jeetzelniederung südl. Streetz (C-55) sowie des Unteren Aland (C-70).</p> <p>Die übrigen Fließgewässer des Gebietes (abgesehen von der Elbe) sind entweder dem Biotoptyp mäßig ausgebaute Fluss (FV) zuzuordnen (Rögnitz, Sude, Löcknitz, Jeetzel) oder als nährstoffreiche Gräben (FGR) erfasst (Bruchwetter), sie erfüllen an keiner Stelle die Kriterien des LRT 3260. Im BR-Plan (2005) sind die Gewässer der Lüneburger Elbmarsch (Bruchwetter, Marschwetter, Seegraben) als FBN eingestuft (nach aktualisierter Nomenklatur FBF).</p>		

LRT 3260– Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Die Referenzfläche ist vermutlich kleiner als angegeben, da die Basiserfassung mehrfach Kartierfehler aufweist (NLWKN 2021).

Tab. 1: Flächenanteile der Fließgewässer mit flutender Wasservegetation im FFH-Gebiet 074 „Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht“ (in % und ha differenziert nach Erhaltungsgraden); A: hervorragend, B: gut, C: mäßig bis schlecht; E: Entwicklungsflächen (nicht Teil des LRT); Rep.: Repräsentativität

Wiederherstellung (N) = LRT-Fläche ist aufgrund des Netzzusammenhangs wiederherzustellen (Flächenvergrößerung erforderlich); z. Zt. noch nicht quantifiziert (NLWKN 2021)

Wiederherstellung (V) = angegebene Flächengröße ist aufgrund des Verschlechterungsverbots wiederherzustellen (aufgrund fehlender flächendeckender Referenzkartierung nicht quantifizierbar)

Bestand (BRV-Anteil)						verpflichtende Ziele				zusätzl. Ziele		
EHG ges.(ha)	Erhaltungsgrad (ha)					Rep.	Erhaltung (E) (ha)	Wiederherstellung (V)	Wiederherstellung (N)	Reduzierung Anteil EHG C	Wiederherstellung (ha)	Reduzierung Anteil EHG C
	B	A	B	C	E							
23,8	5,3	3,9	14,6	0,35		23,8	?	nein	-	ja	< 20 %	
100%	22%	16%	61%									

ja: erforderlich, derzeit aber nicht quantifizierbar; nein: nicht erforderlich; ?: unklar

Datenherkunft: FFH-Basisinventarisierung 2002-2011; Synthese NLWKN 2021

1.2 Bewertung der qualitativen Ausprägung des LRT 3260 innerhalb des FFH-Gebietes 074

Gut 60% der LRT-Flächen befinden sich in einem schlechten Erhaltungsgrad („C“), dies betrifft den größten Teil der als LRT eingestuft Abschnitte der Krainke sowie alle Abschnitte im Unteren Aland, im Kateminer Bach und in der Jeetzelniederung. Einige Abschnitte der Krainke wurden mit dem EHG „B“ bewertet, lediglich der LRT-Bereich in der Unteren Seege mit dem EHG „A“.

Insgesamt befindet sich der größte Teil der Fließgewässer des FFH-Gebietes in einem naturfernen Zustand. Die Gewässerstrukturgütekartierung weist alle darin erfassten Gewässer der Lüneburger Elbmarsch, der Neuhauser Marsch und der Dannenberger Elbmarsch sowie fast alle der Gartower Marsch (Ausnahme: Seege) als stark bis sehr stark verändert aus.

2. Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

Der weitere Gewässerausbau nimmt heute als Gefährdungsfaktor eher eine untergeordnete Rolle ein, da sich die Fließgewässer bereits in einem mehr oder weniger stark ausgebauten Zustand befinden und sich die gesetzlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gewandelt haben.

Unsere Flüsse und Bäche sind jedoch in ihrer Struktur und ihrem Arteninventar auf Grund der in der Vergangenheit erfolgten wasserbaulichen Eingriffe wie Begradigung, Ufer- und Sohlbefestigung, Querbauwerke, Eindeichung u. a. und den damit verbundenen Folgen wie Struktur- und Artenarmut, fehlender Entwicklungsraum, Eintiefung, hydraulische Überlastung usw. beeinträchtigt und gefährdet. Die natürliche Gewässerdynamik ist dadurch erheblich eingeschränkt. Die Durchgängigkeit für stromauf- und stromabwärts wandernde Tiere ist oft behindert, die Lebensraumfunktion für gewässertypische Pflanzen- und Tierarten durch die Verarmung der Ufer- und Sohlstruktur entwertet.

Starke Beeinträchtigungen gehen auch heute noch von einer intensiven und regelmäßigen Gewässerunterhaltung aus, insbesondere von Unterhaltungsmaßnahmen, die in die gewachsene Gewässersohle und/oder natürliche Wasser- und Ufervegetation eingreifen und damit die Lebensbedingungen der Pflanzen- und Tierarten verschlechtern.

Diffuse Nährstoff- und Schadstoffeinträge insbesondere aus intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen stellen heute einen noch bedeutsameren Gefährdungsfaktor für die Fließgewässer dar als direkte Abwasser- oder Klärwassereinträge. In dem Zusammenhang ist auch das Einschwemmen von Sand- und Feinsedimenten zu nennen, durch die das natürliche Lückensystem einer kies- und steingepägten Gewässersohle überdeckt wird und somit dieses für sehr viele Arten als Lebensraum wichtige Interstitial verloren geht. Durch Übersandung und eine instabile Gewässersohle wird auch die Besiedelung mit typischen Wasserpflanzen beeinträchtigt.

Hauptgefährdungen im FFH-Gebiet 74 sind:

- Struktur- und Laufveränderungen durch zurückliegende Ausbau- und Unterhaltungsmaßnahmen (wie z. B. Laufverkürzung, Profileintiefung, morphologische Defizite im Gewässerbett, Ufer- und Sohlverbauungen, Sperrwerke usw.)

- Für die Untere Seege können sich zukünftig durch den geplanten Bau eines Sperrwerks Beeinträchtigungen ergeben
- Regelmäßige, intensive Gewässerunterhaltung (wie Grundräumung oder sonstige Entnahme von Sohlmaterial, Entfernen von Wasserpflanzen durch Entkrautung, Mahd der Ufervegetation, Entfernen von Ufergehölzen)
- Diffuser Nährstoff-, Schadstoff- sowie Sand- und Sedimenteintrag aus Seitengewässern und Einzugsgebiet, insbesondere aus Land- und Forstwirtschaft
- Intensive landwirtschaftliche Nutzung im Uferbereich und in der Aue
- Wasserentnahme, v. a. zur Feldberegung (z.B. Kateminer Mühlenbach)
- Grundwasserabsenkung bzw. Entwässerung in der Aue/im Einzugsgebiet (hier v.a. fortschreitende Sohlerosion der Elbe)
- Die Klimaerwärmung mit der Tendenz zu mehr und längeren Hitzeperioden im Sommer gefährdet generell die an einen hohen Sauerstoffgehalt des Wassers angepassten Organismen der sommerkalten Geestbäche; evtl. können auch vermehrte Starkregenereignisse zu verstärkter Erosion und Abschwemmung des Substrates führen
- Eschentriebsterben (durch den aus Ostasien eingeschleppten Pilz *Hymenoscyphus fraxineus*)

3. Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

(siehe auch Karte der Erhaltungsziele sowie Word-doc „FFH-74_Erhaltungsziele“)

Übergeordnetes Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines gebietsweit stabilen Bestandes von naturnahen Fließgewässern mit standorttypischer Wasservegetation sowie beständigen Populationen der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten. Ziel für die einzelnen Gewässer ist die Erhaltung und Förderung naturnaher Abschnitte mit un-verbauten Ufern, einem vielgestaltigen Abflussprofil mit einer ausgeprägten Breiten- und Tiefenvarianz, vielfältigen gewässertypischen, insbesondere hartsubstratreichen Sohl- und Sedimentstrukturen, guter Wasserqualität, einer weitgehend natürlichen Dynamik des Abflusses, einem durchgängigen, unbegradigten Verlauf und zumindest abschnittsweise naturnahem Auwald und beidseitigem Gehölzsaum sowie gut entwickelter flutender Wasservegetation an besonnten Stellen. Von besonderer Bedeutung ist die Sicherung des funktionalen Zusammenhangs mit den Biotopen der Ufer und der bei Hochwasser überschwemmten Aue. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in vitalen, langfristig überlebensfähigen Populationen vor.

Abschnitte der Bruchwetter und des Mittelgrabens im Teilgebiet C-05 (Vitico und Achterholz) weisen stellenweise flutende Vegetation auf, so dass ihre Einstufung als FGR ohne LRT-Status überprüft werden sollte.

Naturnahe Bäche und Flüsse (FB/FF) ohne LRT sowie als mäßig ausgebauter Bach/Fluss (FM/FV) kartierte Gewässerabschnitte sind auf ihr Entwicklungspotenzial zum LRT 3260 zu prüfen.

Die aktuelle Einstufung des LRT in den EHG „B“ ist zu überprüfen, da der Anteil der Flächen im EHG „C“ über 60 % liegt.

Langfristig ist von einem Rückgang von Fließgewässern mit flutender Wasservegetation im Gebiet auszugehen. Inwieweit dies auch für den Zeitraum seit der Gebietsmeldung gilt, ist derzeit nicht klar (und daher auch nicht quantifizierbar), da die Hauptgefährdungsfaktoren zur Zeit der Gebietsausweisung bereits in ähnlicher Form wirksam waren. Somit ist auch noch nicht abschließend geklärt, ob eine Wiederherstellungspflicht (bzgl. Fläche und/oder EHG) aufgrund des Verschlechterungsverbotes im Gebiet besteht. Die aufgeführten Maßnahmen werden daher als verpflichtend eingestuft, soweit sie eine weitere Verschlechterung des aktuellen Zustandes verhindern sollen. Maßnahmen zur Wiederherstellung von LRT-Flächen und zur Verbesserung des gebietsbezogenen Erhaltungszustandes werden zunächst als zusätzliche Maßnahmen eingestuft.

Zur Umsetzung der Umweltziele der EG-Wasserrahmenrichtlinie sind allerdings oberirdische Gewässer, soweit sie nicht als künstlich oder erheblich verändert eingestuft sind, so zu bewirtschaften, dass eine nachteilige Veränderung ihres ökologischen und chemischen Zustands vermieden wird und ein guter ökologischer und chemischer Zustand erhalten bzw. (nach ursprünglicher Vorgabe bis zum 22. Dezember 2015) erreicht wird (§ 27 Abs. 1 WHG). Insofern ist durch die Umsetzung der WRRL eine Verbesserung ökologischer Gewässerparameter weiterhin gefordert, da die meisten Gewässer des Gebietes von einem guten ökologischen Zustand nach wie vor weit entfernt sind. Eine mit den Zielen der WRRL konforme Bewirtschaftung und Unterhaltung der Fließgewässer im FFH-Gebiet 74 würde erhebliches Potenzial zur Wiederherstellung des LRT 3260 eröffnen.

4. Maßnahmenplanung

Im Folgenden werden Einzelmaßnahmen zur Sicherung des günstigen Erhaltungszustands des LRT 3260 (Fließgewässer mit flutender Wasservegetation) beschrieben.

Eine genaue flächige Verortung sowie Angaben zur Größe der Maßnahmenflächen sind derzeit aus verschiedenen Gründen nicht möglich:

- Die meisten Maßnahmen stehen in dem sehr großen, heterogenen und aus einem Mosaik von (relativ wenigen) landeseigenen und auf sehr viele Privateigentümer verteilten Flächen bestehenden Gebiet unter einem Umsetzungsvorbehalt.
- Zahlreiche Nutzungs- und Interessenkonflikte, gerade auch mit anderen behördlichen Maßnahmen und Planungen, aber auch mit Land- und Forstwirtschaft auf privaten Flächen, mit Deich- und Gewässerunterhaltung etc. sind ungeklärt und ungelöst.
- Für die meisten Maßnahmen besteht keine ausreichende Datengrundlage für eine flächenscharfe Planung.
- Gerade in der Auenlandschaft mit ihrer Dynamik und starken Abhängigkeit von extremen Witterungsereignissen sind Maßnahmen schwer langfristig planbar; Prioritäten können sich schnell ändern.

5. Übersicht Teilmaßnahmen

[Teilmaßnahme 1](#): Minimierung der Gewässerunterhaltung auf das unbedingt notwendige Maß

[Teilmaßnahme 2](#): Maßnahmen zur Förderung einer eigendynamischen Entwicklung und zur Wiederherstellung eines naturnahen Gewässerlaufs einschließlich naturnaher Ufer und Sohlstrukturen

[Teilmaßnahme 3](#): Maßnahmen zur Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit

[Teilmaßnahme 4](#): Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung von diffusen Nähr- und Schadstoffeinträgen sowie zur Verringerung von Feststoffeinträgen

[Teilmaßnahme 5](#): Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Wiederherstellung eines naturnahen Wasserhaushalts

[Teilmaßnahme 6](#): Maßnahmen zur Renaturierung von Quellbereichen

[Teilmaßnahme 7](#): Zurückdrängung invasiver Neophyten entlang der Fließgewässer

[Teilmaßnahme 8](#): Aktuelle Überprüfung der tatsächlichen Verbreitung des LRT im Gebiet

Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 1: Minimierung der Gewässerunterhaltung auf das unbedingt notwendige Maß																					
xx xx xx	E 3260-1																						
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand LRT 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation <table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C* akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C* Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3260</td> <td>A</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>23,8</td> <td>B (?)</td> <td>5,3/3,9/14,6</td> </tr> </tbody> </table>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.	3260	A				23,8	B (?)	5,3/3,9/14,6
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.																
3260	A				23,8	B (?)	5,3/3,9/14,6																
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C																					

Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> • Biber, Fischotter, Bachneunauge und Zierliche Tellerschnecke als Anhang-II-Arten im FFH-Gebiet 74 • sämtliche faunistische Gruppen der Fließgewässer (z.B. Fische, Großmuscheln, Libellen, ...) • Uferbereiche und angrenzende Auenbiotope 	
Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung <i>s. dazu Leitfaden Maßnahmenplanung Fließgewässer – Teil A Hydromorphologie (NLWKN 2008)</i>	Maßnahmenträger <input type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung Unterhaltungsverbände Untere Wasserbehörden	
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich (VOneu -Walderlaß)	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Minimierung der Gewässerunterhaltung auf das unbedingt notwendige Maß durch Beschränkung auf die Beseitigung von Abflusshindernissen zur Sicherung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses • Konsequentes Ausschöpfen aller Möglichkeiten für die Durchführung einer nach Art, Umfang und Geräteeinsatz weitgehend extensiven, bedarfsangepassten Unterhaltung im Sinne der Gewässerentwicklung • Berücksichtigung von Laichzeiten der im Gewässer lebenden Fischarten • Berücksichtigung aller besonders geschützten Arten, insbesondere der Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie, und gewässerbegleitender FFH-LRT 			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme			
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung)			

Erhaltungsmaßnahmen (E 3260-1) <ul style="list-style-type: none"> • Mindestens Einhaltung aller Standards des „Leitfaden Artenschutz – Gewässerunterhaltung“ (NLWKN 2020) • Verzicht auf Grundräumung, Entnahme einer Feinsedimentauflage der Gewässersohle lediglich in begründeten Ausnahmefällen, dann im September/ Oktober, möglichst mit Grabenlöffel • Einseitige, wechselseitige oder abschnittsweise Böschungsmahd bei bedarf alle 2 bis 5 Jahre unter Schonung von Röhrichten und feuchten Hochstaudenfluren (LRT 6430) einschl. Abräumen und Abtransport des Mähguts unter Einhaltung einer Mahdmindesthöhe, kein Schlegelhäcksler • Möglichst Verzicht auf Entkrautung, bei dringendem Bedarf in mehrjährigem Abstand ab September/Oktober und nur einseitig, wechselseitig oder abschnittsweise oder Beschränkung auf das Krauten einer Mittelgasse (Stromstrich) stets unter Einhaltung einer Mindesthöhe (10-30 cm) über der Gewässersohle; keine Schleppsense, Kraut (teilweise) verdriften lassen • Arbeitsintervall zum Krauten/Mähen seltener als einjährlich • Räum- und Mähgut erst ufernah lagern, dann abfahren oder ggf. auf Nachbarflächen einarbeiten • Konsequente Schonung von Kies- und Steinsubstraten der Gewässersohle • Belassen von Totholz • Vorrang der Handarbeit vor Maschineneinsatz 																		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan																		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet																		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle																		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen																		
Anmerkungen																		
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen																		
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 2: Maßnahmen zur Förderung einer eigendynamischen Entwicklung und zur Wiederherstellung eines naturnahen Gewässerlaufs einschließlich naturnaher Ufer und Sohlstrukturen																
xx																		
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang	Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand LRT 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <thead> <tr style="background-color: #d9ead3;"> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C* akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C* Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3260</td> <td>A</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>23,8</td> <td>B (?)</td> <td>5,3/3,9/14,6</td> </tr> </tbody> </table> <p style="margin-top: 10px;">Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C</p>		LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.	3260	A				23,8	B (?)	5,3/3,9/14,6
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.											
3260	A				23,8	B (?)	5,3/3,9/14,6											

<p>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend (nach FFH-RL, beachte jedoch WRRL)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>		
<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>		<p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> • sämtliche faunistische Gruppen der Fließgewässer (z.B. Fische, Großmuscheln, Libellen, ...) • Uferbereiche und angrenzende Auenbiotope
<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030</p> <p><input type="checkbox"/> langfristig nach 2030</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>	<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung</p> <p><input type="checkbox"/> ...</p> <p>nachrichtlich</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung s. dazu Leitfaden Maßnahmenplanung Fließgewässer – Teil A Hydromorphologie (NLWKN 2008)</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> UNB</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen</p> <p><input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF)</p> <p>Partnerschaften für die Umsetzung</p> <p>Unterhaltungsverbände</p> <p>Untere Wasserbehörden</p>
<p>Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> 1= sehr hoch</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch</p> <p><input type="checkbox"/> 3 = mittel</p>	<p>Finanzierung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme FGE (s. https://www.nlwkn.niedersachsen.de/startseite/wasserwirtschaft/forderprogramme/fliessgewasserentwicklung/foerderung-der-fliegewaesserentwicklung-44850.html)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen</p> <p><input type="checkbox"/> kostenneutral</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz)</p> <p>nachrichtlich</p> <p><input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich</p>	
<p>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</p> <p>s. Vorspann</p>		
<p>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</p> <p>s. Vorspann</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung einer eigendynamischen Entwicklung • Wiederherstellung eines naturnahen Gewässerlaufs einschl. naturnaher Ufer und Sohlstrukturen 		
<p>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>...</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p>		

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmindarstellung)																		
<ul style="list-style-type: none"> • Entfernung von künstlichen Sohl- und Uferbefestigungen • Laufverlängerungen • Struktur verbessernde Maßnahmen und Profileinengungen z. B. durch den Einbau von Festsubstraten wie Strömungslenkern, Kiesstrecken/-bänken, Totholz usw. • Sohlanhebung • Einrichtung möglichst breiter ungenutzter Gewässerrandstreifen oder -korridore als Voraussetzung für eine natürliche Fließgewässerentwicklung • Aufbau und Entwicklung von standortheimischen Ufergehölzen (speziell der Subtyp Erlen-Eschenwälder des LRT 91E0, s. dort) 																		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan																		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet																		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle																		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen																		
Anmerkungen																		
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen																		
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 3: Maßnahmen zur Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit																
xx																		
<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha)</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha)</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p> <div style="background-color: #d3d3d3; padding: 5px; margin-top: 5px;"> <p>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend (nach FFH-RL, beachte jedoch WRRL)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> </div>	<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand</p> <p>LRT 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation</p> <table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th style="background-color: #e6ffe6;">LRT</th> <th style="background-color: #e6ffe6;">Rep. SDB</th> <th style="background-color: #e6ffe6;">Fläche akt.</th> <th style="background-color: #e6ffe6;">EHG akt.</th> <th style="background-color: #e6ffe6;">A/B/C* akt.</th> <th style="background-color: #e6ffe6;">Fläche Ref.</th> <th style="background-color: #e6ffe6;">EHG Ref.</th> <th style="background-color: #e6ffe6;">A/B/C* Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3260</td> <td>A</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>23,8</td> <td>B (?)</td> <td>5,3/3,9 14,6</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C</p>		LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.	3260	A				23,8	B (?)	5,3/3,9 14,6
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.											
3260	A				23,8	B (?)	5,3/3,9 14,6											
<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>	<p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> • viele faunistische Gruppen der Fließgewässer (z.B. Fische, Neunaugen, Großmuscheln, Makrozoobenthos...) 																	

Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung <i>s. dazu Leitfaden Maßnahmenplanung Fließgewässer – Teil A Hydro-morphologie (NLWKN 2008)</i>	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung Unterhaltungsverbände Untere Wasserbehörden
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme FGE (s. https://www.nlwkn.niedersachsen.de/startseite/wasserwirtschaft/forderprogramme/fliessgewasserentwicklung/foerderung-der-fliegewaesserentwicklung-44850.html) <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich (VOneu -Walderlaß)	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <i>s. Vorspann</i>		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <i>s. Vorspann</i> Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) <ul style="list-style-type: none"> • Rückbau bzw. Umgestaltung von Stauwehren (Bau von Wanderhilfen wie z. B. Umfluter, Fischaufstiegsanlagen) • Einbau von Sohlschwällen/Sohlgleiten zur Verhinderung einer Grundwasserabsenkung • Beseitigung bzw. Umgestaltung von Sohlabstürzen, Teichen und ggf. vorhandenen Verrohrungen im Gewässerlauf • Umgestaltung von als Wanderbarrieren wirkenden Kreuzungsbauwerken (z. B. Rohrdurchlässe) u. a. 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle																		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen																		
Anmerkungen																		
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen																		
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 4: Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung von diffusen Nähr- und Schadstoffeinträgen sowie zur Verringerung von Feststoffeinträgen																
xx	E-3260-4																	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand LRT 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation <table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C* akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C* Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3260</td> <td>A</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>23,8</td> <td>B (?)</td> <td>5,3/3,9 14,6</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C</p>	LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.	3260	A				23,8	B (?)	5,3/3,9 14,6
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.											
3260	A				23,8	B (?)	5,3/3,9 14,6											
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> viele faunistische Gruppen der Fließgewässer (z.B. Fische, Neunaugen, Großmuscheln, Makrozoobenthos, Libellen, ...) 																
Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung <i>s. dazu Leitfaden Maßnahmenplanung Fließgewässer – Teil A Hydro-morphologie (NLWKN 2008)</i>	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung Landwirtschaft Unterhaltungsverbände Untere Wasserbehörden																

<p>Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> 1= sehr hoch</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch</p> <p><input type="checkbox"/> 3 = mittel</p>	<p>Finanzierung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen</p> <p><input type="checkbox"/> kostenneutral</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Erschwernisausgleich (VOneu -Walderlaß)</p>
<p>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</p> <p>s. Vorspann</p>	
<p>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</p> <p>s. Vorspann</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung und Minimierung von diffusen Nähr- und Schadstoffeinträgen • Verringerung von Feststoffeinträgen und -frachten (Sand- und Feinsedimente, Verockerung) 	
<p>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>...</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p>	
<p>Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe oder Extensivierung land- und forstwirtschaftlicher Nutzungen in der Aue • (Rück-)Umwandlung von Ackerland in Grünland im unmittelbaren Auenbereich • Rückbau von Entwässerungsgräben und Drainagen • Einrichtung möglichst breiter ungenutzter Gewässerrandstreifen oder -korridore als Puffer; mindestens gemäß § 38 WHG und § 58 NWG: Gewässer I. Ord. 10 m, Gew. II. Ord. 5 m, Gew. III. Ord. 3 m; nach Möglichkeit jedoch breiter: Gräben mind. 5 m, Bäche mind. 10 m; Flüsse (Elbe, Sude, Krainke, Jeetzel, seege, Aland) mind. 20 m • Reduzierung des Düngemiteleinsatzes nicht nur in den gewässerrandstreifen, sondern auch auf den angrenzenden Grünlandflächen (Vertragsnaturschutz; Flächenerwerb) • Anlage und Instandhaltung von Sand- und Sedimentfängen im Einzugsgebiet, in Entwässerungsgräben möglichst kurz vor Einmündung in Bäche und Flüsse und / oder in den Hauptgewässern • Anlage von Schilfpoldern/Pflanzbeeten zur Reduzierung von Verockerungen • 	
<p>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</p>	
<p>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</p>	
<p>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</p>	
<p>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</p>	
<p>Anmerkungen</p>	
<p>⇒ Übersicht Teilmaßnahmen</p>	

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 5: Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Wiederherstellung eines naturnahen Wasserhaushalts																				
xx																						
<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha)</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha)</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p> <p>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend (nach FFH-RL, beachte jedoch WRRL)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>		<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand</p> <p>LRT 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C* akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C* Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3260</td> <td>A</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>23,8</td> <td>B (?)</td> <td>5,3/3,9 14,6</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C</p>					LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.	3260	A				23,8	B (?)	5,3/3,9 14,6
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.															
3260	A				23,8	B (?)	5,3/3,9 14,6															
<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>		<p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> • andere LRT der Auen (3130, 3150, 6430, 6440, 6510 mit ihren charakteristischen Arten • Wiesenvögel, Amphibien und zahlreiche weitere Gruppen 																				
<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input type="checkbox"/> kurzfristig</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>		<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz</p> <p><input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung</p> <p><input type="checkbox"/> ...</p> <p>nachrichtlich</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung</p>		<p>Maßnahmenträger</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> UNB</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen</p> <p><input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF)</p> <p>Partnerschaften für die Umsetzung</p> <p>Unterhaltungsverbände</p> <p>Untere Wasserbehörden</p>																		
<p>Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> 1= sehr hoch</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch</p> <p><input type="checkbox"/> 3 = mittel</p>		<p>Finanzierung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme FGE (s. https://www.nlwkn.niedersachsen.de/startseite/wasserwirtschaft/forderprogramme/fliessgewasserentwicklung/foerderung-der-fliegewaesserentwicklung-44850.html)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen</p> <p><input type="checkbox"/> kostenneutral</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz)</p> <p>nachrichtlich</p> <p><input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich (VOneu -Walderlaß)</p>																				

wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen																	
<i>s. Vorspann</i>																	
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)																	
<i>s. Vorspann</i>																	
Konkretes Ziel der Maßnahme																	
<ul style="list-style-type: none"> • Auenentwicklung • Wiederherstellung eines naturnahen Wasserhaushalts (hohe Grundwasserstände, gewässertypisches Abfluss- und Überflutungsregime) 																	
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile																	
...																	
Konkretes Ziel der Maßnahme																	
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)																	
<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe oder Extensivierung land- und forstwirtschaftlicher Nutzungen • Anlage von Retentionsflächen • Rücknahme bzw. Rückverlegung von Deichen, Verwallungen, Dämmen und Uferreihen • Verschließen von Entwässerungsgräben und Drainagen zur örtlichen Wiedervernässung • Neuanlage von auentypischen Gewässern wie temporären Kleingewässern, Flutmulden usw. • Reaktivierung von Altwässern • Renaturierung oder Rückbau von Fischteichen • Erhaltung des Zustroms nährstoffarmen Sickerwassers aus dem Carrenziener Forst (Krainke C-32) 																	
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan																	
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet																	
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle																	
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen																	
Anmerkungen																	
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen																	
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte																
xx																	
Teilmaßnahme 6: Maßnahmen zur Renaturierung von Quellbereichen																	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile	Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand																
<input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha)	LRT 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation																
	<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <th style="width: 8%;">LRT</th> <th style="width: 8%;">Rep. SDB</th> <th style="width: 8%;">Fläche akt.</th> <th style="width: 8%;">EHG akt.</th> <th style="width: 8%;">A/B/C* akt.</th> <th style="width: 8%;">Fläche Ref.</th> <th style="width: 8%;">EHG Ref.</th> <th style="width: 8%;">A/B/C* Ref.</th> </tr> <tr> <td> </td> </tr> </table>	LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.								
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.										

LRT 3260– Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

<input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang <p>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend (nach FFH-RL, beachte jedoch WRRL)</p> <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%; text-align: center;">3260</td> <td style="width: 15%; text-align: center;">A</td> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 15%; text-align: center;">23,8</td> <td style="width: 15%; text-align: center;">B (?)</td> <td style="width: 15%; text-align: center;">5,3/3,9/14,6</td> </tr> </table> <p>Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C</p>	3260	A		23,8	B (?)	5,3/3,9/14,6
3260	A		23,8	B (?)	5,3/3,9/14,6		
<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)	<p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> viele faunistische Gruppen der Fließgewässer (z.B. Fische, Neunaugen, Großmuscheln, Makrozoobenthos, Libellen, ...) 						
<p>Umsetzungszeitraum</p> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	<p>Umsetzungsinstrumente</p> <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung <i>s. dazu Leitfaden Maßnahmenplanung Fließgewässer – Teil A Hydro-morphologie (NLWKN 2008)</i>	<p>Maßnahmenträger</p> <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung Unterhaltungsverbände Untere Wasserbehörden					
<p>Priorität</p> <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	<p>Finanzierung</p> <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme FGE (s. https://www.nlwkn.niedersachsen.de/startseite/wasserwirtschaft/forderprogramme/fliessgewasserentwicklung/foerderung-der-fliegewaesserentwicklung-44850.html) <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Erschwernisausgleich (VOneu -Walderlaß)						
<p>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</p> <p>s. Vorspann</p>							
<p>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</p> <p>s. Vorspann</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p>							

<ul style="list-style-type: none"> • Renaturierung von Quellbereichen 																		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile																		
...																		
Konkretes Ziel der Maßnahme																		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)																		
<ul style="list-style-type: none"> • Reduktion der Grundwasserentnahme in der Umgebung der Quellbereiche • Nutzungsaufgabe im Quellbereich 																		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan																		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet																		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle																		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen																		
Anmerkungen																		
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen																		
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 7: Zurückdrängung invasiver Neophyten entlang der Fließgewässer																
xx	E-3260-7																	
<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha)</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha)</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p> <p style="background-color: #e0e0e0; padding: 2px;">Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>	<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand</p> <p>LRT 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr style="background-color: #d9e1f2;"> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C* akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C* Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3260</td> <td>A</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>23,8</td> <td>B (?)</td> <td>5,3/3,9 14,6</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C</p>		LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.	3260	A				23,8	B (?)	5,3/3,9 14,6
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.											
3260	A				23,8	B (?)	5,3/3,9 14,6											
<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>	<p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wasser- und Ufervegetation • viele faunistische Gruppen der Fließgewässer (z.B. Fische, Makrozoobenthos, Libellen, ...) 																	

Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung <i>s. dazu Leitfaden Maßnahmenplanung Fließgewässer – Teil A Hydro-morphologie (NLWKN 2008)</i>		Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung Unterhaltungsverbände Untere Wasserbehörden	
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich (VOneu -Walderlaß)			
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <i>s. Vorspann</i>					
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <i>s. Vorspann</i> Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Zurückdrängung invasiver Neophyten wie <i>Elodea nuttallii</i>, <i>Heracleum mantegazzianum</i>, <i>Impatiens glandulifera</i>, <i>Echinocystis lobata</i>, <i>Azolla filiculoides</i> u.a. 					
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme					
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) <ul style="list-style-type: none"> • Für invasive gebietsfremde Arten von unionsweiter Bedeutung liegen länderübergreifend abgestimmte Maßnahmenblätter vor unter https://www.nlwkn.niedersachsen.de/cites/invasive_arten/managementmassnahmen/managementmanahmen-fuer-invasive-gebietsfremde-arten-von-unionsweiter-bedeutung-164457.html • 					
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan					
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet					
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle					
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen					

Anmerkungen																							
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen																							
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 8: Aktuelle Überprüfung der tatsächlichen Verbreitung des LRT im Gebiet																					
xx	E-3260-8																						
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile				Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand LRT 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation <table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C* akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C* Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3260</td> <td>A</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>23,8</td> <td>B (?)</td> <td>5,3/3,9 14,6</td> </tr> </tbody> </table> Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C				LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.	3260	A				23,8	B (?)	5,3/3,9 14,6
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.																
3260	A				23,8	B (?)	5,3/3,9 14,6																
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)				Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> xxx 																			
Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung			Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. ...																		
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																					

wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <i>s. Vorspann</i>
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <i>s. Vorspann</i> Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Aktualisierung der tatsächlichen Verbreitung des LRT im Gebiet (aufgrund vorliegender Kartierfehler und Kartierlücken der Basiserfassung erforderlich)
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) <ul style="list-style-type: none"> • Nachkarrierung fraglicher Bereiche
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen
Anmerkungen
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen

Inhalt

1. Naturschutzfachliche Bewertung des aktuellen Zustandes	1
1.1 Bewertung der aktuellen Flächengröße und Flächenverteilung des LRT 3260 innerhalb des FFH-Gebietes 074	1
1.2 Bewertung der qualitativen Ausprägung des LRT 3260 innerhalb des FFH-Gebietes 074	2
2. Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen	2
3. Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile	3
4. Maßnahmenplanung.....	4
5. Übersicht Teilmaßnahmen	4

LRT 3260– Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Teilmaßnahme 1: Minimierung der Gewässerunterhaltung auf das unbedingt notwendige Maß	4
Teilmaßnahme 2: Maßnahmen zur Förderung einer eigendynamischen Entwicklung und zur Wiederherstellung eines naturnahen Gewässerlaufs einschließlich naturnaher Ufer und Sohlstrukturen ...	6
Teilmaßnahme 3: Maßnahmen zur Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit	8
Teilmaßnahme 4: Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung von diffusen Nähr- und Schadstoffeinträgen sowie zur Verringerung von Feststoffeinträgen	10
Teilmaßnahme 5: Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Wiederherstellung eines naturnahen Wasserhaushalts	12
Teilmaßnahme 6: Maßnahmen zur Renaturierung von Quellbereichen	13
Teilmaßnahme 7: Zurückdrängung invasiver Neophyten entlang der Fließgewässer	15
Teilmaßnahme 8: Aktuelle Überprüfung der tatsächlichen Verbreitung des LRT im Gebiet	17

FFH 074	Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht	Stand 01/2023
LRT 91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) Untertyp Weichholz-Auenwald des <i>Salicion albae</i>	

Eine ausführliche Charakterisierung des Lebensraumtyps ist im entsprechenden Zielgruppenbaustein enthalten. Dort wird u.a. eingegangen auf:

- Wuchsorte, Lebensraumdynamik, standörtliche Varianten
- Charakteristische Pflanzen- und Tierarten des LRT im FFH-Gebiet 74
- Vorkommen, Standortbedingungen und Zonierung
- Aktueller Bestand und räumliche Verteilung des Weichholz-Auenwaldes

1. Naturschutzfachliche Bewertung des aktuellen Zustandes

1.1 Bewertung der aktuellen Flächengröße und Flächenverteilung des LRT 91E0* (*Salicion albae*) innerhalb des FFH-Gebietes 074

An der Elbe würden Weichholz-Auenwälder des *Salicion albae* im natürlichen Zustand in breiten Gürteln den größten Teil des Elbufers sowie der tieferen Auenlagen einnehmen. Hier bilden sie die potenziell natürliche Vegetation (PnV). Im Vergleich zum standörtlichen Potenzial innerhalb der Elbtalau für Weichholz-Auenwälder des LRT 91E0* nehmen die vorhandenen LRT-Flächen eine sehr geringe Gesamtfläche ein. Die nachfolgende Tab. 1 gibt einen Überblick über den Gesamtbestand des LRT 91E0* im FFH-Gebiet 074 in ha und % (differenziert nach Erhaltungszuständen).

Tab. 1: Flächenanteile des Weichholz-Auenwaldes im FFH-Gebiet 074 „Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht“ (in % und ha differenziert nach Erhaltungsgraden); A: hervorragend, B: gut, C: mäßig bis schlecht; E: Entwicklungsflächen (nicht Teil des LRT); Rep.: Repräsentativität

Wiederherstellung (N) = LRT-Fläche ist aufgrund des Netzzusammenhangs wiederherzustellen (Flächenvergrößerung erforderlich); z. Zt. noch nicht quantifiziert (NLWKN 2021)

Wiederherstellung (V) = angegebene Flächengröße ist aufgrund des Verschlechterungsverbots wiederherzustellen (aufgrund fehlender flächendeckender Referenzkartierung nicht quantifizierbar)

Bestand (BRV-Anteil)					verpflichtende Ziele				zusätzl. Ziele		
EHG ges.(ha)	Erhaltungsgrad (ha)				Rep.	Erhaltung (E) (ha)	Wiederherstellung (V)	Wiederherstellung (N)	Reduzierung Anteil EHG C	Wiederherstellung (ha)	Reduzierung Anteil EHG C
	B	A	B	C							
205,1	27,0	93,0	85,2	5,5		205,1	?	ja	0 %	-	-
100%	13%	45%	42%								

ja: erforderlich, derzeit aber nicht quantifizierbar; nein: nicht erforderlich; ?: unklar

Datenherkunft: FFH-Basisinventarisierung 2002-2011; Synthese NLWKN 2021

Für etwa 1.450 ha Elbvorlandfläche besteht nach Auswertung des digitalen Geländemodells aus 2007 allein auf Grund der topografischen Lage bezogen auf den mittleren Wasserstand (1 m unterhalb bzw. 1 m oberhalb) standörtliches Potenzial für Weichholz-Auenwald. Daraus ist abzuleiten, dass der prioritäre LRT 91E0* in seiner Ausprägung als Weichholz-Auenwald im ÜSG der Elbe nur auf 13,5 % der potenziell vorhandenen Standorte tatsächlich vorkommt.

Aus diesem Grund wurde mit Stand 2009 der Bestand des LRT bei einer damals angenommenen Größenordnung von ca. 186 ha Weichholz-Auenwald innerhalb des Biosphärenreservates sowohl landesweit als auch bei ausschließlicher Betrachtung der kontinentalen Region als unzureichend eingestuft (vgl. Vollzugshinweis „Weiden-Auwälder (91E0*)“, NLWKN 2020).

Auch in der räumlichen Verbreitung innerhalb des Gebietes und insbesondere hinsichtlich des Flächenumfangs der einzelnen Weichholz-Auenwaldbestände gibt es erhebliche Defizite. So finden sich beispielsweise in der Gartower Elbmarsch einige Uferabschnitte zwischen ca. 1 und bis zu 6 km Länge, an denen die Weichholzaue gänzlich fehlt. Da auch auf Brandenburgischer Seite der Elbe entsprechende Strukturen kaum oder nicht vorhanden sind, ist an den genannten Uferabschnitten eine ausreichende Vernetzung des LRT nicht gewährleistet.

Bei der Betrachtung der insgesamt erfassten 387 Einzelflächen des LRT 91E0* fällt auf, dass von diesen 387 Einzelflächen 285 oder 73 % kleiner als 0,5 ha sind. Weitere 62 Flächen oder 16 % umfassen eine Größe von 0,5 bis 1 ha, d. h. **89 %** der Weichholz-Auenwaldbestände im ÜSG der Elbe weisen eine Flächenausdehnung von **unter einem ha** auf. Eine im Vergleich zu anderen Waldtypen geringe Flächenausdehnung ist zwar beim Weichholz-Auenwald auf Grund der linearen Ausrichtung geeigneter Standortverhältnisse vielfach von Natur aus gegeben, die Entwicklung auch weitflächigerer Bestände dort, wo möglich, wird aber aus Naturschutzsicht für erforderlich gehalten, um die Lebensraumansprüche v. a. der charakteristischen Tierarten dauerhaft zu gewährleisten.

1.2 Bewertung der qualitativen Ausprägung des LRT 91E0* (*Salicion albae*) innerhalb des FFH-Gebietes 074

Der Gesamtbestand des Weichholz-Auenwaldes in der Ausprägung als Weiden-Auwald (*Salicion albae*) im FFH-Gebiet 074 (außerhalb der Landesforsten) umfasst eine Größenordnung von 205,1 ha. Davon befinden sich 85,2 ha oder 42 % nachweislich in einem mäßigen bis schlechten Erhaltungszustand (Erhaltungszustand C). Der Anteil des LRT 91E0* in guter Ausprägung innerhalb des FFH-Gebietes 074 liegt somit bei rund 58 % und kann daher in der qualitativen Bilanz (noch) als gut bewertet werden¹. Dessen ungeachtet weisen 43 % der Weiden-Auwaldbestände qualitative Mängel auf, für die Maßnahmen zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes ergriffen werden müssen.

Die im Rahmen vorgezogener abflussfördernder Maßnahmen seit 2014 zurückgeschnittenen Anteile des LRT sind hier noch in der Flächenbilanz als Weiden-Auwald enthalten, tatsächlich ist die aktuelle Flächenausdehnung daher geringer als hier angegeben.

2. Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

Nach den Ergebnissen der FFH-Basisinventarisierung innerhalb des FFH-Gebietes (2002-2014) hat sich gezeigt, dass als häufigste Ursachen für defizitäre Erhaltungszustände folgende Faktoren zu benennen sind:

- Strukturelle Mängel durch das Fehlen unterschiedlicher Waldentwicklungsphasen (überwiegend junge, gleichförmige Bestände), Mangel an Alt- und Totholz, Mangel an vielgestaltigen, gestuften Randökotonen durch Gehölzrückschnitte im Rahmen des vorsorgenden Hochwasserschutzes und durch Beweidung.
- Zurückdrängung und Fragmentierung der Weichholz-Auenwälder durch Gehölzrückschnitte im Rahmen von Unterhaltungsmaßnahmen, Maßnahmen des Hochwasserschutzes und Beweidung und damit Störung des Biotopverbundes.
- Negative Auswirkungen auf den Wasserhaushalt und die Überflutungsdynamik durch strombauliche Maßnahmen und hydromeliorative Eingriffe in die Flussaue.
- Einwanderung und Ausbreitung konkurrenzstarker Neophyten (z.B. Stachelgurke *Echinocystis lobata*, Eschen-Ahorn *Acer negundo*, Pennsylvanische Esche *Fraxinus pennsylvanica*, ...)
- Beunruhigung und Beeinträchtigungen durch Angler, lagernde Sportbootfahrer und andere Freizeitnutzer außerhalb der ausgewiesenen Erholungsbereiche
- Schadstoffanreicherung sowie übermäßige Nährstoffanreicherung durch belastetes Flusswasser, z. T. auch Grüngutablagerungen (letzteres v. a. außerhalb des Biosphärenreservates)

Strukturell sehr einförmige Bestände finden sich z. B. dort, wo an Bodenentnahmestellen der 1970er und 1980er Jahre Weiden über Stecklinge eingebracht worden sind.

Als sehr gut bis gut bewertete Bestände (Erhaltungszustand A und B) sind in der Regel älter und verfügen aufgrund ihrer Dynamik in räumlichem und zeitlichem Wechsel unterschiedlicher Sukzessionsstadien und der damit verbundenen Strukturvielfalt über eine überdurchschnittlich hohe Artenvielfalt und damit einhergehend eine hohe genetische Diversität.

Fließgewässer wie die Elbe (Jeetzel, Seege, Aland, ...) bieten als Vernetzungsstrukturen zwar vergleichsweise günstige Ausbreitungsbedingungen nicht nur für semiaquatische Arten, dennoch dürfen in einem funktionierenden Biotopver-

¹ Bei einem Flächenanteil von < 50 % würde sich nach NLWKN (2015) ein Gesamt-Erhaltungszustand C ergeben.

bund die beteiligten Flächen bestimmte Mindestgrößen nicht unterschreiten. Die aktuelle Fragmentierung in zahlreiche z.T. sehr kleine Wald- bzw. Gehölzparzellen ist daher aus faunistischer Sicht grundsätzlich als ein erhebliches Defizit aufzufassen.

So begründet sich, dass die hier dargelegten Maßnahmen zur Verbesserung des Erhaltungszustands des Weidenauwaldes nicht nur qualitative Aspekte enthalten, sondern auch Hinweise auf denkbare räumliche Ausweitungen, sofern es mit den Zielen des Hochwasserschutzes vereinbar ist.

3. Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

(siehe auch Karte der Erhaltungsziele sowie Word-doc „FFH-74_Erhaltungsziele“)

Der LRT 91E0* (Weichholz-Auenwälder des *Salicion albae*) befindet sich im Plangebiet derzeit hinsichtlich der Flächengröße in einem ungünstigen Erhaltungszustand (C). Dieses gilt für die absolute Flächengröße von derzeit **186,5 ha** im ÜSG der Elbe bzw. einem Gesamtvorkommen innerhalb des FFH-Gebietes 074 von ca. **251 ha** genauso wie bei der Betrachtung der insgesamt erfassten 387 Einzelflächen des LRT (ÜSG Elbe).

Bei ausschließlicher Betrachtung der qualitativen Ausprägung der vorhandenen Bestände des LRT 91E0* (Weichholz-Auenwälder des *Salicion albae*) ergibt sich (noch) ein günstiger Erhaltungszustand (B). Doch auch unter qualitativen Gesichtspunkten bestehen aktuell bei ca. 38 % des Gesamtvorkommens des Weichholz-Auenwaldes Mängel, die Maßnahmen zur Herstellung eines günstigen Erhaltungszustandes (mindestens Erhaltungszustand B) erfordern.

Ziele sind daher Erhaltung und Wiederherstellung von Weichholz-Auenwäldern des Lebensraumtyps 91E0* im Sinne des *Salicion albae* sowie die Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades (Reduktion der Flächen des Erhaltungsgrades C auf 0 %; NLWKN 2021)

Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in vitalen, langfristig überlebensfähigen Populationen vor.

Eine Flächenvergrößerung ist landesweit vorrangig für Weiden-Auwälder an Flüssen erforderlich (NLWKN 2021). Im Planungsraum besteht eine gebietsbezogene Wiederherstellungspflicht, da einige Bestände abgeholzt wurden. Es besteht ein ausreichendes Entwicklungspotenzial, v.a. zulasten wechselfeuchter Weiden-Auengebüsche (BAA). Auch eine Flächenvergrößerung zulasten von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), Laubforst aus einheimischen Arten (WXH) und Hybridpappelforsten (WXP) ist zu prüfen.

4. Maßnahmenplanung

Im Folgenden werden Einzelmaßnahmen zur Sicherung des günstigen Erhaltungszustands des LRT 91E0* (Weichholz-Auenwälder des *Salicion albae*) beschrieben.

Eine genaue flächige Verortung sowie Angaben zur Größe der Maßnahmenflächen sind derzeit aus verschiedenen Gründen nicht möglich:

- Die meisten Maßnahmen stehen in dem sehr großen, heterogenen und aus einem Mosaik von (relativ wenigen) landeseigenen und auf sehr viele Privateigentümer verteilten Flächen bestehenden Gebiet unter einem Umsetzungsvorbehalt.
- Zahlreiche Nutzungs- und Interessenkonflikte, gerade auch mit anderen behördlichen Maßnahmen und Planungen, aber auch mit Land- und Forstwirtschaft auf privaten Flächen, mit Deich- und Gewässerunterhaltung etc. sind ungeklärt und ungelöst.
- Für die meisten Maßnahmen besteht keine ausreichende Datengrundlage für eine flächenscharfe Planung.
- Gerade in der Auenlandschaft mit ihrer Dynamik und starken Abhängigkeit von extremen Witterungsereignissen sind Maßnahmen schwer langfristig planbar; Prioritäten können sich schnell ändern.

5. Übersicht Teilmaßnahmen

Teilmaßnahme 1: Neuentwicklung von Beständen des LRT zur Schließung größerer Verbreitungslücken und als Kohärenzmaßnahmen in Folge hydraulisch notwendiger zukünftiger Flächenverluste

Teilmaßnahme 2: Erhaltung und Förderung von Altbäumen, Solitärbäumen (insbesondere Schwarzpappeln) sowie von liegendem und stehendem Totholz und Wurzeltellern

Teilmaßnahme 3: Förderung der Naturverjüngung, v.a. durch Offenhaltung des Bodens und Zulassen der Fließgewässerdynamik (Rückbau von Steinschüttungen und Bühnen)

Teilmaßnahme 4: Erhaltung und Vermehrung des Bestandes der Schwarzpappel durch Naturverjüngung und gezielte Anpflanzung mit autochthonem Pflanzenmaterial in Abstimmung mit den Belangen des Hochwasserschutzes

Teilmaßnahme 5: Kontrolle und ggf. Entfernung aufkommender Neophyten

Teilmaßnahme 6: Ausschluss der Beweidung

Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 1: Neuentwicklung von Beständen des LRT zur Schließung größerer Verbreitungslücken und als Kohärenzmaßnahmen in Folge hydraulisch notwendiger zukünftiger Flächenverluste
xx xx	WV 91E0-1 WN-91E0-1	

<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p> <p>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>	<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand</p> <p>LRT 91E0* Untertyp Weichholz-Auenwald des <i>Salicion albae</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C* akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C* Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>91E0*</td> <td>A</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>205,1</td> <td>B</td> <td>27,0/93,0/85,2</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C</p>	LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.	91E0*	A				205,1	B	27,0/93,0/85,2
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.										
91E0*	A				205,1	B	27,0/93,0/85,2										
<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>	<p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> xxx 																
<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input type="checkbox"/> kurzfristig</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>	<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz</p> <p><input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung</p> <p><input type="checkbox"/> ... nachrichtlich</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p><input type="checkbox"/> UNB</p> <p><input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen</p> <p><input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung Naturschutzverband xxx</p> <p>...</p>															
<p>Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> 1= sehr hoch</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch</p> <p><input type="checkbox"/> 3 = mittel</p>	<p>Finanzierung</p> <p><input type="checkbox"/> Förderprogramme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen</p> <p><input type="checkbox"/> kostenneutral</p>																

		<input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Neuentwicklung von Beständen des LRT zur Schließung größerer Verbreitungslücken und als Kohärenzmaßnahmen in Folge hydraulisch notwendiger zukünftiger Flächenverluste • Vergrößerung stark fragmentierter, kleinflächiger Vorkommen 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung) Wiederherstellungsmaßnahmen (WV/WN 91E0-1) <ul style="list-style-type: none"> • Arrondierung vorhandener derzeit voneinander getrennter Kleinbestände zugunsten größerer strukturreicher Bestände mit Waldcharakter dort, wo hydraulisch unbedenklich • Vorrang der natürlichen Verjüngung lebensraumtypischer Gehölzarten vor künstlicher Verjüngung • Bei Neuanpflanzung Verwendung gebietsheimischen Pflanzmaterials entsprechend § 40 Abs. 4 BNatSchG, insbesondere bei den Baumarten, die bisher nicht den Bestimmungen des Forstsaatgutgesetzes unterliegen (Weiden, Flatterulme). Die Weidenarten und Schwarzpappel sind in autochthonen Beständen der Umgebung als Steckhölzer oder Wildlinge zu gewinnen 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
Bei der Flächenauswahl ist zu beachten, dass diese nicht zulasten anderer wichtiger Schutzgüter (z.B. LRT 6430, für Brutvögel wichtige Bereiche, ...) bestimmt werden.		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen		
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen		
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 2: Erhaltung und Förderung von Altbäumen, Solitärbäumen (insbesondere Schwarzpappeln) sowie von liegendem und stehendem Totholz und Wurzeltellern
xx xx	E 91E0-2 WV 91E0-2	

<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p> <p>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>		<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand</p> <p>LRT 91E0* Untertyp Weichholz-Auenwald des <i>Salicion albae</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C* akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C* Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>91E0*</td> <td>A</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>205,1</td> <td>B</td> <td>27,0/93,0/85,2</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C</p>		LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.	91E0*	A				205,1	B	27,0/93,0/85,2
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.												
91E0*	A				205,1	B	27,0/93,0/85,2												
<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>		<p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> xxx 																	
<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>	<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p><input type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung Naturschutzverband xxx ... </p>																	
<p>Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel</p>	<p>Finanzierung</p> <p><input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich</p>																		
<p>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</p> <p>s. <i>Vorspann</i></p>																			
<p>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</p> <p>s. <i>Vorspann</i></p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> Erhaltung und Förderung von Altbäumen, Solitärbäumen (insbesondere Schwarzpappeln) sowie von liegendem und stehendem Totholz und Wurzeltellern 																			
<p>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</p>																			

...																		
Konkretes Ziel der Maßnahme																		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)																		
Erhaltungsmaßnahmen (E 91E0*-2) Wiederherstellungsmaßnahmen (WV 91E0*-2)																		
•																		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan																		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet																		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle																		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen																		
Anmerkungen																		
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen																		
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 3: Förderung der Naturverjüngung, v.a. durch Offenhaltung des Bodens und Zulassen der Fließgewässerdynamik (Rückbau von Steinschüttungen und Buhnen)																
xx xx	WV 91E0-3 WN-91E0-3																	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand LRT 91E0* Untertyp Weichholz-Auenwald des <i>Salicion albae</i>																
<input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang																		
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend		<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th style="background-color: #d9ead3;">LRT</th> <th style="background-color: #d9ead3;">Rep. SDB</th> <th style="background-color: #d9ead3;">Fläche akt.</th> <th style="background-color: #d9ead3;">EHG akt.</th> <th style="background-color: #d9ead3;">A/B/C* akt.</th> <th style="background-color: #d9ead3;">Fläche Ref.</th> <th style="background-color: #d9ead3;">EHG Ref.</th> <th style="background-color: #d9ead3;">A/B/C* Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>91E0*</td> <td>A</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>205,1</td> <td>B</td> <td>27,0/93,0/85,2</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C</p>	LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.	91E0*	A				205,1	B	27,0/93,0/85,2
LRT	Rep. SDB		Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.										
91E0*	A				205,1	B	27,0/93,0/85,2											
<input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile																		
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile																
<input checked="" type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)																		
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile		Von der Maßnahme profitieren auch • xxx																
Umsetzungszeitraum	Umsetzungsinstrumente	Maßnahmenträger																
<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030	<input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme	<input type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/>																

LRT 91E0* – Untertyp Weichholz-Auenwald des *Salicion albae*

<input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	<input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Partnerschaften für die Umsetzung Naturschutzverband xxx ...
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <i>s. Vorspann</i>		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <i>s. Vorspann</i> Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Ermöglichung der ungestörten dynamischen Entwicklung des LRT durch Sukzession in hydraulisch unbedenklichen Bereichen 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Wiederherstellungsmaßnahmen (WV 91E0*-3) <ul style="list-style-type: none"> • • Rückbau von Steinschüttungen und Bühnen 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen		
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen		
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 4: Erhaltung und Vermehrung des Bestandes der Schwarzpappel durch Naturverjüngung und gezielte Anpflanzung mit autochthonem Pflanzenmaterial in Abstimmung mit den Belangen des Hochwasserschutzes
Xx	E 91E0-4	
xx	WV 91E0-4	
xx	WN-91Eo-4	

<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p> <p>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>		<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand</p> <p>LRT 91E0* Untertyp Weichholz-Auenwald des <i>Salicion albae</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C* akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C* Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>91E0*</td> <td>A</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>205,1</td> <td>B</td> <td>27,0/93,0/85,2</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C</p>		LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.	91E0*	A				205,1	B	27,0/93,0/85,2
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.												
91E0*	A				205,1	B	27,0/93,0/85,2												
<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>		<p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> xxx 																	
<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>	<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p><input type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung Naturschutzverband xxx </p>																	
<p>Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel</p>	<p>Finanzierung</p> <p><input type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich</p>																		
<p>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</p> <p>s. <i>Vorspann</i></p>																			
<p>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</p> <p>s. <i>Vorspann</i></p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> Erhaltung und Vermehrung des Bestandes der Schwarzpappel durch Naturverjüngung und gezielte Anpflanzung mit autochthonem Pflanzenmaterial in Abstimmung mit den Belangen des Hochwasserschutzes 																			
<p>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</p>																			

...																		
Konkretes Ziel der Maßnahme																		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahmen (E 91E0*-4), Wiederherstellungsmaßnahmen (WV/WN 91E0*-4) •																		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan																		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet																		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle																		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen																		
Anmerkungen																		
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen																		
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 5: Kontrolle und ggf. Entfernung aufkommender Neo- phyten																
xx	E 91E0-5																	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand LRT 91E0* Untertyp Weichholz-Auenwald des <i>Salicion albae</i> <table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C* akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C* Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>91E0*</td> <td>A</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>205,1</td> <td>B</td> <td>27,0/93,0/85,2</td> </tr> </tbody> </table> Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C	LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.	91E0*	A				205,1	B	27,0/93,0/85,2
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.											
91E0*	A				205,1	B	27,0/93,0/85,2											
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch • xxx																
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung	Maßnahmenträger <input type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung Naturschutzverband xxx																

	<input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	...
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. <i>Vorspann</i>		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. <i>Vorspann</i> Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Zurückdrängung problematischer Neophyten wie Stachelgurke <i>Echinocystis lobata</i> (u.a. im Elbvorland zw. Radegast und Barförde, Gebietsteil C-03, sowie im Elbvorland zwischen Vietze und Laase, Gebietsteil C-65), Eschen-Ahorn <i>Acer negundo</i> (z. B. im Elbvorland bei Vorland Wulfsahl, Gebietsteil C-50, und weiten Teilen des Amtes Neuhaus) und Pennsylvanische Esche <i>Fraxinus pennsylvanica</i> (in den Elbvorländern bei Alt Garge und Walmsburg, Gebietsteile C-07 und C-08) 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahmen (E 91E0*-5) <ul style="list-style-type: none"> 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen		
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen		
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 6: Ausschluss der Beweidung
xx	E 91E0-6	

<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p> <p>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>		<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand</p> <p>LRT 91E0* Untertyp Weichholz-Auenwald des <i>Salicion albae</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C* akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C* Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>91E0*</td> <td>A</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>205,1</td> <td>B</td> <td>27,0/93,0/85,2</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C</p>		LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.	91E0*	A				205,1	B	27,0/93,0/85,2
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.												
91E0*	A				205,1	B	27,0/93,0/85,2												
<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>		<p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> xxx 																	
<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>	<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p><input type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung Naturschutzverband xxx ... </p>																	
<p>Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel</p>	<p>Finanzierung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich</p>																		
<p>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</p> <p>s. <i>Vorspann</i></p>																			
<p>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</p> <p>s. <i>Vorspann</i></p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausschluss von Beweidung in hydraulisch unbedenklichen Bereichen des Überschwemmungsgebietes (s. Anmerkungen) 																			
<p>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</p>																			

...
Konkretes Ziel der Maßnahme
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmindarstellung) Erhaltungsmaßnahmen (E 91E0*-6) •
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen
Anmerkungen
Im Rahmen des Projektes „Kooperatives Auenmanagement“ wurden hydraulisch wichtige Flächen im Elbvorland (z.B. an Engstellen des eingedeichten Flussquerschnitts) identifiziert, an denen der Weidenaufwuchs gezielt entfernt wurde, um den Wasserabfluss zu verbessern. Diese Bereiche werden in vielen Fällen gezielt durch Beweidung dauerhaft offen gehalten.

Inhalt

1.	Naturschutzfachliche Bewertung des aktuellen Zustandes	1
1.1	Bewertung der aktuellen Flächengröße und Flächenverteilung des LRT 91E0* (<i>Salicion albae</i>) innerhalb des FFH-Gebietes 074	1
1.2	Bewertung der qualitativen Ausprägung des LRT 91E0* (<i>Salicion albae</i>) innerhalb des FFH-Gebietes 074	2
2.	Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen	2
3.	Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile	3
4.	Maßnahmenplanung.....	3
5.	Übersicht Teilmaßnahmen	3
	Teilmaßnahme 1: Neuentwicklung von Beständen des LRT zur Schließung größerer Verbreitungslücken und als Kohärenzmaßnahmen in Folge hydraulisch notwendiger zukünftiger Flächenverluste.....	4
	Teilmaßnahme 2: Erhaltung und Förderung von Altbäumen, Solitärbäumen (insbesondere Schwarzpappeln) sowie von liegendem und stehendem Totholz und Wurzeltellern.....	5
	Teilmaßnahme 3: Förderung der Naturverjüngung, v.a. durch Offenhaltung des Bodens und Zulassen der Fließgewässerdynamik (Rückbau von Steinschüttungen und Buhnen)	7
	Teilmaßnahme 4: Erhaltung und Vermehrung des Bestandes der Schwarzpappel durch Naturverjüngung und gezielte Anpflanzung mit autochthonem Pflanzenmaterial in Abstimmung mit den Belangen des Hochwasserschutzes	8

Teilmaßnahme 5: Kontrolle und ggf. Entfernung aufkommender Neophyten	10
Teilmaßnahme 6: Ausschluss der Beweidung	11

Entwurf

FFH 074	Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht	Stand 01/2023
LRT 91T0	Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder	

Eine ausführliche Charakterisierung des Lebensraumtyps ist im entsprechenden Zielgruppenbaustein enthalten. Dort wird u.a. eingegangen auf:

- Wuchsorte, Lebensraumdynamik, standörtliche Varianten
- Charakteristische Pflanzen- und Tierarten des LRT im FFH-Gebiet 74
- Vorkommen, Standortbedingungen und Zonierung
- Aktueller Bestand und räumliche Verteilung

1. Naturschutzfachliche Bewertung des aktuellen Zustandes

1.1 Bewertung der aktuellen Flächengröße und Flächenverteilung des LRT 91T0 innerhalb des FFH-Gebietes 074

Flechten-Kiefernwälder sind auf sehr nährstoff- und humusarmen, trockenen Sandstandorten im Norddeutschen Tiefland (z. B. Talsandterrassen, Sanderflächen, Dünen des Binnenlandes, Endmoränen) anzutreffen, insbesondere in Naturräumen mit autochthonen (vegetationsgeschichtlich belegten) Kiefernorkommen. Es handelt sich um oft stark ausgehagerte Sandstandorte und hier insbesondere um ehemals streugenuutzte Flächen (FISCHER et al. 2014). Die meisten Flechten-Kiefernwälder in Deutschland sind auf die nutzungsbedingte Degradierung von Waldökosystemen, insbesondere die bis weit ins 20. Jahrhundert (teilweise bis in die 1960er Jahre) praktizierte Streunutzung zurückzuführen.

Für Niedersachsen lässt sich seit ca. 1990 ein sehr starker Rückgang der Flechten-Kiefernwaldbestände um ca. 90 % feststellen. Der überwiegende Teil der einstigen Vorkommen ist wahrscheinlich schon vor 1990 erloschen (FISCHER et al. 2014). Die Flechten-Kiefernwälder im FFH-Gebiet 74 sind die größten verbliebenen Bestände dieses LRT in Niedersachsen (NLWKN 2021), daneben existieren noch kleinere Flächen bei Küsten (DAN) sowie bei Wieren (UE) außerhalb von FFH-Gebieten. Niedersachsen hat 2018 eine Erweiterung des FFH-Gebietes 074 um bei der Ausweisung des FFH-Gebietes nicht berücksichtigte Bestände (innerhalb des BR Nds. Elbtalaue) beschlossen, damit sind die verbliebenen Flechten-Kiefernwälder nahezu vollständig durch den FFH-Status geschützt. Außerdem wurden die Flechten-Kiefernwälder ab 2021 in die Anlage 6 des NELbtBRG aufgenommen und sind damit gesetzl. geschützte Biotope gem. § 17 NELbtBRG .

Insgesamt sind nach aktuellen Daten im FFH-Gebiet 74 noch 48,7 ha dieses LRT vorhanden, davon liegen 35,0 ha im „BRV-Anteil“ (Tab. 1), die übrigen Flächen befinden sich im Eigentum der Niedersächsischen Landesforsten und werden in der Bewirtschaftungsplanung der Landesforsten behandelt.

Aus dem fortschreitenden Verlust dieses LRT auf Landesebene sowie dem ebenfalls nachweisbaren Verlust von Flächen seit der Basiserfassung leitet sich die Verpflichtung zur Wiederherstellung von Flächen dieses LRT im FFH-Gebiet 74 ab.

Tab. 1: Flächenanteile des Flechten-Kiefernwaldes im FFH-Gebiet 074 „Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht“ (in % und ha differenziert nach Erhaltungsgraden); A: hervorragend, B: gut, C: mäßig bis schlecht; E: Entwicklungsflächen (nicht Teil des LRT); Rep.: Repräsentativität

Wiederherstellung (N) = LRT-Fläche ist aufgrund des Netzzusammenhangs wiederherzustellen (Flächenvergrößerung erforderlich); z. Zt. noch nicht quantifiziert (NLWKN 2021)

Wiederherstellung (V) = angegebene Flächengröße ist aufgrund des Verschlechterungsverbots wiederherzustellen (aufgrund fehlender flächendeckender Referenzkartierung nicht quantifizierbar)

Bestand (BRV-Anteil)						verpflichtende Ziele				zusätzl. Ziele		
EHG ges.(ha)	Erhaltungsgrad (ha)					Rep.	Erhaltung (E) (ha)	Wiederherstellung (V)	Wiederherstellung (N)	Reduzierung Anteil EHG C	Wiederherstellung (ha)	Reduzierung Anteil EHG C
	B	A	B	C	E							
35,0	3,0	24,8	7,2	5,4		35,0	ja	ja	0 %	-	-	
100%	9%	71%	21%									

ja: erforderlich, derzeit aber nicht quantifizierbar; nein: nicht erforderlich; ?: unklar

Datenherkunft: FFH-Basisinventarisierung 2002-2011; Synthese NLWKN 2021

1.2 Bewertung der qualitativen Ausprägung des LRT 91T0 innerhalb des FFH-Gebietes 074

In der Basiserfassung werden etwa 70% der noch vorhandenen Flächen mit dem EHG „B“ bewertet, dadurch kommt es auch für den Gesamt-EHG des LRT im FFH-Gebiet zu einer Bewertung mit „gut“ (B). Allerdings zeigen die regelmäßigen Untersuchungen der verbliebenen Flächen im Rahmen der Projekte „Streunutzung zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung von Flechten-Kiefernwäldern im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalau“ (seit 2007; FISCHER et al. 2007, 2013, 2017, 2020) und „Wiederholungsuntersuchungen von Dauerbeobachtungsflächen im Kiefernwald in der Gemarkung Pinnau (seit 2013; FISCHER et al. 2017, 2018, 2019, 2020, 2021) insgesamt einen anhaltenden Rückgang der lebensraumtypischen Flechten und ein zunehmendes Ausfallen der seltenen Arten. Es ist daher davon auszugehen, dass sich der Erhaltungsgrad ggü. der Basiserfassung insgesamt inzwischen deutlich verschlechtert hat. Eine Ausnahme bilden hierbei die Maßnahmenflächen, auf denen der Boden abgeplaggt und mit Thallus-Bestandteilen seltener Flechtenarten beimpft wurden (s.u.).

2. Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

Hauptgefährdung ist die durch die **Aufgabe der Streunutzung** sowie die **Stickstoffeinträge aus der Luft** eingeleitete Entwicklung zu flechtenarmen Kiefernwäldern, in denen die lebensraumtypischen Flechten v.a. von den konkurrenzstarken pleurokarpn Moosen *Hypnum jutlandicum* und *Pleurozium schreberi* verdrängt werden. Dabei sind nicht nur Fernimmissionen relevant, sondern auch Nährstoffeinträge aus Stallanlagen, in der unmittelbaren Umgebung von Flechten-Kiefernwäldern gebaut oder erweitert wurden (NLWKN 2020).

Insgesamt liegen allein die überregional produzierten Stickstoffeinträge aus diffusen Quellen wohl auf allen Flächen bereits deutlich über dem für diesen Vegetationstyp noch verträglichen Critical Load von 5-10 kg N/ha*a (DRACHENFELS 2012, aktualisierte Fassung 2019).

Weitere Beeinträchtigungen resultieren aus:

- Durchforstungen (u.a. durch verbleibende Kronenteile, die die Flechten überdecken)
- Ablagerung von Gartenabfällen oder Bauschutt.
- Unterpflanzung angrenzender mit Roteiche bzw. Douglasie; Aufforstung mit standortfremden bzw. LRT-fremden Gehölzen nach Sturmschäden
- Aufgrund der Trittempfindlichkeit der Strauchflechten ist der LRT empfindlich gegen flächiges Befahren oder Betreten des Waldbodens
- Mitunter tritt auch das eingeschleppte Kaktusmoos (*Campylopus introflexus*) als Problemart auf.
- Stellenweise führt auch die Ausbreitung neophytischer Gehölzarten (v. a. Spätblühende Traubenkirsche) zu Problemen
- Da Flechten-Kiefernwälder oft in Ortsnähe vorkommen (Genese) oder ehemalige kleine Sandkuhlen aufweisen, werden sie häufig zur Entsorgung von Gartenabfällen u.a. genutzt. Dies führt lokal zur Eutrophierung und Ruderalisierung.

3. Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

(siehe auch Karte der Erhaltungsziele sowie Word-doc „FFH-74_Erhaltungsziele“)

Übergeordnetes Ziel ist die **Erhaltung und Wiederherstellung** eines gebietsweit stabilen Bestands aus Flechten-Kiefernwäldern auf von Natur aus nährstoffarmen Sandstandorten. Wesentliche Kennzeichen sind strukturreiche, lichte Bestände auf trockenen, sehr nährstoffarmen Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur innerhalb möglichst großflächiger und unzerschnittener Kiefern- und Mischwaldgebiete.

Die Bestände sollen alle Entwicklungsphasen umfassen, mit ausreichendem Flächenanteil insbesondere von lichten Altholzbeständen. Die Baumschicht wird von Wald-Kiefer dominiert. Sand-Birke, Eberesche, Stiel- und Trauben-Eiche können mit geringen Anteilen beigemischt sein. Die Krautschicht ist lückig ausgeprägt und besteht v. a. aus den standorttypischen Zwergstrauch- und Grasarten. Die Flechten- und Mooschicht ist gut entwickelt und weist einen hohen Anteil von Strauchflechten der Gattung *Cladonia* auf. Die Wälder weisen einen ausreichenden Anteil von Altholz, lebenden Habitatbäumen sowie starkem liegendem und stehendem Totholz auf. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten der Flechten-Kiefernwälder kommen in vitalen, langfristig überlebensfähigen Populationen vor

Nach den vorliegenden Daten zum FFH-Bericht 2019 ist davon auszugehen, dass der Flächenverlust seit Inkrafttreten der FFH-Richtlinie landesweit etwa 90 % beträgt. Eine Flächenvergrößerung ist daher vorrangig zu planen (NLWKN 2021).

Um ein flächenhaftes Wachstum von Strauchflechten zu ermöglichen, müssen extrem nährstoff- und humusarme Sandstandorte erhalten bleiben bzw. wiederhergestellt werden. Ohne aktive Pflegemaßnahmen, die z.B. eine historische Plaggnutzung nachempfinden, können Flechten-Kiefernwälder nicht erhalten werden.

4. Maßnahmenplanung

Im Folgenden werden Einzelmaßnahmen zur Sicherung des günstigen Erhaltungszustands des LRT 91T0 (Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder) beschrieben.

Eine genaue flächige Verortung sowie Angaben zur Größe der Maßnahmenflächen sind derzeit aus verschiedenen Gründen nicht möglich:

- Die meisten Maßnahmen stehen in dem sehr großen, heterogenen und aus einem Mosaik von (relativ wenigen) landeseigenen und auf sehr viele Privateigentümer verteilten Flächen bestehenden Gebiet unter einem Umsetzungsvorbehalt.
- Zahlreiche Nutzungs- und Interessenkonflikte, gerade auch mit anderen behördlichen Maßnahmen und Planungen, aber auch mit Land- und Forstwirtschaft auf privaten Flächen, mit Deich- und Gewässerunterhaltung etc. sind ungeklärt und ungelöst.
- Für die meisten Maßnahmen besteht keine ausreichende Datengrundlage für eine flächenscharfe Planung.
- Gerade in der Auenlandschaft mit ihrer Dynamik und starken Abhängigkeit von extremen Witterungsereignissen sind Maßnahmen schwer langfristig planbar; Prioritäten können sich schnell ändern.

5. Übersicht Teilmaßnahmen

Teilmaßnahme 1: Abplaggen des rohumusreichen Bodens bis auf den Sand

Teilmaßnahme 2: Beimpfen geplaggrter Flächen mit Thallus-Bestandteilen typischer Flechtenarten

Teilmaßnahme 3: Waldauflichtung in Stangenholzbeständen und Entnahme nicht standortheimischer Gehölze

Teilmaßnahme 4:

Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 1: Abplaggen des rohumusreichen Bodens bis auf den Sand
xx	E 91T0-1	
xx	WV 91T0-1	
xx	WN 91T0-1	

Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile

- notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha)
- notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha)
- notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang

Aus EU-Sicht nicht verpflichtend

- zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile

Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand

LRT 91T0 Mitteleuropäischer Flechten-Kiefernwald

LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.
91T0	A				35	B	3,0/27,8 /7,2

Aktuelle Daten: -

Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011

EHG = Erhaltungsgrad

*: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C

<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>		<p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> Flechten-Kiefernwälder haben eine hohe Bedeutung für Moosarten, die auf saure, magere, konkurrenzarme Bedingungen angewiesen sind und ebenfalls im Kiefernwald rückläufig sind. Dazu gehören die Rote-Liste-Art <i>Dicranum spurium</i>, die Vorwarnlistenarten <i>Campylopus flexuosus</i>, <i>Leucobryum glaucum</i> und <i>Ptilidium ciliare</i> sowie außerdem <i>Pohlia nutans</i>. Das Doldige Winterlieb <i>Chimaphila umbellata</i> und das Grünblütige Wintergrün <i>Pyrola chlorantha</i> haben jeweils ihr letztes niedersächsisches Vorkommen in den Flechten-Kiefernwäldern der Langendorfer Geestinsel bei Kacherien. 	
<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>	<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung FOA LWK Niedersachsen ...</p>	
<p>Priorität</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel</p>		<p>Finanzierung</p> <p><input type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Erschwernisausgleich (VOneu -Walderlaß)</p>	
<p>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</p> <p>s. Kap. 2</p>			
<p>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</p> <p>s. Kap. 3</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> Abtragung der Streuschicht und des Bewuchses von konkurrenzstarken Moosen und Gräsern Schaffung von Offenboden, der die Ansiedlung LRT-typischer Strauchflechten ermöglicht Verbesserung des Erhaltungszustandes bestehender LRT-Flächen Neu-Etablierung von LRT-Flächen auf verloren gegangenen Standorten und Entwicklungsflächen 			
<p>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>...</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p>			
<p>Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung)</p> <p>Erhaltungsmaßnahme (E-91T0-1), Wiederherstellungsmaßnahmen (WV/WN 91E0-1)</p> <ul style="list-style-type: none"> maschinelle, vollständige Entfernung des Auflagehumus 			

- im besten Fall Entfernung des anfallenden Materials; z.B. Ausbringung auf Ackerflächen zur Verbesserung der Humusbilanz
- Falls Entfernung des Materials aus der Maßnahmenfläche zu aufwendig, Anhäufung des Materials auf den Rückegassen
- am besten geeignet die am stärksten ausgehagerten, eher flach geneigten Flächen (z.B. Ausblasungsmulden)
- Anwendung nach Möglichkeit immer in Verbindung mit Teilmaßnahme 2 (Beimpfen der Offenbodenflächen mit Flechtenthalli), da das Abplaggen allein nach vorliegenden Erfahrungen zur Regeneration der Flechten-Kiefernwälder nicht ausreicht

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Bei Plaggmaßnahmen sind die Wuchsstandorte des Grünblütigen Wintergrüns (*Pyrola chlorantha*) und weiterer Rote-Liste-Arten zu beachten.

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

Projekt „Streunutzung zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung von Flechten-Kiefernwäldern im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue“ (seit 2007), Carrenziener Forst, Zeetzer Berge, Kaarßer Berge

Projekt „Wiederholungsuntersuchungen von Dauerbeobachtungsflächen im Kiefernwald in der Gemarkung Pinnau“ (seit 2013), Carrenziener Forst, Gemarkung Pinnau

Baumann 2012: Gefährdungsanalyse und Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen an Wuchsorten von *Chimaphila umbellata* und *Pyrola chlorantha*

Anmerkungen

⇒ [Übersicht Teilmaßnahmen](#)

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 2: Beimpfen geplagter Flächen mit Thallus-Bestandteilen typischer Flechtenarten
xx	E 91E0-2	
xx	WV 91E0-2	
xx	WN 01T0-2	

Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile

- notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha)
- notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha)
- notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang

Aus EU-Sicht nicht verpflichtend

- zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile

Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand

LRT 91T0 Mitteleuropäischer Flechten-Kiefernwald

LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.
91T0	A				35	B	3,0/27, /7,2

Aktuelle Daten: -

Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011

EHG = Erhaltungsgrad

*: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C

Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> xxx 	
Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung FOA LWK Nds. ...	
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Vorspann			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Vorspann Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der LRT-typischen und der gefährdeten Flechtenarten (Arten der Roten Liste Nds T bzw. der Roten Liste D) • 			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme			
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahmen (E 91T0-2) Wiederherstellungsmaßnahmen (WV/WN 91T0-2) <ul style="list-style-type: none"> • Entnahme von <i>Cladonia rangiferina</i> und anderen gefährdeten Flechtenarten von geeigneten Spenderflächen • Dabei werden Spenderpolster im oberen Bereich nur abgeschnitten, aber nicht komplett entfernt • Ausbringung der Thallusbruchstücke auf geplagte Flächen • Durchführung möglichst durch fachkundiges Personal, damit gezielt die seltenen Arten gesammelt und gleichzeitig entsprechend schonend behandelt werden können 			

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan																		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet																		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle																		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen																		
Projekt „Streunutzung zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung von Flechten-Kiefernwäldern im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue“ (seit 2007), Carrenziener Forst, Zeetzer Berge, Kaarßer Berge Projekt „Wiederholungsuntersuchungen von Dauerbeobachtungsflächen im Kiefernwald in der Gemarkung Pinnau“ (seit 2013), Carrenziener Forst, Gemarkung Pinnau																		
Anmerkungen																		
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen																		
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Flächengröße (ha)</th> <th>Kürzel in Karte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>xx</td> <td>E 91T0-3</td> </tr> <tr> <td>xx</td> <td>WV 91T0-3</td> </tr> <tr> <td>xx</td> <td>WN-91T0-3</td> </tr> </tbody> </table>	Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	xx	E 91T0-3	xx	WV 91T0-3	xx	WN-91T0-3	Teilmaßnahme 3: Waldauflichtung in Stangenholzbeständen und Entnahme nicht standortheimischer Gehölze									
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte																	
xx	E 91T0-3																	
xx	WV 91T0-3																	
xx	WN-91T0-3																	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile	Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand LRT 91T0 Mitteleuropäischer Flechten-Kiefernwald <table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C* akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C* Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>91T0</td> <td>A</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>35</td> <td>B</td> <td>3,0/27, /7,2</td> </tr> </tbody> </table> Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C		LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.	91T0	A				35	B	3,0/27, /7,2
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.											
91T0	A				35	B	3,0/27, /7,2											
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)	Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> xxx 																	
Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ...	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung Naturschutzverband xxx ...																

		nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich (VOneu -Walderlaß)	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Vorspann			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Vorspann Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Auflichtung dichter Stangenholzbestände, Verschlechterung der Bedingungen für konkurrenzstarke Moose 			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme			
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Wiederherstellungsmaßnahmen (WV 91E0*-3) <ul style="list-style-type: none"> • Auflichtung dichter Stangenholzbestände • Entnahme nicht standortheimischer Gehölze (<i>Prunus serotina</i>, <i>Pseudotsuga menziesii</i>, <i>Quercus rubra</i>, ...) • Zu starke Auflichtung kann kontraproduktiv sein, weil diese dann <i>Deschampsia flexuosa</i> fördern könnte 			
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan			
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet			
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle			
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen			
Anmerkungen			
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen			
Flächengröße (ha)		Kürzel in Karte	
Xx xx xx		E 91T0-4 WV 91T0-4 WN-91T0-4	
Teilmaßnahme 4:			

<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p> <p>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>		<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand</p> <p>LRT 91T0 Mitteleuropäischer Flechten-Kiefernwald</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C* akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C* Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>91T0</td> <td>A</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>35</td> <td>B</td> <td>3,0/27, /7,2</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: - Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2002-2011 EHG = Erhaltungsgrad *: Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad A, B und C</p>		LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.	91T0	A				35	B	3,0/27, /7,2
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C* akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C* Ref.												
91T0	A				35	B	3,0/27, /7,2												
<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>		<p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> xxx 																	
<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>	<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p><input type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. ...</p>																	
<p>Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel</p>	<p>Finanzierung</p> <p><input type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich</p>																		
<p>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</p> <p>s. Vorspann</p>																			
<p>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</p> <p>s. Vorspann</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • 																			
<p>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>...</p>																			

Konkretes Ziel der Maßnahme
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahmen (E 91T0*-4), Wiederherstellungsmaßnahmen (WV/WN 91T0*-4) •
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen
Anmerkungen
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen

Inhalt

1. Naturschutzfachliche Bewertung des aktuellen Zustandes	1
1.1 Bewertung der aktuellen Flächengröße und Flächenverteilung des LRT 91T0 innerhalb des FFH-Gebietes 074	1
1.2 Bewertung der qualitativen Ausprägung des LRT 91T0 innerhalb des FFH-Gebietes 074	2
2. Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen	2
3. Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile	2
4. Maßnahmenplanung	3
5. Übersicht Teilmaßnahmen	3
Teilmaßnahme 1: Abplaggen des rohumusreichen Bodens bis auf den Sand	3
Teilmaßnahme 2: Beimpfen geplagter Flächen mit Thallus-Bestandteilen typischer Flechtenarten	5
Teilmaßnahme 3: Waldauflichtung und Entnahme nicht standortheimischer Gehölze	7
Teilmaßnahme 4:	8

FFH 074	Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht	Stand 01/2023
Biber <i>Castor fiber</i> (LINNAEUS 1758)		
<p>Eine ausführliche Charakterisierung der Art ist im entsprechenden Zielgruppenbaustein enthalten. Dort wird u.a. eingegangen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Räumliche Verbreitung und Bestandsentwicklung im Biosphärenreservat - Schutzstatus 		
<p>1. Naturschutzfachliche Bewertung des aktuellen Zustandes</p> <p>Der Elbebiber (<i>Castor fiber albicus</i>) ist die in Deutschland heimische Unterart des Europäischen Bibers (<i>Castor fiber</i>). Sie ist vor allem in Deutschland verbreitet, in Dänemark und den Niederlanden finden sich weitere Vorkommen. Der Gesamtbestand von <i>Castor fiber albicus</i> wurde 2002 auf 6.000 Tiere geschätzt und ist damit verhältnismäßig klein. Für die Erhaltung dieser Unterart trägt Deutschland eine hohe Verantwortung, insbesondere die Bundesländer Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Niedersachsen.</p> <p>In der Niedersächsischen Elbtalau galt der Biber seit 1819 als ausgestorben. Wenige Exemplare überlebten an der Mittleren Elbe bei Dessau. Seit Beginn der 1990er Jahren breitet sich der Biber aufgrund strenger Schutzmaßnahmen entlang des Elbestroms und seiner Nebenflüsse wieder aus. Die Wiederbesiedlung der Mittelelbe erfolgte also ausschließlich durch natürliche Zuwanderung aus den elbaufwärts liegenden benachbarten Bundesländern. Inzwischen ist der Bestand des Bibers im FFH-Gebiet 74 nach zeitweise starkem Bestandswachstum fest etabliert und insgesamt stabil. Schätzungen gingen bereits für 2009 von einem Bestand von etwa 400-500 Individuen (davon ca. 200-250 Adulte) im Biosphärenreservat aus (PLANUNGSGEMEINSCHAFT MARIENAU 2021; unveröff. Gutachten im Auftrag der BRV) bzw. mindestens 400 in der Unteren Mittelelbeniederung (NLWKN 2011). Vermutlich wurde der Bestand damals aber deutlich überschätzt (s.u.).</p> <p>Aufgrund der hoch dynamischen Habitate in der Flussaue sind kurzfristige Bestandsschwankungen nicht ungewöhnlich. So führte das extreme Junihochwasser im Jahr 2013 durch Überflutung der Wurfbaue vermutlich zu hohen Verlusten des Bibernachwuchses. Die Bibererfassung 2014 ergab innerhalb des BR 57 Reviere, von denen mind. 4 unbesetzt waren (WEBER 2014). Die Bibererfassung 2017 ergab 35-37 Reviere entlang der Elbe (WEBER 2017; Reviere außerhalb der rezenten Elbaue sind hier nicht enthalten). Pro Revier wird hier von durchschnittlich 3,6 Ind. ausgegangen, was einen Individuenbestand von etwa 130 Tieren (2017, Elbe) ergibt. Für 2014 ist eine Hochrechnung schwierig, da nur von einem Teil der Reviere der Status ermittelt wurde.</p> <p>Die landesweite niedersächsische Bibererfassung 2019 ergab im Bereich des FFH-Gebietes 61 Reviere, wovon 32 einem Paar bzw. einer Familie zugeordnet wurden, bei den übrigen wurde von Einzeltieren ausgegangen. Bei gleicher Berechnung (im Schnitt 3,6 Ind. pro Revier) ergibt sich ein Bestand für das FFH-Gebiet 74 von etwa 220 Tieren.</p> <p>Seit 2009 haben sich die besiedelten Gewässerabschnitte im Gebiet deutlich weiter ausgedehnt. Auch nach der landesweiten Erfassung 2019 hat sich diese Entwicklung weiter fortgesetzt, so dass aktuell im FFH-Gebiet mit einem Bestand von etwa 250 Tieren zu rechnen ist. Der Bestand im gesamten Biosphärenreservat dürfte bei 300 bis 350 Tieren liegen, ist aber sicherlich höher als 2009 (die damalige Annahme von 400-500 Ind. dürfte deutlich zu hoch angesetzt sein).</p> <p>2. Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</p> <p>Gefährdungsgrad: Rote Liste Deutschland (2009): V – Vorwarnliste Rote Liste Niedersachsen (1993): 0 – Erlöschen (veraltet; Einstufung entspricht nicht mehr der tatsächlichen Gefährdungssituation.)</p> <p>Anthropogen verursachte Individuenverluste können sich ergeben durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Straßenverkehr (Kollisionen) • für Biber gefährliche Bauwerke in und an Fließgewässern • illegale Verfolgung. <p>Als weitere potenzielle Gefährdungen kommen hinzu:</p>		

- illegale Entfernung von Biberbauwerken (v.a. Staudämme); dadurch Trockenfallen der Baue (ggf. mit der Folge des Reproduktionsausfalls) und der Nahrungsflächen
- Eingriffe in die Wasserpflanzen- und Ufervegetation zur Abflussverbesserung
- Wassersport (Elbe)

Aktuell ist die **zunehmende Zahl illegaler Entfernungen und Beschädigungen von Biberdämmen** in den Nebengewässern der Elbe als Haupt-Gefährdungsfaktor anzusehen.

Der wichtigste natürliche Gefährdungsfaktor ist die Überflutung der Baue in der Elbtalaue bei Hochwasser wie zuletzt 2013 (s.o.).

Beeinträchtigungen und Gefährdungen werden ebenso wie die Effizienz von Artenhilfsmaßnahmen wesentlich von der weiteren Akzeptanzentwicklung und diese wiederum vom konkreten Konfliktpotenzial zwischen Mensch und Biber beeinflusst. Konfliktpotenzial bergen im FFH-Gebiet 74 v.a. die folgenden Punkte:

- Überflutungen von Flächen und Verkehrswegen im Zuge von Dammbauaktivitäten
- Flächenvernässung durch Anhebung des Grundwasserspiegels
- Probleme bei der Gewässerunterhaltung durch Biberdämme in Gewässern mit wesentlicher Entwässerungsfunktion des genutzten und bebauten Umlandes
- Destabilisierung von Ufern durch Ausspülung/Erosion
- Land- und forstwirtschaftliche Konflikte sowie Konflikte im Siedlungsbereich durch Fraß an Kulturpflanzen (Obst- und Ziergehölze, Mais, Gehölzpflanzungen...)
- Überschwemmungsbedingtes Absterben von Gehölzen
- Untergrabung von landwirtschaftlichen Wegen und Nutzflächen

Weitere potenzielle Konfliktfelder (z.B. Infrastrukturelle Schäden durch fallende Bäume, Angraben von Hochwasserschutzanlagen, Unfälle im Straßenverkehr, ...) spielen im Gebiet bisher eine untergeordnete Rolle.

Von Flächennutzern und Unterhaltungsverbänden werden in erster Linie die Vernässung und Überflutung landwirtschaftlicher Nutzflächen sowie gebietsweise auch die Auswirkungen bis in den besiedelten Bereich (Vernässung von Gebäuden, Kellern, ...) als Hauptprobleme gesehen.

Bei der Gefahrenabschätzung spielen mögliche Elbhochwässer mit starker Qualmwasserentwicklung binnendeichs im Gebiet eine besondere Rolle. Während der Hochwasser- und Starkregenereignisse der letzten Jahre (die deutlich unter möglichen Extremwerten blieben) ließen sich jedoch bisher keine aus den bestehenden Biberdämmen resultierenden Probleme beobachten.

Im Zuge der Ausbreitung des Bibers in die Nebengewässer der Elbe und damit auch in die nutzungsgeprägten Landschaften der A- und B-Gebiete hinein werden die durch Biberansiedlungen entstehenden Konflikte v.a. mit der Landwirtschaft und der Wasserwirtschaft weiter zunehmen. Gleichzeitig leistet der Biber schon jetzt vielerorts einen wertvollen Beitrag nicht nur für die Struktur- und Artenvielfalt der Gewässer und die Auendynamik (s. z.B. JEDICKE 2021; SIMON 2021), sondern auch für die Wasserrückhaltung in der Landschaft, die in der fortschreitenden Klimaerwärmung weiter an Bedeutung gewinnen wird.

3. Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

(siehe auch Karte der Erhaltungsziele sowie Word-doc „FFH-74_Erhaltungsziele“)

Erhaltung und Förderung als vitale, langfristig überlebensfähige Population in einem weitgehend unzerschnittenen Auenlebensraum mit durchgängigen, naturnahen Gewässern und breiten, weichholz- und strukturreichen Ufern und Gewässerrandstreifen; reiche submerse und emerse Vegetation, Weich- und Hartholzauen mit großräumiger Sicherung von Ruhe und Störungsarmut, mit ausreichend breiten und durchgängigen Ufern zur Gewährleistung und Förderung sowie Wiederherstellung der Wandermöglichkeiten des Bibers entlang der Fließgewässer im Sinne des Biotopverbundes; möglichst weitgehendes Zulassen der vom Biber verursachten Auendynamik; Ermöglichung der Besiedlung auch bisher unbesiedelter Gewässer im Biosphärenreservat, auch außerhalb des FFH-Gebietes 74 und der C-Gebiete.

Aus landesweiter Sicht ist die nachhaltige Stabilisierung und Entwicklung der Population des Elbebibers durch Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes vorrangig (NLWKN 2011). Das Ziel eines günstigen Erhaltungszustandes wird u.a. durch folgende Faktoren erreicht:

- hohe Vielfalt an regionstypischen naturnahen Strukturen der Fließ- und Stillgewässer
- Verbesserung des ökologischen Zustandes der natürlichen Fließgewässer sowie des ökologischen Potenzials der erheblich veränderten und der künstlichen Fließgewässer bis zum Erreichen eines (mindestens) guten ökologischen Zustandes/Potenzials im Sinne der EU-WRRL; insbesondere Erreichen eines günstigen hydromorphologischen Zustandes der Fließgewässer sowie Herstellen einer naturnahen Gewässer- und Abflussdynamik und eines gebietstypischen Wasserhaushaltes gem. dem „Aktionsprogramm Niedersächsische Gewässerlandschaften“
- bedarfsorientierte, ökologische Gewässerunterhaltung; Berücksichtigung von Artenschutzaspekten gem. dem Leitfaden „Artenschutz – Gewässerunterhaltung“ (NLWKN 2020)
- strukturreiche Bestände des Weichholzauenwaldes in unterschiedlich verteilten Altersstadien mit einer lebensraumtypischen Baum-, Strauch- und Krautschicht und einem standorttypischen Arteninventar
- natürliche dynamische Auwaldentwicklung durch weitgehenden Nutzungs- und Interventionsverzicht auf ausgewählten Teilflächen (Förderung der natürlichen Verjüngung)
- Vermeidung von Beeinträchtigungen und Störungen durch Gewässerunterhaltung, illegale Eingriffe in die Biberlebensräume sowie gewässernahe und wassergebundene (Erholungs-)Nutzung.

4. Maßnahmenplanung

Im Folgenden werden Einzelmaßnahmen zur Sicherung des günstigen Erhaltungszustands für den Biber *Castor fiber* beschrieben.

Eine genaue flächige Verortung sowie Angaben zur Größe der Maßnahmenflächen sind derzeit aus verschiedenen Gründen nicht möglich:

- Die meisten Maßnahmen stehen in dem sehr großen, heterogenen und aus einem Mosaik von (relativ wenigen) landeseigenen und auf sehr viele Privateigentümer verteilten Flächen bestehenden Gebiet unter einem Umsetzungsvorbehalt.
- Zahlreiche Nutzungs- und Interessenkonflikte, gerade auch mit anderen behördlichen Maßnahmen und Planungen, aber auch mit Land- und Forstwirtschaft auf privaten Flächen, mit Deich- und Gewässerunterhaltung etc. sind ungeklärt und ungelöst.
- Für die meisten Maßnahmen besteht keine ausreichende Datengrundlage für eine flächenscharfe Planung.
- Gerade in der Auenlandschaft mit ihrer Dynamik und starken Abhängigkeit von extremen Witterungsereignissen sind Maßnahmen schwer langfristig planbar; Prioritäten können sich schnell ändern.

5. Übersicht Teilmaßnahmen

[Teilmaßnahme 1](#): Bibermanagement

[Teilmaßnahme 2](#): Angepasste Gewässerunterhaltung

[Teilmaßnahme 3](#): Einrichtung ungenutzter Randstreifen an besiedelten Gewässern

[Teilmaßnahme 4](#): Maßnahmen zur Verbesserung des hydromorphologischen Zustands der Fließgewässer im Rahmen der Bewirtschaftungspläne zur Umsetzung der EU-WRRL

[Teilmaßnahme 5](#): Förderung natürlicher dynamischer Auwaldentwicklung, insbesondere der Weichholzaue (s. LRT 91E0)

[Teilmaßnahme 6](#): Bibergerechter Umbau von Gewässerquerungen an kritischen Verkehrsstrecken

[Teilmaßnahme 7](#): Vorsorgende Sicherungsmaßnahmen an Ufern in Bauwerken zum Hochwasserschutz

[Teilmaßnahme 8](#): Bestandsmonitoring

Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 1: Bibermanagement
---------------------------	-----------------	--

E Casfib-1														
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (Gesamtgebiet) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand Biber <i>Castor fiber</i> (LINNAEUS 1758); ssp. <i>albicus</i> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>220</td> <td>B</td> <td>40</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table> Aktuelle Daten: 2019 Landesweite Bibererfassung Niedersachsen (NLWKN 2019) Referenzdaten (Ref): SDB 2017 EHG = Erhaltungsgrad			Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	220	B	40	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.										
1	220	B	40	B										
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch •												
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Unterhaltungsverbände Partnerschaften für die Umsetzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. ...												
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich													
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2														
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Vorsorgende und nachsorgende Entschärfung von Biberkonflikten • Förderung der Akzeptanz von Biberansiedlungen • Einbeziehung von Unterhaltungsverbänden, Bewirtschaftern, Gemeinden etc. zur abgestimmten Konfliktlösung 														

<p>•</p> <p>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>...</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p>											
<p>Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmandarstellung)</p> <p>Erhaltungsmaßnahme (E Casfib-1)</p> <ul style="list-style-type: none"> Bildung eines „Arbeitskreises Bibermanagement“ auf BR-Ebene (geplant für 2022) enge Zusammenarbeit mit dem entsprechenden Arbeitskreis auf Landesebene Einbeziehung von Experten und Erfahrungen aus anderen Bundesländern mit großen Bibervorkommen, z.B. Sachsen-Anhalt Aufklärung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit Anwendung der jeweils möglichst mildesten Maßnahme in Konfliktfällen: Einbau von Drainagerohren in Biberdämme, Schaffung von Umgehungsgerinnen, teilweise Abtrag (Entnahme von Material von der Dammkrone, ...) 											
<p>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</p>											
<p>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</p>											
<p>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</p>											
<p>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</p>											
<p>Anmerkungen</p>											
<p>⇒ Übersicht Teilmaßnahmen</p>											
<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%; padding: 5px;">Flächen- größe (ha)</td> <td style="width: 15%; padding: 5px;">Kürzel in Karte</td> <td style="padding: 5px;">Teilmaßnahme 2: Angepasste Gewässerunterhaltung</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"></td> <td style="padding: 5px;">E-Casfib-2</td> <td style="padding: 5px;"></td> </tr> </table>	Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 2: Angepasste Gewässerunterhaltung		E-Casfib-2		<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (alle besiedelten Gewässer)</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha)</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p> <p style="background-color: #e0e0e0; padding: 2px;">Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>				
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 2: Angepasste Gewässerunterhaltung									
	E-Casfib-2										
<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand</p> <p>Biber <i>Castor fiber</i> (LINNAEUS 1758); ssp. <i>albicus</i></p> <table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr style="background-color: #d9ead3;"> <th style="padding: 5px;">Rel. Größe D SDB</th> <th style="padding: 5px;">Bestand akt.</th> <th style="padding: 5px;">EHG akt.</th> <th style="padding: 5px;">Bestand Ref.</th> <th style="padding: 5px;">EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 5px;">1</td> <td style="padding: 5px;">220</td> <td style="padding: 5px;">B</td> <td style="padding: 5px;">40</td> <td style="padding: 5px;">B</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: 2019 Landesweite Bibererfassung Niedersachsen (NLWKN 2019) Referenzdaten (Ref): SDB 2017 EHG = Erhaltungsgrad</p>	Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	220	B	40	B	<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> LRT 3260 (Fließgewässer mit flutender wasservegetation)
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.							
1	220	B	40	B							

<input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<ul style="list-style-type: none"> • LRT 6430 (Feuchte Hochstaudenfluren) • viele Gewässerorganismen (Fische, Mollusken, Libellen, ...) • Vegetation der Gewässer und Ufer
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Unterhaltungsverbände Partnerschaften für die Umsetzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. ...
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellen bzw. Sichern eines ausreichenden natürlichen Nahrungsangebotes für den Biber • Verbesserung der Habitatbedingungen • Sicherung der Fortpflanzungs- und Ruhestätten (Baue) 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmindarstellung) Erhaltungsmaßnahme (E Casfib-2); s. NLWKN (2020): Leitfaden Artenschutz – Gewässerunterhaltung Aufgrund der speziellen Lebensraumsansprüche des Bibers ist eine mit der UNB fachlich abgestimmte Vorgehensweise bei Umfang und Zeitraum etwaiger Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen (insbesondere an Biberdämmen bzw. im Bereich der Bauten!) und ggf. ein ortsbezogenes Management der Arbeiten erforderlich (NLWKN 2020). <ul style="list-style-type: none"> • Sofern durchführbar, Stromlinienmähd. • Im Böschungsfuß- und Uferbereich Sträucher und Gehölzüberhänge als Deckung belassen. Wo sichtbar und bekannt, im Bereich von Eingängen/ Burg ausreichenden Abstand halten (ca. 25 m, je nach Lage), bekannte Röhrengänge möglichst umfahren. Bei krautbestandenen Ufern Kraut als Deckung belassen. • Zulassen natürlicher Uferentwicklung bzw. -veränderung mit nutzungsfreien, vegetationsreichen Randstreifen und Gehölzentwicklung (Weichhölzer). • Erhalt von naturnahen Uferböschungen, Prallhängen und Steilufern. Erhalt und/oder gezielte Pflege vorhandener Gehölze. 		

- Bisshölzer belassen. Gehölze für die Nahrungsaufnahme der Laub- und Feinstbereiche zum „abernten“ liegen lassen, erst danach entfernen (Wasserabfluss).
- vom Biber gefällte Bäume immer vor Ort belassen; ggf. zur Seite räumen (werden die Bäume entfernt, steigt die Wahrscheinlichkeit, das weitere Bäume gefällt werden)

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

Anmerkungen

⇒ [Übersicht Teilmaßnahmen](#)

Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 3: Einrichtung ungenutzter Randstreifen an besiedelten Gewässern												
	E-Casfib-3													
<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha)</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha)</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p> <p style="background-color: #d9ead3;">Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>		<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand</p> <p>Biber <i>Castor fiber</i> (LINNAEUS 1758); ssp. <i>albicus</i></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="background-color: #d9ead3;">Rel. Größe D SDB</th> <th style="background-color: #d9ead3;">Bestand akt.</th> <th style="background-color: #d9ead3;">EHG akt.</th> <th style="background-color: #d9ead3;">Bestand Ref.</th> <th style="background-color: #d9ead3;">EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">220</td> <td style="text-align: center;">B</td> <td style="text-align: center;">40</td> <td style="text-align: center;">B</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: 2019 Landesweite Bibererfassung Niedersachsen (NLWKN 2019) Referenzdaten (Ref): SDB 2017 EHG = Erhaltungsgrad</p>			Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	220	B	40	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.										
1	220	B	40	B										
<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>		<p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> • zahlreiche Gewässerorganismen (z.B. Fließgewässerlibellen, ...) • andere Insektengruppen, die Uferstaudenvegetation nutzen können • Vogelarten der Ufer und Röhrichte sowie gebüschbrütende Arten der halboffenen Landschaft 												
<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input type="checkbox"/> kurzfristig</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>	<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung</p> <p><input type="checkbox"/> ...</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> UNB</p> <p><input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen</p> <p><input type="checkbox"/> Unterhaltungsverbände</p> <p>Partnerschaften für die Umsetzung LWK</p> <p>...</p>												

	nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung und Entschärfung von Konflikten im unmittelbaren Gewässerumfeld (Vernässung, Uferabbrüche, Einbruch in Biberbauten, ...) • Aufweitung des Gewässerraumes und damit des konfliktfrei vom Biber nutzbaren Habitates • Verbessertes Biotopverbund • Vermeidung erhöhter Unterhaltungsaufwendungen • Vermeidung von Fraßschäden an Feldfrüchten und/oder Obstgehölzen • Verringerung des Sediment-, Nährstoff- und Schadstoffeintrages in die Gewässer 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahme (E-Casfib-3) <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung ungenutzter oder ggf. als Grünland genutzter Uferrandstreifen auf einer Breite von 10 bis 20 m, bei forstlich genutzten Flächen auch mehr • ggf. Anpflanzung von Weichlaubhölzern und Sträuchern • Wege, Deiche und Dämme sollten bei Neuplanungen von vornherein in ausreichendem Abstand zum Gewässer angelegt werden 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen		
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen		

Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 4: Maßnahmen zur Verbesserung des hydromorphologischen Zustands der Fließgewässer im Rahmen der Bewirtschaftungspläne zur Umsetzung der EU-WRRL												
xx	E-Casfib-4													
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand Biber <i>Castor fiber</i> (LINNAEUS 1758); ssp. <i>albicus</i>												
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>220</td> <td>B</td> <td>40</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: 2019 Landesweite Bibererfassung Niedersachsen (NLWKN 2019) Referenzdaten (Ref): SDB 2017 EHG = Erhaltungsgrad</p>			Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	220	B	40	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.										
1	220	B	40	B										
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> • LRT 3260 (Fließgewässer mit flutender Wasservegetation) • LRT 6430 (Feuchte Hochstaudenfluren) • viele Gewässerorganismen (Fische, Mollusken, Libellen, ...) • Vogelarten der Fließgewässer (Eisvogel, Bergstelze, ...) • Vegetation der Gewässer und Ufer 												
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Unterhaltungsverbände Partnerschaften für die Umsetzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. ...												
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme (Aktionsprogramm Niedersächsische Gewässerlandschaften) <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich													
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2														

<p>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</p> <p>s. Kap. 3</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Renaturierung von Gewässerläufen • Erhöhung des Struktureichtums • Verbesserung des Nahrungsangebotes • Entschärfung von Nutzungskonflikten 											
<p>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>...</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p>											
<p>Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung)</p> <p>Erhaltungsmaßnahme (E-Casfib-4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ufergestaltung: bei Neuprofilierung Neigungswinkel der Ufer maximal 1:5 bis 1:3 (die Wahrscheinlichkeit, dass die Biber Röhren oder Baue in die Ufer graben, wird dann deutlich gesenkt); gleichzeitig wird die Abflusskapazität erhöht; dies sollte wenn möglich mit einer Aufhöhung zu stark eingetiefter Gewässersohlen verbunden werden • Erhaltung und. ggf. Neuschaffung natürlicher Steilufer (Prallhang) • Reaktivierung verlandeter Seitenarme • in stark ausgebauten Gewässern mit vertiefter Sohle ggf. Einbau von Sohlschwelen zur Erhöhung des Wasserstandes • wo immer möglich, Totholz im Gewässer belassen 											
<p>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</p>											
<p>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</p>											
<p>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</p>											
<p>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</p>											
<p>Anmerkungen</p>											
<p>⇒ Übersicht Teilmaßnahmen</p>											
<p>Flächen- größe (ha)</p> <p>xx</p>	<p>Kürzel in Karte</p> <p>E Casfib-5 WV-Casfib-5</p>										
<p>Teilmaßnahme 5: Förderung natürlicher dynamischer Auwaldentwicklung, insbesondere der Weichholzaue (s. LRT 91E0)</p>											
<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha)</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p>	<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand</p> <p>Biber <i>Castor fiber</i> (LINNAEUS 1758); ssp. <i>albicus</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>220</td> <td>B</td> <td>40</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: 2019 Landesweite Bibererfassung Niedersachsen (NLWKN 2019)</p>	Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	220	B	40	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.							
1	220	B	40	B							

<p>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>		<p>Referenzdaten (Ref): SDB 2017 EHG = Erhaltungsgrad</p>	
<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>		<p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> LRT 91E0 Weiden-Auwald 	
<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>	<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Unterhaltungsverbände Partnerschaften für die Umsetzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. ...</p>	
<p>Priorität</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel</p>		<p>Finanzierung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich</p>	
<p>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</p> <p>s. Kap. 2</p>			
<p>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</p> <p>s. Kap. 3</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> Optimierung der Biberhabitate Verbesserung des Nahrungsangebotes Vermeidung von Fraßschäden 			
<p>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>...</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p>			
<p>Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung)</p> <p>Erhaltungsmaßnahmen (E Casfib-5)</p> <ul style="list-style-type: none"> Neuentwicklung von Beständen des LRT 91E0 durch Sukzession/natürliche Verjüngung falls auf natürlichem Wege nicht oder nur sehr langfristig möglich, Neuanpflanzung mit gebietsheimischem Pflanzmaterial (Steckhölzer oder Wildlinge aus beständen der Umgebung) 			

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan												
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet												
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle												
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen												
Anmerkungen												
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen												
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 6: Bibergerechter Umbau von Gewässerquerungen an kritischen Verkehrsstrecken										
xx	E Casfib-6											
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand <i>Biber Castor fiber</i> (LINNAEUS 1758); ssp. <i>albicus</i>										
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>220</td> <td>B</td> <td>40</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: 2019 Landesweite Bibererfassung Niedersachsen (NLWKN 2019) Referenzdaten (Ref): SDB 2017 EHG = Erhaltungsgrad</p>	Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	220	B	40	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.								
1	220	B	40	B								
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> • Fischotter • Amphibien, Reptilien • Kleinsäuger 										
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Unterhaltungsverbände Partnerschaften für die Umsetzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. ...										
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme										

<input type="checkbox"/> 3 = mittel		<input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung von Verkehrsopfern/Unfällen • Vernetzung von Uferhabitaten, Biotopverbund Gewässer 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahendarstellung) Erhaltungsmaßnahmen (E Casfib-6) <ul style="list-style-type: none"> • bei Brückenneubauten möglichst große lichte Breite des Durchlasses; Belassen einer durchgängigen natürlichen Ufervegetation auch unter dem Bauwerk • Einbau von (künstlichen) Bermen: mind. 30 cm, optimal >50 cm breit; überschwemmungssicher mindestens bis MW, besser bis HQ5; möglichst natürliche Materialien; Anschluss ans natürliche Ufer stromauf und stromab; flache Bereiche zum Ein- bzw. Ausstieg; möglichst wenig zugänglich für Menschen und Hunde • bei sehr geringem Platzangebot Laufbretter aus Holzbohlen • Einbau von Trockentunneln neben Brücken, kombiniert mit Leitzaunung 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen		
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen		
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 7: Vorsorgende Sicherungsmaßnahmen an Ufern und in Bauwerken zum Hochwasserschutz
xx	E Casfib-7	

<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p> <p>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>		<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand</p> <p>Biber <i>Castor fiber</i> (LINNAEUS 1758); ssp. <i>albicus</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>220</td> <td>B</td> <td>40</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: 2019 Landesweite Bibererfassung Niedersachsen (NLWKN 2019) Referenzdaten (Ref): SDB 2017 EHG = Erhaltungsgrad</p>			Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	220	B	40	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.										
1	220	B	40	B										
<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>		<p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> • 												
<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>	<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Unterhaltungsverbände Partnerschaften für die Umsetzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. ...</p>												
<p>Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel</p>	<p>Finanzierung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich</p>													
<p>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</p> <p>s. Kap. 2</p>														
<p>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</p> <p>s. Kap. 3</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung von Hochwasserschutzanlagen in kritischen Bereichen • 														
<p>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>...</p>														

Konkretes Ziel der Maßnahme												
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahendarstellung)												
Erhaltungsmaßnahmen (E-Casfib-7)												
<ul style="list-style-type: none"> Einbau von hydrologisch neutralen unterirdischen Schutzgittern zwischen Ufer und Deichfuß zum Deichschutz an besonders konflikträchtigen Abschnitten 												
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan												
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet												
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle												
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen												
Anmerkungen												
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen												
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 8: Bestandsmonitoring										
xx	E Casfib-8											
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand Biber <i>Castor fiber</i> (LINNAEUS 1758); ssp. <i>albicus</i> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>220</td> <td>B</td> <td>40</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table> Aktuelle Daten: 2019 Landesweite Bibererfassung Niedersachsen (NLWKN 2019) Referenzdaten (Ref): SDB 2017 EHG = Erhaltungsgrad	Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	220	B	40	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.								
1	220	B	40	B								
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> 										
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Unterhaltungsverbände Partnerschaften für die Umsetzung										

	<input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. ...
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Monitoring der Bestandsentwicklung • aktuelle Dokumentation der Verbreitung, der Dammbauten und der Verkehrstopfer • Identifizierung negativer und positiver Einflüsse auf den Bestand 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahmen (E-Casfib-8) <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßiges landesweites Monitoring (NLWKN) • Sammlung aktueller Daten zu neuen Dämmen, Bauten sowie zu Verkehrstopfern • Beauftragung ergänzender Gutachten zur Habitatnutzung und zur Lage der Biberbauten in neu besiedelten Gebieten 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen		
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen		

Inhalt

1. Naturschutzfachliche Bewertung des aktuellen Zustandes	1
2. Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen	1
3. Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile	2
4. Maßnahmenplanung.....	3
5. Übersicht Teilmaßnahmen	3
Teilmaßnahme 1: Bibermanagement.....	3
Teilmaßnahme 2: Angepasste Gewässerunterhaltung	5
Teilmaßnahme 3: Einrichtung ungenutzter Randstreifen an besiedelten Gewässern.....	7
Teilmaßnahme 4: Maßnahmen zur Verbesserung des hydromorphologischen Zustands der Fließgewässer im Rahmen der Bewirtschaftungspläne zur Umsetzung der EU-WRRL.....	9
Teilmaßnahme 5: Förderung natürlicher dynamischer Auwaldentwicklung, insbesondere der Weichholzaue (s. LRT 91E0)	10
Teilmaßnahme 6: Bibergerechter Umbau von Gewässerquerungen an kritischen Verkehrsstrecken	12
Teilmaßnahme 7: Vorsorgende Sicherungsmaßnahmen an Ufern und in Bauwerken zum Hochwasserschutz.....	13
Teilmaßnahme 8: Bestandsmonitoring.....	15

FFH 074	Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht	Stand 01/2023
----------------	--	----------------------

Rotbauchunke <i>Bombina bombina</i> (LINNAEUS 1761)		
--	--	--

Eine ausführliche Charakterisierung der Art ist im entsprechenden Zielgruppenbaustein enthalten. Dort wird u.a. eingegangen auf:

- Räumliche Verbreitung und Bestandsentwicklung im Biosphärenreservat
- Schutzstatus

1. Naturschutzfachliche Bewertung des aktuellen Zustandes

Der Bestand der Rotbauchunke an der Niedersächsischen Unteren Mittelbe wird seit 2005 im Auftrag des NLWKN regelmäßig erfasst. Die Vorkommen liegen vollständig innerhalb des Biosphärenreservates „Niedersächsische Elbtal-
 aue“ und nahezu vollständig auch im FFH-Gebiet 74. Der längerfristige Bestandstrend ist deutlich negativ: Trotz einer zwischenzeitlichen Erholung im Jahr 2017 (niederschlagsreiches Jahr) hat sich der Gesamtbestand seit 2007 nahezu halbiert (Tab. 1).

Der Erhaltungszustand der Rotbauchunke in FFH 74 (nahezu gleichbedeutend mit dem autochthonen Gesamtbestand in Niedersachsen) wird daher abweichend vom SDB (2019) als „schlecht“ (C) eingeschätzt.

Tab. 1: Entwicklung des niedersächsischen Gesamtbestandes (Anzahl rufender Männchen) der Rotbauchunke (Quelle: FISCHER 2019; FISCHER briefl.). Darstellung auf Basis der in dem angegebenen Jahr jeweils jüngsten verfügbaren Monitoringberichte aus den drei Teilbereichen (Dannenberger Marsch, Gartower Elblandschaft, Amt Neuhaus) innerhalb des FFH-Gebietes (kleine Populationsanteile, die außerhalb der Gebietsgrenzen, aber innerhalb des BR Elbtalae liegen, sind mit einbezogen). Da i.d.R. alle zwei Jahre ein Teilgebiet erfasst wird, stammen die pro Jahr aufsummierten Werte tatsächlich aus einem 4-Jahres-Zeitraum.

Jahr	...2007	...2008	...2010	...2011	...2013	...2015	...2017	...2019	...2021
Summe Rufer	>1.300	1.140	1.000	950	900	800	1.020	720	680

2. Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

Die Rotbauchunke gehört zu den am stärksten gefährdeten Amphibienarten Mitteleuropas. Der niedersächsische Bestand der Art an der Westgrenze des Areal ist besonders stark betroffen. Generell lassen sich als Gefährdungsfaktoren nennen (NLWKN 2011):

- Habitatverlust oder -devastierung durch Entwässerung und Zerstörung (z. B. Deichbau, landwirtschaftliche Intensivierung) von Feuchtgebieten, Überschwemmungsflächen und Kleingewässern
- Aquatische Biotope drohen durch übermäßige Verschlammung, Verlandung und Verbuschung zu überaltern, was u. a. als Folge von menschlichen Eingriffen in die Wasserstandsdynamik sowie von Nährstoffeinträgen angesehen werden muss.
- Intensive Bewirtschaftung von flussnahen Auenbereichen (Grünlandumbruch zu Äckern, Überweidung, Flächendränung, Düngung, Biozideinsatz), insbesondere im Landlebensraum
- Wasserbauliche Maßnahmen (u. a. Deichbau, Deichverteidigungswege) und großflächige Grundwasserabsenkungen; damit verbundene Vernichtung von Stillgewässern, Austrocknung der Auenlebensräume, Verlust von Überflutungsflächen, Zerschneidungseffekte
- Intensive fischereiliche und angelsportliche Nutzung der Laichgewässer (Prädationsdruck auf Larven durch Fischbesatz)
- Kritisch verknappt ist möglicherweise das Angebot geeigneter Überwinterungsplätze (Mangel an Hartholz-Auwäldern und Feldgehölzen, Neu-/Ausbau von Deichen mit fester Lehmschürze statt grabfähigem Bodensubstrat)
- Verinselung der Populationen durch Habitatfragmentierung; Isolationseffekte erhöhen Aussterberisiko, insbesondere an der westlichen Arealgrenze

Die extreme Klima- bzw. Witterungssituation 2018 und 2019 und der daraus resultierende, auch aktuell (2021) weiter anhaltenden Wassermangel haben derzeit alle anderen, latent vorhandenen Gefährdungsfaktoren für die Unkenhabitate überlagert. Es kam zum Ausfall vieler bisheriger Ruf- und Reproduktionsgewässer durch vorzeitige Austrocknung oder schon im Frühjahr zu geringe oder fehlende Wasserkörper (FISCHER 2019).

- Auch in „Normaljahren“ ist jedoch in vielen Teilen des aktuellen Vorkommensgebietes eine zu kurzzeitige Wasserhaltedauer und das frühzeitige Austrocknen von Tümpeln zu beobachten.
- Die agrarische Bewirtschaftung ist in Teilen der Vorkommensgebiete zu intensiv, und manche Rufgewässer liegen als isolierte Biotopinseln ohne Pufferrandstreifen inmitten großer Ackerschläge oder mehrschüriger Fettwiesen. Gleichzeitig ist der Anteil punktueller oder linienhafter Gehölzbiotope ausgesprochen gering, womit auch ein Mangel an potentiellen Überwinterungshabitaten verbunden sein kann.
- Zu intensive Pflegemaßnahmen und unnötige bzw. zeitlich unpassende Mahdtermine etwa an Randstreifen, Deichen und in anderen Grünlandbiotopen.
- Unterhaltungs- und Ausbaumaßnahmen an der Elbe (Ausbaggerung, Bühnen, Steinschüttungen am Ufer etc.) sowie das bisher verfolgte Primat eines möglichst schnellen Hochwasserabflusses aus dem Gebiet wirken sich großräumig negativ auf die sommerliche Grundwassersituation und Wasserhaltedauer auch in der übrigen Aue aus.
- An einigen Unkengewässern sind – durch Eutrophierung und Wassermangel beschleunigte – rasch fortschreitende Verlandungs- und Sukzessionstendenzen zu beobachten, einerseits in Form von bestandsbildenden Großröhrichten wie Schilf u. a., andererseits durch Gehölzsukzession und -verschattung.
- Unklar sind die Auswirkungen des Straßenverkehrs auf die lokalen Unkenbestände. Angesichts der beachtlichen Mobilität der Art muss von entsprechenden Verlusten ausgegangen werden.
- Die breiten Beton-Deichverteidigungswege sind für kleinere Amphibien eine schlecht überwindbare und nicht selten tödliche Barriere (Vertrocknen oder Verkehrsoffer von teils illegalen Befahrungen) – auch dann, wenn die hohen Bordsteine durch die (zu seltenen) Absenkungen überwunden werden können.
- In ihren Effekten zurzeit noch nicht näher einschätzbar sind biologische Faktoren wie die Ausbreitung neobiotischer Prädatoren (v.a. Waschbär *Procyon lotor*, Mink *Neovison vison* und Marderhund *Nyctereutes procyonoides*) sowie pathogener Erreger (Ranavirus, Chytridpilz).

3. Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

(siehe auch Karte der Erhaltungsziele sowie Word-doc „FFH-74_Erhaltungsziele“)

Erhaltung und Wiederherstellung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population in Komplexen aus mehreren zusammenhängenden, unbeschatteten, fischfreien Gewässern mit ausgedehnten Flachwasserzonen sowie submerser und emerser Vegetation in strukturreichem, extensiv genutztem Grünland oder entsprechenden Schutzstreifen zu angrenzendem Ackerland und im Verbund zu weiteren Vorkommen.

- Anstreben des Erhaltungszustandes A (FFH 74 ist bei weitem wichtigstes Vorkommensgebiet in Niedersachsen)
- Mind. 200 besiedelbare Laichgewässer: Gewässer mit ausgedehnten Flachwasserbereichen und ausgeprägter submerser und emerser Vegetation, voll besonnt; ohne fischereiliche Nutzung
- Umgebung der Laichgewässer strukturreiches, extensiv genutztes Grünland, Brache oder Wald mit vielen Versteckmöglichkeiten wie Erd- bzw. Lesesteinhaufen, Hecken, Totholz u. ä.; möglichst mit Rinderbeweidung zur Offenhaltung der Ufer
- Entfernung der Vorkommen untereinander höchstens 2.000 m, in Vorkommens-Clustern < 1.000 m
- Populationsgröße von mind. 2.000 Rufern im Gebiet

4. Maßnahmenplanung

Im Folgenden werden Einzelmaßnahmen zur Sicherung des günstigen Erhaltungszustands für die Rotbauchunke *Bombina bombina* beschrieben.

Eine genaue flächige Verortung sowie Angaben zur Größe der Maßnahmenflächen sind derzeit aus verschiedenen Gründen nicht möglich:

- Die meisten Maßnahmen stehen in dem sehr großen, heterogenen und aus einem Mosaik von (relativ wenigen) landeseigenen und auf sehr viele Privateigentümer verteilten Flächen bestehenden Gebiet unter einem Umsetzungsvorbehalt.
- Zahlreiche Nutzungs- und Interessenkonflikte, gerade auch mit anderen behördlichen Maßnahmen und Planungen, aber auch mit Land- und Forstwirtschaft auf privaten Flächen, mit Deich- und Gewässerunterhaltung etc. sind ungeklärt und ungelöst.
- Für die meisten Maßnahmen besteht keine ausreichende Datengrundlage für eine flächenscharfe Planung.
- Gerade in der Auenlandschaft mit ihrer Dynamik und starken Abhängigkeit von extremen Witterungsereignissen sind Maßnahmen schwer langfristig planbar; Prioritäten können sich schnell ändern.

5. Übersicht Teilmaßnahmen

[Teilmaßnahme 1](#): Neuanlage von Rotbauchkengewässern (mit Pflegekonzept); Schaffung von Refugialräumen

[Teilmaßnahme 2](#): Sanierung von Rotbauchkengewässern (mit Pflegekonzept)

[Teilmaßnahme 3](#): Sicherung des Genpools über den Aufbau von Spiegelpopulationen oder Unterstützungsnachzucht

[Teilmaßnahme 4](#): Wiedervernässungsmaßnahmen in den Vorkommensgebieten

[Teilmaßnahme 5](#): Förderung und Schaffung von Überwinterungshabitaten

[Teilmaßnahme 6](#): Amphibienschutzmaßnahmen zur Verhinderung von Verkehrsopfern im Bereich der saisonalen Wanderungen

[Teilmaßnahme 7](#): Verstärkte Berücksichtigung des Amphibienschutzes bei Deichbau und -unterhaltung

[Teilmaßnahme 8](#): Erfassung der Population LG linkselbisch

Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 1: Neuanlage von Rotbauchkengewässern (mit Pflegekonzept); Schaffung von Refugialräumen												
xx xx	WV Bombom-1 WN-Bombom-1													
<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p> <p>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>		<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand</p> <p>Rotbauchunke <i>Bombina bombina</i> (LINNAEUS 1761)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>680</td> <td>C</td> <td>>1.300</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: FISCHER (2017, 2019; 2021 i. Vorb.) Referenzdaten (Ref): 2001/2002 (FISCHER 2001, 2005; MANZKE 2001) EHG = Erhaltungsgrad</p>			Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	680	C	>1.300	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.										
1	680	C	>1.300	B										
<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>		<p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> • weitere Amphibienarten (u.a. Laubfrosch, Kammolch, Knoblauchkröte, Moorfrosch, ...) • Libellenarten und weitere wasserlebende Wirbellose 												

Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung Naturschutzverband NABU Niedersachsen ...
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Neuanlage von Laichgewässern in Grünlandgebieten: eher großflächige (>2000 m², besser >5000 m²), zum Rand hin sehr flach auslaufende Geländemulden, die entweder perennieren (mit starker saisonaler Wasserstandsdynamik) oder aber vom Frühling bis weit in den Sommer Wasser halten und im Idealfall im Spätsommer/Herbst auch komplett austrocknen können (flachere und tiefere Gewässer innerhalb der einzelnen Gewässerkomplexe). • Schaffung von Refugialräumen, die hinsichtlich der Wasserführung und -haltungsdauer weniger stark von den Wasserschwankungen der Elbe abhängig sind als die meisten traditionellen Unkenhabitate im Qualmwasserbereich. Diese Habitate sollen die Unkenpopulation weniger anfällig machen für die infolge des Klimawandels zunehmenden Phasen sehr geringer Wasserführung der Elbe. 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung) Wiederherstellungsmaßnahmen (WV Bombom-1, WN Bombom-1) <ul style="list-style-type: none"> • Neuanlage von Rotbauchunkengewässern: Anlage flacher, gut besonnter, fischfreier Laichgewässer; 120 Gewässer im Rahmen des Projektes „LIFE-Auenamphibien“ (erste Phase 2011-2016; zweite Phase 2016-2023) • Pflegekonzept für die umgebenden Habitate: extensiv genutztes Grünland möglichst mit Rinderbeweidung • Umwandlung von Ackerflächen in Grünland; Herstellung eines für die Auenlandschaft typischen, abwechslungsreichen Profils • In den Refugialräumen Anlage mehrerer, unterschiedlich dimensionierter Kleingewässer in räumlicher Nähe zu größeren, meist perennierenden Wasserflächen (Rückzugshabitate bei Trockenheit) 		

<ul style="list-style-type: none"> Dauerhafte Pflege der Gewässer und ihrer Umgebung, nach Möglichkeit durch Rinderbeweidung; alternativ durch Mahd (flache Ufer) 												
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan												
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet												
<p>Synergien:</p> <p>Flache Gewässer im Grünland mit Rinderbeweidung und offen gehaltenen Ufern schaffen u.a. auch attraktive Rast- und Nahrungshabitate (stocherfähiger Boden) für Limikolen (z.B. Kiebitz)</p>												
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle												
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen												
Anlage von 120 Gewässern im Rahmen des Projektes „LIFE-Auenamphibien“ (erste Phase 2011-2016; zweite Phase 2016-2023)												
Anmerkungen												
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen												
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 2: Sanierung von Rotbauchkungewässern (mit Pflege- konzept)										
xx	E Bombom-2											
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand Rotbauchunke <i>Bombina bombina</i> (LINNAEUS 1761)										
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>680</td> <td>C</td> <td>>1.300</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: FISCHER (2017, 2019; 2021 i. Vorb.) Referenzdaten (Ref): 2001/2002 (FISCHER 2001, 2005; MANZKE 2001) EHG = Erhaltungsgrad</p>	Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	680	C	>1.300	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.								
1	680	C	>1.300	B								
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> weitere Amphibienarten (u.a. Laubfrosch, Kammmolch, Knoblauchkröte, Moorfrosch, ...) Libellenarten und weitere wasserlebende Wirbellose 										
Umsetzungszeitraum	Umsetzungsinstrumente	Maßnahmenträger										
<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030	<input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten	<input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen										

Rotbauchunke – *Bombina bombina*

<input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	<input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung Naturschutzverband NABU Niedersachsen ...
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Sanierung bzw. Teilsanierung stark verlandeter, verschatteter, verschlammter oder verschilfter Laichgewässer oder solcher, die regelmäßig zu früh im Jahr trockenfallen • Stabilisierung der Rotbauchunkenpopulation in den traditionellen Vorkommensgebieten 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahmen (E Bombom-1) <ul style="list-style-type: none"> • Sanierung von Rotbauchunkengewässern: Zurückdrängung von Ufergehölzen; Vertiefung (zur Vermeidung verfrühten Austrocknens); Entnahme von Verlandungsvegetation • Schaffung flach auslaufender Uferprofile zur Förderung ausgedehnter Wasserwechselzonen • dauerhafte Pflege der Gewässer und ihrer Umgebung, nach Möglichkeit durch Rinderbeweidung 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
Synergien: Flache Gewässer im Grünland mit Rinderbeweidung und offen gehaltenen Ufern schaffen u.a. auch attraktive Rast- und Nahrungshabitate (stocherfähiger Boden) für Limikolen (z.B. Kiebitz)		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		

Zahlreiche Gewässer wurden und werden im Rahmen des Projektes „LIFE-Auenamphibien“ (erste Phase 2011-2016; zweite Phase 2016-2023) saniert.														
Anmerkungen														
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen														
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 3: Sicherung des Genpools über den Aufbau von Spiegelpopulationen oder Unterstützungsnachzucht												
xx xx	WV Bombom-3 WN-Bombom-3													
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand Rotbauchunke <i>Bombina bombina</i> (LINNAEUS 1761)												
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>680</td> <td>C</td> <td>>1.300</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: FISCHER (2017, 2019; 2021 i. Vorb.) Referenzdaten (Ref): 2001/2002 (FISCHER 2001, 2005; MANZKE 2001) EHG = Erhaltungsgrad</p>			Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	680	C	>1.300	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.										
1	680	C	>1.300	B										
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> • weitere Amphibienarten (u.a. Laubfrosch, Kammmolch, Knoblauchkröte, Moorfrosch, ...) • Libellenarten und weitere wasserlebende Wirbellose 												
Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung Naturschutzverband NABU Niedersachsen ...												
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz)												

	nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich											
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2												
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des Genpools der Rotbauchunke im FFH-gebiet 74 über den Aufbau von Spiegelpopulationen oder Unterstützungsnachzucht 												
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme												
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung) Wiederherstellungsmaßnahmen (WV-Bombom-3, WN-Bombom-3) <ul style="list-style-type: none"> • Nachzucht und Aufbau von Mischpopulationen in den geschaffenen Refugialräumen durch Aussetzen von Jungunken in den Zielgebieten im Rahmen des Projektes „LIFE-Auenamphibien“ (erste Phase 2011-2016; zweite Phase 2016-2023) 												
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan												
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet												
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle												
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen Projekt „LIFE-Auenamphibien“ (erste Phase 2011-2016; zweite Phase 2016-2023)												
Anmerkungen												
=> Übersicht Teilmaßnahmen												
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 4: Wiedervernässungsmaßnahmen in den Vorkommensgebieten										
xx	E Bombom-4											
xx	WV Bombom-4											
xx	WN-Bombom-4											
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) 		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand Rotbauchunke <i>Bombina bombina</i> (LINNAEUS 1761)										
		<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th style="width:15%;">Rel. Größe D SDB</th> <th style="width:20%;">Bestand akt.</th> <th style="width:20%;">EHG akt.</th> <th style="width:20%;">Bestand Ref.</th> <th style="width:25%;">EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>680</td> <td>C</td> <td>>1.300</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table>	Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	680	C	>1.300	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.								
1	680	C	>1.300	B								

<input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Aktuelle Daten: FISCHER (2017, 2019; 2021 i. Vorb.) Referenzdaten (Ref): 2001/2002 (FISCHER 2001, 2005; MANZKE 2001) EHG = Erhaltungsgrad	
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> • weitere Amphibienarten (u.a. Laubfrosch, Kammmolch, Knoblauchkröte, Moorfrosch, ...) • Libellenarten und weitere wasserlebende Wirbellose • auf Feuchtgebiete angewiesene Vogelarten • gefährdete und ges. gesch. Biotoptypen der Feuchtgebiete • Wiedervernässungen führen außerdem zu geringeren CO₂-Emissionen aus den Böden und tragen so zum Klimaschutz bei 	
Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. ...	
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich		
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Verhinderung verfrühten Austrocknens von Rotbauchunkengewässern in Trockenperioden (die im Zuge der Klimaänderungen häufiger werden) • Lokale/regionale Anhebung des Grundwasserspiegels 			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ...			

Konkretes Ziel der Maßnahme												
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahendarstellung)												
Erhaltungsmaßnahmen (E Bombom-4), Wiederherstellungsmaßnahmen (WV-Bombom-4, WN-Bombom-4) (die Maßnahme lässt sich nicht generell einer der Kategorien zuordnen)												
<ul style="list-style-type: none"> • Steuerung vorhandener Staueinrichtungen (binnendeichs und außendeichs) im Sinne einer Wasserrückhaltung (zumindest temporär vom ausgehenden Winter bis in den Frühsommer) • Instandsetzung nicht mehr funktionsfähiger Staueinrichtungen in Entwässerungsgräben (binnendeichs und außendeichs) • Neuanlage von möglichst regelbaren Staueinrichtungen (z.B. Bohlenstau) v.a. in Entwässerungsgräben (binnendeichs und außendeichs) 												
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan												
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet												
Synergien: Reduktion des Grundwasserbedarfes der Landwirtschaft für die künstliche Beregnung von Kulturen												
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle												
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen												
Anmerkungen												
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen												
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 5: Förderung und Schaffung von Überwinterungshabitaten										
xx xx	E Bombom-5 WV Bombom-5											
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand Rotbauchunke <i>Bombina bombina</i> (LINNAEUS 1761)										
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>680</td> <td>C</td> <td>>1.300</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table> Aktuelle Daten: FISCHER (2017, 2019; 2021 i. Vorb.) Referenzdaten (Ref): 2001/2002 (FISCHER 2001, 2005; MANZKE 2001) EHG = Erhaltungsgrad	Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	680	C	>1.300	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.								
1	680	C	>1.300	B								
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch										

<input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<ul style="list-style-type: none"> • weitere Amphibienarten (u.a. Laubfrosch, Kammmolch, Knoblauchkröte, Moorfrosch, ...) • Libellenarten und weitere wasserlebende Wirbellose
Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung Naturschutzverband NABU Niedersachsen ...
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von zur Überwinterung geeigneten Habitatstrukturen in Rotbauchunken-Vorkommensgebieten • Vernetzung bestehender Habitate mittels linienhafter Ökotope und extensiv bewirtschafteter Flächen • gezielte Anlage terrestrischer Winterquartiere in der Umgebung der Gewässer 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahmen (E Bombom-5), Wiederherstellungsmaßnahmen (WV-Bombom-5) (die Maßnahme lässt sich nicht generell einer der Kategorien zuordnen) <ul style="list-style-type: none"> • Pflanzung von Hecken und Baumhecken in strukturarmen Bereichen der Rotbauchunken-Vorkommensgebiete • Anlage teilweise mit Boden überdeckter Totholzhaufen an überstauungssicheren Stellen → Umsetzung erfolgt z.T. im Rahmen des Projektes „LIFE-Auenamphibien“ (erste Phase 2011-2016; zweite Phase 2016-2023) 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle														
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen														
Anmerkungen														
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen														
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 6: Amphibienschutzmaßnahmen zur Verhinderung von Verkehrstopfern im Bereich der saisonalen Wanderungen												
xx	E Bombom-6													
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand Rotbauchunke <i>Bombina bombina</i> (LINNAEUS 1761) <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>680</td> <td>C</td> <td>>1.300</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table> Aktuelle Daten: FISCHER (2017, 2019; 2021 i. Vorb.) Referenzdaten (Ref): 2001/2002 (FISCHER 2001, 2005; MANZKE 2001) EHG = Erhaltungsgrad			Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	680	C	>1.300	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.										
1	680	C	>1.300	B										
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> weitere Amphibienarten (u.a. Laubfrosch, Kammmolch, Knoblauchkröte, Moorfrosch, ...) 												
Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung		Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Straßenverkehrsbehörde, Straßenbaulastträger Partnerschaften für die Umsetzung Naturschutzverband NABU Niedersachsen ...										
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich												

	<input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich													
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen														
s. Kap. 2														
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)														
s. Kap. 3														
Konkretes Ziel der Maßnahme														
<ul style="list-style-type: none"> • Verhinderung von Verkehrsopfern im Bereich der saisonalen Wanderungen (die Rotbauchunke ist eine relativ mobile Art, die Aktionsradien sind z.T. recht groß, was sich immer wieder an überraschenden neuen Fundorten zeigt) 														
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile														
...														
Konkretes Ziel der Maßnahme														
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmandarstellung)														
Erhaltungsmaßnahmen (E Bombom-6), Wiederherstellungsmaßnahmen (WV-Bombom-6) (die Maßnahme lässt sich nicht generell einer der Kategorien zuordnen)														
<ul style="list-style-type: none"> • Installation weiterer Leitsysteme und Durchlässe an viel befahrenen Verkehrswegen • Funktionskontrolle vorhandener Leitsysteme • temporäre Sperrung von Straßenabschnitten (in den Hauptzeiten der Amphibienwanderung, vorwiegend in den Nachtstunden) 														
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan														
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet														
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle														
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen														
Anmerkungen														
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen														
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 7: Verstärkte Berücksichtigung des Amphibienschutzes bei Deichbau und -unterhaltung												
xx	E Bombom-7													
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand												
<input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha)		Rotbauchunke <i>Bombina bombina</i> (LINNAEUS 1761)												
		<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width:15%;">Rel. Größe D SDB</th> <th style="width:15%;">Bestand akt.</th> <th style="width:15%;">EHG akt.</th> <th style="width:15%;">Bestand Ref.</th> <th style="width:15%;">EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">680</td> <td style="text-align: center;">C</td> <td style="text-align: center;">>1.300</td> <td style="text-align: center;">B</td> </tr> </tbody> </table>	Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	680	C	>1.300	B		
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.										
1	680	C	>1.300	B										
		Aktuelle Daten: FISCHER (2017, 2019; 2021 i. Vorb.)												

<input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Referenzdaten (Ref): 2001/2002 (FISCHER 2001, 2005; MANZKE 2001) EHG = Erhaltungsgrad
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> • weitere Amphibienarten (u.a. Laubfrosch, Kammolch, Knoblauchkröte, Moorfrosch, ...)
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. ...
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Verringerung von Individuenverlusten an Deichen (insbesondere juvenile Tiere) • Verbesserung der biologischen Durchgängigkeit 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahmen (E Bombom-7) <ul style="list-style-type: none"> • vermehrte Bordsteinabsenkungen (Abstand derzeit ca. 50 m) • neue Deichverteidigungswege nach Möglichkeit nur mit Teilversiegelung (z.B. Rasengitter) 		

- Deichpflege vorrangig durch Schafbeweidung; Mahd bei höherem Aufwuchs nicht als Mulchmahd, sondern mit Doppelmesser-Balkenmähern (mit Abräumung des Mahdgutes) mit Schnitthöhe 8-10 cm
- verringerte Mahdhäufigkeit auf mitgepflegten, angrenzenden Flächen, die nicht unmittelbar dem Hochwasserschutz dienen

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

Anmerkungen

⇒ [Übersicht Teilmaßnahmen](#)

Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 8: Erfassung der Population LG linkselbisch												
xx	E Bombom-8													
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand Rotbauchunke <i>Bombina bombina</i> (LINNAEUS 1761) <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>680</td> <td>C</td> <td>>1.300</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table> Aktuelle Daten: FISCHER (2017, 2019; 2021 i. Vorb.) Referenzdaten (Ref): 2001/2002 (FISCHER 2001, 2005; MANZKE 2001) EHG = Erhaltungsgrad			Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	680	C	>1.300	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.										
1	680	C	>1.300	B										
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> • 												
Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich		Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung Naturschutzverband NABU Niedersachsen ...										

<input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2	
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Erfassung der Population LG linkselbisch (s. Anmerkungen) 	
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme	
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahmen (E Bombom-8) <ul style="list-style-type: none"> Erfassung der Population LG linkselbisch (s. Anmerkungen) Prüfung der Möglichkeiten zur Wiederansiedlung von Rotbauchunken in Vorlandgebieten und Qualmwasserbereichen der (linkselbischen) Lüneburger Elbmarsch 	
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan	
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet	
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle	
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen	
Anmerkungen <p>Bisherige Erfassungen und Schutzmaßnahmen beschränkten sich linkselbisch auf den Abschnitt vom Alandswerder (Landesgränze nach sachsen-Anhalt) elbabwärts bis zur Jeetzelmündung (Hitzacker). Im übrigen linkselbisch gelegenen Teil des Biosphärenreservates und des FFH-Gebietes 74 waren bisher keine Rotbauchunken-Vorkommen bekannt – es wurden jedoch auch keine spezifischen Erfassungen durchgeführt.</p> <p>Aktuell gibt es Hinweise auf kleine Vorkommen auch in diesem Bereich. Zumindest für den Walmsburger Werder (C-08) wurden aktuelle Beobachtungen wandernder Rotbauchunken gemeldet (Hannes Lecht, Wiecheln). Diesen Hinweisen sollte in den nächsten Jahren gezielt nachgegangen werden.</p> <p>Auch die Möglichkeiten einer Wiederansiedlung der Rotbauchunke in der linkselbischen Lüneburger Elbmarsch sollten geprüft werden. Mögliche Zielräume sind die Vorlandgebiete (C02, C-03, C-06, C-07, C-08), die binnendeichs vorgelagerten Qualmwassergebiete (v.a. im Raum Barförde bis Garlstorf), Randbereiche der Habekost (C-04) sowie evtl. die Marschhufenlandschaft zwischen Bruchwetter und Marschwetter.</p>	



Inhalt

1. Naturschutzfachliche Bewertung des aktuellen Zustandes	1
2. Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen	1
3. Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile	2
4. Maßnahmenplanung.....	2
5. Übersicht Teilmaßnahmen	3
Teilmaßnahme 1: Neuanlage von Rotbauchunkengewässern (mit Pflegekonzept); Schaffung von Refugialräumen	3
Teilmaßnahme 2: Sanierung von Rotbauchunkengewässern (mit Pflegekonzept).....	5
Teilmaßnahme 3: Sicherung des Genpools über den Aufbau von Spiegelpopulationen oder Unterstützungsnachzucht	7
Teilmaßnahme 4: Wiedervernässungsmaßnahmen in den Vorkommensgebieten	8
Teilmaßnahme 5: Förderung und Schaffung von Überwinterungshabitaten	10
Teilmaßnahme 6: Amphibienschutzmaßnahmen zur Verhinderung von Verkehrsopfern im Bereich der saisonalen Wanderungen.....	12
Teilmaßnahme 7: Verstärkte Berücksichtigung des Amphibienschutzes bei Deichbau und -unterhaltung .	13
Teilmaßnahme 8: Erfassung der Population LG linkselbisch.....	15

FFH 074	Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht	Stand 01/2023
<p>Heldbock, Großer Eichenbock <i>Cerambyx cerdo</i> (LINNAEUS 1758)</p>		
<p>Eine ausführliche Charakterisierung der Art ist im entsprechenden Zielgruppenbaustein enthalten. Dort wird u.a. eingegangen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Räumliche Verbreitung und Bestandsentwicklung im Biosphärenreservat - Schutzstatus 		
<p style="text-align: center;">• Naturschutzfachliche Bewertung des aktuellen Zustandes</p> <p>Der Bestand des Heldbockes im Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalau“ wurde zuletzt in den Jahren 2016 bis 2018 im Auftrag der Biosphärenreservatsverwaltung erfasst (RANA 2019). Untersucht wurden drei Teilgebiete (TG Gartow, TG Pretzter Landwehr und TG Jasebeck), von denen das erste und das letzte die seit Jahren die bekannten Verbreitungsschwerpunkte der Art im Gebiet darstellen. Die untersuchten Flächen befinden sich weit überwiegend im FFH-Gebiet „Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht“. Lediglich Teile der Dannenberger und der Gartower Marsch sowie die Wälder an der Buchhorst (die aber ohne Befund blieben) werden nicht von diesem überlagert. Knapp 30 % der bekannten Heldbockebäume im BR befinden sich (z.T. nur knapp, z.T. bis etwa 1 km) außerhalb des FFH-Gebietes 74 (v.a. in Eichenalleen im Raum Quarnstedt-Holtorf). Diese werden hier dem Bestand des FFH-Gebietes mit zugerechnet, da alle diese Vorkommen der selben Lokalpopulation zugehörig sind.</p> <p>Aus früheren Untersuchungen (GÜRLICH 2002, 2004, 2006) sind im Raum Gartow einige weitere Vorkommen bekannt (v.a. im Bereich südlich Holtorf am Südlichen Schaugraben), die 2016-2018 nicht in das UG einbezogen wurden. Über deren aktuellen Besiedlungsstatus ist derzeit nichts bekannt.</p> <p>Weitere kleinere Vorkommen im FFH-Gebiet bzw. im BR abseits der bisher untersuchten sind nicht ganz auszuschließen und wären für die Verbreitung der Art und ggf. auch für die Vernetzung der bekannten Vorkommen hochinteressant, quantitativ im Gesamtzusammenhang aber wohl unbedeutend.</p> <p>Ergebnisse der aktuellen Untersuchungen 2016-2018 (RANA – BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND NATURSCHUTZ 2019):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilgebiet Gartow: 450 Eichen mit Besiedlungsspuren, davon 166 aktuell besiedelt • Teilgebiet Jasebeck: 39 Eichen mit Besiedlungsspuren, davon 10 aktuell besiedelt <p>Insgesamt also etwa 180 aktuell besiedelte Bäume (einzelne vmtl. auch außerhalb der 2016-2018 erfassten Gebiete). Die Zahl der darin aktuell lebenden Tiere in den unterschiedlichen Entwicklungsstadien (Larvalentwicklung 3-5 Jahre) ist nicht bekannt.</p> <p>Ein Vergleich mit den älteren Erfassungsdaten aus dem Zeitraum 2002-2006 ist für das Gesamtgebiet nur eingeschränkt möglich, da die älteren Daten nur den Raum Gartow umfassen. Bezogen auf den Raum Gartow hat sich die Zahl der besiedelten Bäume zwischen 2002 und 2018 etwa verdoppelt.</p> <p><u>Bewertung des Gesamterhaltungszustandes in den beiden Teilgebieten</u></p> <p>TG Gartow:</p> <p>Der Gesamterhaltungszustand der lokalen Population TG ist als „gut“ (B) zu bewerten. Der hohe Anteil besiedelter Eichenbestände mit mindestens 166 aktuell besiedelten Brutbäumen, die zudem vielfach gut vernetzt sind, ist herausragend.</p> <p>Einschränkungen resultieren v.a. aus dem hohen Anteil an besiedelten Bäumen mit deutlichen Absterbeerscheinungen. Insbesondere für das Elbvorland nördlich des Elbholzes ist perspektivisch mit einem Rückgang der besiedelten Bäume zu rechnen. Der Anteil abgestorbener Alteichen ist bereits jetzt sehr hoch, durch den Eichenprozessionsspinner-Befall ist kurz- bis mittelfristig mit weiteren Verlusten zu rechnen.</p> <p>TG Jasebeck:</p> <p>Der Gesamterhaltungszustand der lokalen Population TG ist als „gut“ (B) zu bewerten. Die Perspektive hinsichtlich der Bewahrung des guten Erhaltungszustandes ist auch im Zuge des geplanten Deichausbaus zu betrachten. Durch Entnahme eines Brutbaumes wäre bereits eine Verschlechterung des Zustandes der Population möglich. Dies hängt davon ab, inwieweit eine zeitnahe Erschließung weiterer besiedelbarer Eichen durch den Heldbock erfolgt.</p>		

- **Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen**

In Niedersachsen existieren aktuell noch zwei einigermaßen kopfstärke Populationen. Eine davon - im Stadtgebiet Hannovers gelegen - wird jedoch langfristig kaum zu halten sein, sofern nicht massive Unterstützungsmaßnahmen ergriffen werden. Somit verbleibt als Relikt die Elbpopulation im FFH-Gebiet 74 bzw. angrenzenden Flächen des Biosphärenreservates.

Generell lassen sich als Gefährdungsfaktoren nennen (NLWKN 2011):

- Die Hauptgefährdung des Käfers und seiner Entwicklungsstadien liegt im Verlust seiner Habitate durch direkte menschliche Einflüsse: Verlust alter Eichen in Wäldern, der offenen Landschaft, in Parks, Alleen; Aufgabe historischer Waldbewirtschaftungsformen (Mittel-, Hutewald), die durch lichte Strukturen und alte, starke Bäume geprägt waren; falsche Baumsanierung; Gewährleistung der Öffentlichen Sicherheit (Verkehrssicherungspflicht).
- Kurz- und mittelfristig ist ein Umwachsen von Brutbäumen durch nachwachsenden Jungwuchs der Entwicklung der Larven hinderlich (Beschattungssituation).
- Längerfristig kann mangelnder Eichennachwuchs an vielen Standorten zum Verlust an Bruthabitaten führen.

Durch das Absterben alter Eichen (Eichenfraßgesellschaft incl. Eichen-Prozessionsspinner *Thaumetopoea processionea*, Dürreschäden, ...) und die verstärkte Fällung geschädigter Eichen im Privatwald zur Rettung des Nutzholzwertes sowie die Nachpflanzung anderer Baumarten anstelle der Eiche besteht besonders im Elbholz aktuell ein sehr ungünstiges Verhältnis abgestorbener Alteichen zu nachwachsenden Eichen bei einer hohen Verlustrate nicht besiedelter Alteichen mit ≥ 60 cm BHD.

Der aktuell günstige EHG im Elbholz und den angrenzenden Alleen, der auch darauf zurückzuführen ist, dass der Heldbock von der stark nachlassenden Vitalität der Alteichen kurzfristig profitiert hat, droht sich innerhalb kurzer Zeit ins Gegenteil zu verkehren. Zur Risikominderung und zur Erhaltung der Population ist damit nicht nur eine Verbesserung der Habitatsituation in diesem zentralen Vorkommensgebiet, sondern möglichst auch eine Förderung der Randpopulationen sowie eine weitere Ausbreitung besiedelter Flächen anzustreben.

- **Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile**

(siehe auch Karte der Erhaltungsziele sowie Word-doc „FFH-74_Erhaltungsziele“)

Für die Erhaltung der Lebensräume, insbesondere von alten, besonnten Eichen sowie Altbäumen in der Zerfallsphase, ist im FFH-Gebiet 74 eine landesweite Verantwortung gegeben.

Ziele sind

- die Erhaltung des aktuell günstigen Erhaltungszustandes des Lebensraumes (5 –10 besiedelte Bäume / 5 ha mit aktuellen Schlupflöchern; 5 –10 aktuelle Schlupflöcher pro Baum; Vorkommensgebiete > 3 ha und mind. 30 % Alteichenanteil; > 60 % des Waldes ist locker strukturiert und Gebüschanteil max. 25 %; besiedelte bzw. besiedelbare Strukturen 1–2 km Entfernung)
- die Aufrechterhaltung und ggf. Wiederherstellung von stabilen, langfristig sich selbst tragenden Populationen sowie
- die Erhaltung und Ausdehnung des Verbreitungsgebietes der Art in der Region

1. Maßnahmenplanung

Im Folgenden werden Einzelmaßnahmen zur Sicherung des günstigen Erhaltungszustands für den Heldbock *Cerambyx cerdo* beschrieben.

Eine genaue flächige Verortung sowie Angaben zur Größe der Maßnahmenflächen sind derzeit aus verschiedenen Gründen nicht möglich:

- Die meisten Maßnahmen stehen in dem sehr großen, heterogenen und aus einem Mosaik von (relativ wenigen) landeseigenen und auf sehr viele Privateigentümer verteilten Flächen bestehenden Gebiet unter einem Umsetzungsvorbehalt.
- Zahlreiche Nutzungs- und Interessenkonflikte, gerade auch mit anderen behördlichen Maßnahmen und Planungen, aber auch mit Land- und Forstwirtschaft auf privaten Flächen, mit Deich- und Gewässerunterhaltung etc. sind ungeklärt und ungelöst.

- Für die meisten Maßnahmen besteht keine ausreichende Datengrundlage für eine flächenscharfe Planung.
- Gerade in der Auenlandschaft mit ihrer Dynamik und starken Abhängigkeit von extremen Witterungsereignissen sind Maßnahmen schwer langfristig planbar; Prioritäten können sich schnell ändern.

2. Übersicht Teilmaßnahmen

Teilmaßnahme 1: Erhaltung und Förderung des vorhandenen Alteichenbestandes

Teilmaßnahme 2: Erhaltung und Förderung des Eichenanteils im Gebiet - Gewährleistung der Habitatkontinuität

Teilmaßnahme 3: Habitatvernetzung

Teilmaßnahme 4: Verzicht auf Insektizideinsatz in den Habitatflächen

Teilmaßnahme 5: Umgang mit abgängigen oder gefälltten Brutbäumen

Teilmaßnahme 6: Kontinuierliches Monitoring der Population

Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 1: Erhaltung und Förderung des vorhandenen Alteichenbestandes												
xx	E Cercer-1													
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand Heldbock, Großer Eichenbock <i>Cerambyx cerdo</i> (LINNAEUS 1758)												
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>ca. 180 besiedelte Eichen</td> <td>B</td> <td>ca. 100 besiedelte Eichen</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table> Aktuelle Daten: 2016-2018 (RANA 2019) Referenzdaten (Ref): 2001-2006 (GÜRLICH 2002, 2004, 2006); UG nicht vollständig vergleichbar (nur Raum Gartow) EHG = Erhaltungsgrad			Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	ca. 180 besiedelte Eichen	B	ca. 100 besiedelte Eichen	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.										
1	ca. 180 besiedelte Eichen	B	ca. 100 besiedelte Eichen	B										
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> • Zahlreiche weitere Arten (Vögel, Wirbellose, ...), die auf Alteichen angewiesen sind; u.a. Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>) 												
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung Gräfling Bernstorff'sche Betriebe ...												
Priorität		Finanzierung												

<input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	<input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2	
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung aller Brutbäume sowie eines ausreichenden Anteils an noch unbesiedelten, strukturell geeigneten „Anwärterbäumen“ (Eichen) in allen Vitalitätsstufen und Absterbestadien • Der Heldbock benötigt für die Entwicklung sonnenexponierte Standorte. Locker strukturierte Alteichenbestände als Baumreihe, Allee oder mit Hutewaldcharakter bieten optimale Entwicklungsbedingungen. Im Umfeld der vorhandenen Brutbäume bzw. Stubben, aber auch von Anwärterbäumen, soll daher eine Entfernung des umgebenden, bedrängenden Baum- und Strauchbewuchses im Stammfußbereich vorgenommen werden, um mikroklimatisch günstigere Bedingungen für eine Besiedlung und Larvalentwicklung herzustellen. 	
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme	
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahmen (E-Cercer-1) <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzlich sind alle nachgewiesenen Brutbäume dauerhaft aus der forstlichen Nutzung zu nehmen und generell zu erhalten • Daneben sind, insbesondere vor dem Hintergrund des Habitatverbundes bzw. der Förderung der Metapopulationsstruktur, dauerhaft weitere geeignete Eichen (v.a. geschädigte Uraltbäume, Bäume mit Absterbeerscheinungen etc.) als Anwärterbäume in der Nähe der bekannten Brutbäume in allen Vitalitätsstufen und Absterbestadien zu erhalten. • Gezielte, behutsame Freistellung alter Eichen (unter Erhaltung von niedrigen Sträuchern und Stark-Ästen). Dies betrifft vorrangig potenziell besiedelbare Bäume („Anwärterbäume“) im direkten Umfeld der Brutbäume sowie in den Waldrandlagen oder entsprechende Einzeleichen im Bestand. TG Gartow: Elbholzallee: Abschnitt unmittelbar südlich Nördlichem Schaugraben sowie nördlich von diesem, stellenweise auch Südteil; Reihe im Acker westlich Holtorfer Allee; Eichenreihen im Acker-/Grünland nordwestlich Holtorf; Westrand des Elbholzes, insbesondere der nördliche Anteil • Pflegemaßnahmen an besiedelten Bäumen sind zuvor durch ausgewiesenes Fachpersonal überprüfen zu lassen. Bei unverzichtbaren Verkehrssicherungsmaßnahmen ist der Baumsanierung, Entlastungs- oder Kronenrückschnitten oder auch Absperrungen der Vorzug vor Baumfällungen zu geben. Im Bereich aktueller und potenzieller Vorkommen des Heldbockes muss zudem auf baumchirurgische Maßnahmen wie Ausbetonieren, Ausschäumen, Lüften oder Ausräumen von Baumhöhlen verzichtet werden. 	
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan	
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet	

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle														
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen														
<p>2010: Erwerb der Vorlandflächen des nördlichen Elbholzes (28 ha) von der Familie Bernstorff durch die Biosphärenreservatsverwaltung; die Altbaubestände werden der natürlichen Entwicklung überlassen.</p> <p>2012: Biotoppflegemaßnahmen zur Bestandssicherung und -förderung des Heldbocks im Bereich des Elbholzes (Freistellung von Alteichen, Nachpflanzung von Solitär- und Waldrandeichen)</p> <p>2015: finanzielle Unterstützung der BRV für schonende Verkehrssicherungsmaßnahmen an der Elbholzallee</p> <p>2019/2020: Vereinbarung BRV/Gräflich Bernstorffsche Betriebe: BRV übernimmt Kostendifferenz für Verkehrssicherungsmaßnahmen am Nordrand des Elbholzes am Deichverteidigungs-/Radweg: "Kroneneinkürzung und Holz stehen lassen" als naturschutzfachlich sinnvolle Lösung anstelle der betriebswirtschaftlich bevorzugten "Fällung und Holzverwertung".</p>														
Anmerkungen														
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen														
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 2: Erhaltung und Förderung des Eichenanteils im Gebiet - Gewährleistung der Habitatkontinuität												
xx	E Cercer-2													
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand Heldbock, Großer Eichenbock <i>Cerambyx cerdo</i> (LINNAEUS 1758) <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>ca. 180 besiedelte Eichen</td> <td>B</td> <td>ca. 100 besiedelte Eichen</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: 2016-2018 (RANA 2019) Referenzdaten (Ref): 2001-2006 (GÜRLICH 2002, 2004, 2006); UG nicht vollständig vergleichbar (nur Raum Gartow) EHG = Erhaltungsgrad</p>			Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	ca. 180 besiedelte Eichen	B	ca. 100 besiedelte Eichen	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.										
1	ca. 180 besiedelte Eichen	B	ca. 100 besiedelte Eichen	B										
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> Zahlreiche weitere Arten (Vögel, Wirbellose, ...), die auf Alteichen angewiesen sind; u.a. Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>) 												
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ...	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung Gräflich Bernstorff'sche Betriebe ...												

	nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Langfristig ist in allen Vorkommensbereichen die für die Erhaltung und Entwicklung der Art essenziell notwendige Habitatkontinuität zu gewährleisten, d.h. es müssen in den Habitaten und deren Umfeld auf lange Sicht genügend geeignete Brutbäume (vorzugsweise Stiel-Eiche) vorhanden sein- dies auch außerhalb d. FFH 74. 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmandarstellung) Erhaltungsmaßnahmen (E Cercer-2) <ul style="list-style-type: none"> Auf allen geeigneten Standorten ist der derzeitige Eichenanteil im Bestand mindestens zu erhalten und (durch entsprechende Nachpflanzung) gezielt zu fördern. Neupflanzungen von Stiel-Eiche prioritär im Elbvorland nördlich des Elbholzes (hier auch langfristig Vernetzung mit Baumbestand des Pevestorfer Werders) Generell bedarf es auf forstlich genutzten Teilflächen der Einhaltung einer Umtriebszeit der Eiche von > 200 Jahren, da sich erst ab einem entsprechenden Alter die Besiedlungsfähigkeit der Eiche einstellt. 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
2016 Auwald-Nachpflanzungen in den Elbvorlandflächen des Elbholzes, v.a. in der Umgebung des Försterbracks, durch die BRV („Tesa-Projekt“)		
Anmerkungen		

⇒ Übersicht Teilmaßnahmen														
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 3: Habitatvernetzung												
xx	E Cencer-3													
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand Heldbock, Großer Eichenbock <i>Cerambyx cerdo</i> (LINNAEUS 1758) <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="background-color: #d9ead3;">Rel. Größe D SDB</th> <th style="background-color: #d9ead3;">Bestand akt.</th> <th style="background-color: #d9ead3;">EHG akt.</th> <th style="background-color: #d9ead3;">Bestand Ref.</th> <th style="background-color: #d9ead3;">EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>ca. 180 besiedelte Eichen</td> <td style="text-align: center;">B</td> <td>ca. 100 besiedelte Eichen</td> <td style="text-align: center;">B</td> </tr> </tbody> </table> Aktuelle Daten: 2016-2018 (RANA 2019) Referenzdaten (Ref): 2001-2006 (GÜRLICH 2002, 2004, 2006); UG nicht vollständig vergleichbar (nur Raum Gartow) EHG = Erhaltungsgrad			Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	ca. 180 besiedelte Eichen	B	ca. 100 besiedelte Eichen	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.										
1	ca. 180 besiedelte Eichen	B	ca. 100 besiedelte Eichen	B										
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> Zahlreiche weitere Arten (Vögel, Wirbellose, ...), die auf Alteichen angewiesen sind; u.a. Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>) 												
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung		Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung Gräflich Bernstorff'sche Betriebe ...										
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich												
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2														

<p>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</p> <p>s. Kap. 3</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Zersplitterung und Fragmentierung vorhandener größerer Bestände durch den Ausfall innen stehender Bäume muss entgegengewirkt werden. Abstände zwischen vom Heldbock besiedelten Bäumen sollten möglichst nicht größer als etwa 500 m werden, da sich ausbreitende Käfer oberhalb dieser Distanz eine immer geringere Chance haben, den nächsten geeigneten Brutbaum zu finden. • Straßenbäume sowie begleitende Bäume an Feldwegen und höher liegenden Gewässerufeln sind geeignet, als lineare Biotopverbundstrukturen Käferhabitate miteinander zu vernetzen. 		
<p>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>...</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p>		
<p>Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung)</p> <p>Erhaltungsmaßnahmen (E-Cercer-3)</p> <p>Die notwendigen Einzelmaßnahmen für eine bessere Vernetzung der Habitate ähneln denen in den Teilmaßnahmen 1 und 2, sie müssen jedoch auch und vor allem in den Randbereichen der bestehenden Vorkommen sowie in den räumlichen Lücken zwischen den aktuell besiedelten Gebieten erfolgen (auch außerhalb des FFH-Gebietes).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auflichtung durch Entfernung des umgebenden Baum- und Strauchbewuchses im Stammfußbereich potenzieller Brutbäume, um mikroklimatisch günstigere Bedingungen für eine Besiedlung und Larvalentwicklung herzustellen. • Neu- und Ersatzpflanzungen von Eichen: Die Anzahl der neu angepflanzten Eichen muss mindestens jener der abgestorbenen entsprechen. Die Anpflanzungen mit Stiel-Eiche müssen offen und besonnt sein, hierzu ist eine kontinuierliche Pflege erforderlich, da die Eiche als Lichtbaumart sonst von anderen Baumarten langfristig ausgedunkelt und verdrängt werden kann, außerdem ein langfristiger Schutz vor Wildverbiss. • Neupflanzung von Stieleiche möglichst regelmäßig in Offenländern in der Umgebung der aktuellen Vorkommen (z.B. TG Jasebeck: innerhalb der Wiesen mit Solitäreichen im Elbvorland am Graben südöstlich des Gutes Jasebeck, im Umfeld der Reihen aus Alteichen im südlichen Teil der Habitatfläche); Lückenschluss in Alleen/Eichenreihen (v.a. TG Gartow) • Für die Bereitstellung geeigneter Brutbäume und die Nachpflanzungen müssen Zeitdimensionen von mehreren Jahrzehnten bis zu > 100 Jahren eingeplant werden. 		
<p>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</p>		
<p>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</p>		
<p>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</p>		
<p>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</p>		
<p>Anmerkungen</p>		
<p>⇒ Übersicht Teilmaßnahmen</p>		
<p>Flächen- größe (ha)</p> <p>xx</p>	<p>Kürzel in Karte</p> <p>E Cercer-4</p>	<p>Teilmaßnahme 4: Verzicht auf Insektizideinsatz in den Habitatflächen</p>

<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p> <p>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>		<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand</p> <p>Heldbock, Großer Eichenbock <i>Cerambyx cerdo</i> (LINNAEUS 1758)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>ca. 180 besiedelte Eichen</td> <td>B</td> <td>ca. 100 besiedelte Eichen</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: 2016-2018 (RANA 2019) Referenzdaten (Ref): 2001-2006 (GÜRLICH 2002, 2004, 2006); UG nicht vollständig vergleichbar (nur Raum Gartow) EHG = Erhaltungsgrad</p>		Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	ca. 180 besiedelte Eichen	B	ca. 100 besiedelte Eichen	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.									
1	ca. 180 besiedelte Eichen	B	ca. 100 besiedelte Eichen	B									
<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>		<p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> Zahlreiche weitere Arten (Vögel, Wirbellose, ...), die auf Eichen angewiesen sind 											
<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>	<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung Gräflich Bernstorff'sche Betriebe ...</p>											
<p>Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel</p>	<p>Finanzierung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich</p>												
<p>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</p> <p>s. Kap. 2</p>													
<p>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</p> <p>s. Kap. 3</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> Schutz der Populationen vor Schädigung von Insektiziden Förderung der Antagonisten des Eichenprozessionsspinners: Schlupfwespenarten Ichneumonidae, Brackwespen Braconidae, Erzwespen (Encyrtidae, Eupelmidae, Pteromalidae, Trichogrammatidae, Torymidae), Raupenfliegen Tachinidae, Großer Puppenräuber <i>Calosoma sycophanta</i>, Kleiner Puppenräuber <i>Calosoma inquisitor</i>, Vierpunktiger Raupenjäger <i>Dendroxena quadrimaculata</i>, Raupen-Plattbauschwebfliege <i>Xanthandrus comtus</i> u.a. 													

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile												
...												
Konkretes Ziel der Maßnahme												
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung)												
Erhaltungsmaßnahme (E Cercer-4)												
<ul style="list-style-type: none"> • Verbot des Insektizideinsatzes in aktuellen und potenziellen Vorkommensgebieten; restriktive Handhabung von Ausnahmeregelungen 												
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan												
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet												
<p>Konflikte:</p> <p>Aufgrund des massiven Befalls durch den Eichenprozessionsspinner (<i>Thaumetopoea processionea</i>) im TG Gartow ergibt sich diesbezüglich ein deutlicher Konflikt, da das vorzeitige Absterben besiedelter Eichen ebenfalls negative Auswirkungen auf die Vorkommen der Arten hat.</p> <p>Im TG Jasebeck konnten während der Untersuchungen 2016-2018 nur punktuell und zudem wenige Gespinste festgestellt werden, im TG Landwehr keine.</p> <p>Die Massenvermehrung des Eichenprozessionsspinners und anderer Arten der „Eichen-Fraßgesellschaft“ wird möglicherweise durch den nachlaufenden Populationszuwachs der zugehörigen Parasiten, Parasitoide und Fressfeinde (s.o.) wieder gebremst. Die starken Schädigungen an den Alteichen, bedingt durch den wiederholten Kahlfraß in Verbindung mit dem Dürrestreiß der Jahre 2018-2020, sind aber großenteils wohl irreversibel.</p>												
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle												
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen												
Anmerkungen												
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen												
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 5: Umgang mit abgängigen oder gefällten Brutbäumen										
xx	E Cercer-5											
<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha)</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha)</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p>		<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand</p> <p>Heldbock, Großer Eichenbock <i>Cerambyx cerdo</i> (LINNAEUS 1758)</p> <table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr style="background-color: #d9ead3;"> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>ca. 180 besiedelte Eichen</td> <td>B</td> <td>ca. 100 besiedelte Eichen</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: 2016-2018 (RANA 2019) Referenzdaten (Ref): 2001-2006 (GÜRLICH 2002, 2004, 2006); UG nicht vollständig vergleichbar (nur Raum Gartow) EHG = Erhaltungsgrad</p>	Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	ca. 180 besiedelte Eichen	B	ca. 100 besiedelte Eichen	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.								
1	ca. 180 besiedelte Eichen	B	ca. 100 besiedelte Eichen	B								
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend												

<input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile			
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> • weitere xylobionte Insektenarten und Pilze 	
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung Gräfling Bernstorff'sche Betriebe ...	
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich		
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Bei unverzichtbaren Fällungen (in erster Linie bei Maßnahmen der Verkehrssicherung) gibt die Umlagerung der Bäume den Larven des L3-, evtl. auch des L2-Stadiums des Heldbockes die Möglichkeit, sich fertig zu entwickeln. Eine Eiablage findet nicht mehr statt. 			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme			
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmindarstellung) Erhaltungsmaßnahme (E Cercer-5), <ul style="list-style-type: none"> • Die Stämme werden an geeigneter Stelle dauerhaft zum Verbleib abgelagert. • Die Lagerung erfolgt liegend oder stehend, wobei ein Bodenkontakt durch entsprechende Unterlagen weitestmöglich reduziert werden sollte. • Die Stämme sollten in der Nähe besiedelter Bäume platziert werden. 			
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan			

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet												
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle												
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen												
2011: Erwerb einzelner im Elbholz gefällten Eichenstämmen mit Besiedlungsspuren des Heldbocks und Verbringung nach Jasebeck (Dbg. Marsch); hier hat sich nach den Untersuchungen 2016-2018 (Büro Rana) eine recht gute Population entwickelt, ob und in welchem Maße diese auf die Verbringung der Stämme zurückzuführen ist, ist nicht zu klären.												
Anmerkungen												
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen												
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 6: Kontinuierliches Monitoring der Population										
xx	E Cercer-6											
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand Heldbock, Großer Eichenbock <i>Cerambyx cerdo</i> (LINNAEUS 1758) <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>ca. 180 besiedelte Eichen</td> <td>B</td> <td>ca. 100 besiedelte Eichen</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table> Aktuelle Daten: 2016-2018 (RANA 2019) Referenzdaten (Ref): 2001-2006 (GÜRLICH 2002, 2004, 2006); UG nicht vollständig vergleichbar (nur Raum Gartow) EHG = Erhaltungsgrad	Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	ca. 180 besiedelte Eichen	B	ca. 100 besiedelte Eichen	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.								
1	ca. 180 besiedelte Eichen	B	ca. 100 besiedelte Eichen	B								
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> weitere xylobionte Insektenarten und Pilze 										
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung Gräflich Bernstorff'sche Betriebe ...										
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme											

<input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	<input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2	
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Erfassung besiedelter Bäume in mehrjährigem Turnus; Schließen von Kenntnislücken; Überprüfung geeigneter Habitatbäume außerhalb der bisher untersuchten Flächen 	
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme	
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahmen (E Cercer-6) <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßig wiederkehrende Beauftragung von Experten zur systematischen Erfassung ausgewählter Teilbereiche • Identifizierung von Brutbäumen (auch Altfraß) in der laufenden Geländearbeit von BRV und NLF 	
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan	
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet	
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle	
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen	
Anmerkungen	
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen	

Inhalt

- Naturschutzfachliche Bewertung des aktuellen Zustandes 1
- Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen 2
- Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile 2

1. Maßnahmenplanung.....	2
2. Übersicht Teilmaßnahmen.....	3
Teilmaßnahme 1: Erhaltung des vorhandenen Alteichenbestandes	3
Teilmaßnahme 2: Erhaltung und Förderung des Eichenanteils im Gebiet - Gewährleistung der Habitatkontinuität.....	5
Teilmaßnahme 3: Habitatvernetzung	7
Teilmaßnahme 4: Verzicht auf Insektizideinsatz in den Habitatflächen	8
Teilmaßnahme 5: Umgang mit abgängigen oder gefälltten Brutbäumen.....	10
Teilmaßnahme 6: Kontinuierliches Monitoring der Population.....	12

FFH 074	Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht	Stand 01/2023
Eremit <i>Osmoderma eremita</i> (SCOPOLI 1763)		
<p>Eine ausführliche Charakterisierung der Art ist im entsprechenden Zielgruppenbaustein enthalten. Dort wird u.a. eingegangen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Räumliche Verbreitung und Bestandsentwicklung im Biosphärenreservat - Schutzstatus 		
<p style="text-align: center;">• Naturschutzfachliche Bewertung des aktuellen Zustandes</p> <p>Der Bestand des Eremiten im Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalau“ wurde zuletzt in den Jahren 2016 bis 2018 im Auftrag der Biosphärenreservatsverwaltung erfasst (RANA 2019). Untersucht wurden drei Teilgebiete (TG Gartow, TG Pretzter Landwehr und TG Jasebeck), die seit Jahren die bekannten Verbreitungsschwerpunkte der Art im Gebiet darstellen. Die untersuchten Flächen befinden sich weit überwiegend im FFH-Gebiet „Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht“. Lediglich Teile der Dannenberger und der Gartower Marsch sowie die Wälder an der Buchhorst (die aber ohne Befund blieben) werden nicht von diesem überlagert. Gut 10 % der bekannten Brutbäume im BR befinden sich außerhalb des FFH-Gebietes 74. Diese werden hier dem Bestand des FFH-Gebietes mit zugerechnet, da alle diese Vorkommen der selben Lokalpopulation zugehörig sind.</p> <p>Ergebnisse der aktuellen Untersuchungen 2016-2018 (RANA - Büro für Ökologie und Naturschutz 2019):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilgebiet Gartow: 46 Brutbäume, schwerpunktmäßig im Elbholz und im diesem vorgelagerten Elbvorland (33 Brutbäume) • Teilgebiet Pretzter Landwehr: 28 Brutbäume • Teilgebiet Jasebeck: 19 sichere sowie ein wahrscheinlicher Brutbaum <p>Insgesamt also etwa 80 aktuell besiedelte Bäume (einzelne vmtl. auch außerhalb der 2016-2018 erfassten Gebiete). Die Zahl der darin aktuell lebenden Tiere in den unterschiedlichen Entwicklungsstadien (Larvalentwicklung 3-4 Jahre) ist nicht bekannt.</p> <p>Ein Vergleich mit den älteren Erfassungsdaten aus dem Zeitraum 2002-2006 ist nur eingeschränkt möglich, da die älteren Daten nur den Raum Gartow umfassen (aus den anderen Gebieten nur wenige Zufallsfunde).</p> <p><u>Bewertung des Gesamterhaltungszustandes in den drei Teilgebieten</u></p> <p>TG Gartow:</p> <p>Die Teilparameter (Zustand der Population, Habitatqualität, Beeinträchtigungen) wurden für 2018 alle mit „gut“ (B) bewertet, somit kann auch der Gesamterhaltungszustand des Eremiten im TG als „gut“ (B) bewertet werden.</p> <p>TG Pretzter Landwehr:</p> <p>Der Gesamterhaltungszustand des Eremiten in der Landwehr wurde 2018 als „mittel bis schlecht“ (C) bewertet. In Folge des Absterbens der alten Eichenbestände und des zunehmenden Vorherrschens der Buche, insbesondere im Bereich des ehemaligen Hutewaldes, erscheint die Perspektive der Art in den aktuellen Vorkommensflächen mittelfristig schlecht. Die Alteichen befinden sich fast ausschließlich im Naturdynamikbereich (Naturwald), wo keine Pflegemaßnahmen stattfinden. Es bleibt abzuwarten, ob geeignete Strukturen in anderen Teilen des TG erreicht werden können.</p> <p>TG Jasebeck:</p> <p>Der Gesamterhaltungszustand des Eremiten im TG Jasebeck wurde 2018 als „gut“ (B) bewertet. Die Habitatqualität musste allerdings formal als „mittel bis schlecht“ (C) bewertet werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass dies nicht die gute Ausstattung des Gebietes mit Alteichen widerspiegelt. Kleinere Höhlungseingänge, insbesondere in höheren Baumregionen, können oft nicht erfasst werden, sodass hier eine größere Anzahl besiedelbarer, wenn nicht sogar besiedelter Bäume anzunehmen ist.</p> <p style="text-align: center;">• Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</p> <p>Die Fundnachweise der einst häufigen Art waren in den letzten 50 Jahren bundesweit durchwegs rückläufig. Ursachen:</p>		

- Abnehmende Anzahl geeigneter Brutbäume infolge Intensivierung der Forstwirtschaft, insbes. im Privatwald
- Fällen von geschädigten Bäumen in Parkanlagen und Alleen, z. B. aufgrund der Verkehrssicherungspflicht
- Populationen in Kopfbäumen durch mangelnde Pflege gefährdet
- Baumaßnahmen (Wegebau)

Im FFH-Gebiet 74 waren in den drei 2018 untersuchten Teilbereichen nutzungsbedingte Beeinträchtigungen kaum feststellbar. In den Vorkommensgebieten werden Uraltbäume mit Mulmhöhlen i.d.R. erhalten, aktuelle Verluste z.B. im Rahmen von Verkehrssicherungsmaßnahmen wurden nicht festgestellt. Im Teilgebiet Pretzeter Landwehr ist die Population beeinträchtigt durch den hohen Anteil im Verfall begriffener Brutbäume sowie die Verinselung der Altholzbestände. Insbesondere im Bereich des ehemaligen Hutewaldes, eines traditionell lichten Standortes, ist zudem das starke Aufkommen an Buchenjungwuchs als starke Beeinträchtigung zu werten, da die zunehmende Beschattung die Besiedlungsfähigkeit des Brutsubstrates in besiedelten Bäumen ungünstig beeinflusst.

Dennoch kommt es im Gebiet auch immer wieder zu Verlusten von Brutbäumen, so 2008 an der K 34, aktuell an der Holtorfer Allee.

2021 wurden in sehr alten Obstbäumen bei Gülstorf Kotpillen gefunden, die möglicherweise dem Eremiten zuzuordnen sind; eine Überprüfung durch Experten steht noch aus. Sollte sich der Fund bestätigen, würde dies die Bedeutung alter Obstbäume (die schon nach etwa 100 Jahren und daher sehr viel schneller als Eichen, Linden oder Rotbuchen große Mulmhöhlen ausbilden können) für die Erhaltung des Eremiten besonders unterstreichen. Obstbaumalleen an Straßen und Wegen können wichtige Biotopverbundstrukturen für die wenig mobile Art darstellen.

Da sehr alte, „abgängige“ Obstbäume an Straßen und Wegen bisher meist im Rahmen der Verkehrssicherung vollständig entfernt werden, liegt hier ein hohes Gefährdungspotenzial für die Art.

- **Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile**

(siehe auch Karte der Erhaltungsziele sowie Word-doc „FFH-74_Erhaltungsziele“)

Erhaltung und Förderung von Altbaumbeständen in Wäldern sowie Altbäumen (v.a. Eiche und Linde, daneben auch Kopfweide, Pappel, Buche, Esche u.a.) in halboffenen oder lichten Beständen in der Zerfallsphase (mit Mulmhöhlen), in der Fläche in den Teilpopulationen überwiegend nicht weiter als 500 m voneinander entfernt.

Für den guten Erhaltungszustand einer Teilpopulation sind 20-60 besiedelte Bäume mit BHD < 60 cm oder 10 bis 30 besiedelte Bäume mit BHD > 60 cm notwendig.

Erforderlich ist eine hohe Kontinuität im Angebot mulmgefüllter Höhlungen mit mäßig aber ausreichend feuchten Holzmulmkörpern noch lebender Laubbäume, die sich erst in entsprechend alten und mächtigen Bäumen mit adäquatem Stammdurchmesser bilden. Neben der langfristigen Erhaltung aller aktuellen Brut- oder Brutverdachtsbäume in geeigneten Bestandsstrukturen sorgt die Erhaltung und Förderung weiterer zukünftiger Habitatbäume dafür, dass stets neue Brutbäume nachrücken und in ausreichender Zahl und geeigneter Entfernung zur Verfügung stehen- dies auch außerhalb des FFH-Gebietes 74, das diesbezüglich in einigen Bereichen zu eng abgegrenzt wurde (K34, Buchhorstallee).

Die Gesamtverbreitung der Art im FFH-Gebiet ist noch unzureichend bekannt. Das Verbreitungsgebiet ist mindestens zu erhalten, möglichst aber auf weitere größere Altholzbestände im Gebiet auszudehnen. Dazu ist eine Vernetzung isolierterer Bestände und damit eine weitgehende Erhaltung von potenziellen Habitatbäumen auch außerhalb der aktuellen Vorkommensgebiete notwendig.

1. Maßnahmenplanung

Im Folgenden werden Einzelmaßnahmen zur Sicherung des günstigen Erhaltungszustands für den Eremiten *Osmoderma eremita* beschrieben.

Eine genaue flächige Verortung sowie Angaben zur Größe der Maßnahmenflächen sind derzeit aus verschiedenen Gründen nicht möglich:

- Die meisten Maßnahmen stehen in dem sehr großen, heterogenen und aus einem Mosaik von (relativ wenigen) landeseigenen und auf sehr viele Privateigentümer verteilten Flächen bestehenden Gebiet unter einem Umsetzungsvorbehalt.

- Zahlreiche Nutzungs- und Interessenkonflikte, gerade auch mit anderen behördlichen Maßnahmen und Planungen, aber auch mit Land- und Forstwirtschaft auf privaten Flächen, mit Deich- und Gewässerunterhaltung etc. sind ungeklärt und ungelöst.
- Für die meisten Maßnahmen besteht keine ausreichende Datengrundlage für eine flächenscharfe Planung.
- Gerade in der Auenlandschaft mit ihrer Dynamik und starken Abhängigkeit von extremen Witterungsereignissen sind Maßnahmen schwer langfristig planbar; Prioritäten können sich schnell ändern.

2. Übersicht Teilmaßnahmen

Teilmaßnahme 1: Erhaltung und Förderung des vorhandenen Altbaumbestandes mit Mulmhöhlen

Teilmaßnahme 2: Erhaltung und Förderung alter, noch unbesiedelter Laubbäume (incl. Obstbäume) im Gebiet - Gewährleistung der Habitatkontinuität

Teilmaßnahme 3: Habitatvernetzung

Teilmaßnahme 4: Verzicht auf Insektizideinsatz in den Habitatflächen

Teilmaßnahme 5: Umgang mit abgängigen oder gefällten Brutbäumen

Teilmaßnahme 6: Kontinuierliches Monitoring der Population

Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 1: Erhaltung und Förderung des vorhandenen Altbaum- bestandes mit Mulmhöhlen												
xx	E Osmere-1													
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand Eremit <i>Osmoderma eremita</i> (SCOPOLI 1763)												
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>ca. 80 besiedelte Bäume</td> <td>B</td> <td>ca. 22 besiedelte Bäume</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table>	Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	ca. 80 besiedelte Bäume	B	ca. 22 besiedelte Bäume	B	Aktuelle Daten: 2016-2018 (RANA 2019) Referenzdaten (Ref): 2001-2006 (GÜRLICH 2002, 2004, 2006; HASTEDT 2007; unveröff. Einzelangaben; UG nicht vollständig vergleichbar (nur Raum Gartow) EHG = Erhaltungsgrad	
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.										
1	ca. 80 besiedelte Bäume	B	ca. 22 besiedelte Bäume	B										
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> • Zahlreiche weitere Arten (Vögel, Wirbellose, ...), die auf Alteichen und allgemein auf Altholz und Totholz angewiesen sind; u.a. Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>) 												
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ...	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung Gräflich Bernstorff'sche Betriebe ...												

		nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung aller Brutbäume sowie eines ausreichenden Anteils an noch unbesiedelten, strukturell geeigneten „Anwärterbäumen“ in allen Vitalitätsstufen und Absterbestadien • Der Eremit benötigt für die Entwicklung sonnenexponierte Standorte. Locker strukturierte Altbaumbestände (v.a. Eichen) als Baumreihe, Allee oder mit Hutewaldcharakter bieten optimale Entwicklungsbedingungen. Im Umfeld der vorhandenen Brutbäume bzw. Stubben, aber auch von Anwärterbäumen, soll daher eine Entfernung des umgebenden, bedrängenden Baum- und Strauchbewuchses im Stammfußbereich vorgenommen werden, um mikroklimatisch günstigere Bedingungen für eine Besiedlung und Larvalentwicklung herzustellen. Insbesondere nicht heimische Baumarten (z.B. Robinien) sollten gezielt entnommen werden. 			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme			
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahmen (E-Osmere-1) <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzlich sind alle nachgewiesenen Brutbäume dauerhaft aus der forstlichen Nutzung zu nehmen und generell zu erhalten. • Daneben sind, insbesondere vor dem Hintergrund des Habitatverbundes bzw. der Förderung der Metapopulationsstruktur, dauerhaft weitere geeignete Bäume (v.a. geschädigte Uraltbäume, Bäume mit Absterbeerscheinungen etc.) als Anwärterbäume in der Nähe der bekannten Brutbäume in allen Vitalitätsstufen und Absterbestadien zu erhalten. • Gezielte, behutsame Freistellung alter Eichen und anderer Laubbäume (unter Erhaltung von niedrigen Sträuchern und Stark-Ästen). Dies betrifft vorrangig potenziell besiedelbare Bäume („Anwärterbäume“) im direkten Umfeld der Brutbäume sowie in den Waldrandlagen oder entsprechende Einzeleichen im Bestand. TG Jasebeck: Umfeld der Eremitbäume im südlichen Teil der Habitatfläche, wo dichte Bestände als Ausbreitungsbarriere wirken können • Pflegemaßnahmen an besiedelten Bäumen sind zuvor durch ausgewiesenes Fachpersonal überprüfen zu lassen. Bei unverzichtbaren Verkehrssicherungsmaßnahmen ist der Baumsanierung, Entlastungs- oder Kronenrückschnitten oder auch Absperrungen der Vorzug vor Baumfällungen zu geben. Im Bereich aktueller und potenzieller Vorkommen des Eremiten muss zudem auf baumchirurgische Maßnahmen wie Ausbetonieren, Ausschäumen, Lüften oder Ausräumen von Baumhöhlen verzichtet werden. 			
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan			

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet												
Konflikt: Verkehrssicherung Synergie : Fledermausschutz, bei Eichen Heldbockschutz												
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle												
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen												
Anmerkungen												
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen												
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 2: Erhaltung und Förderung alter, noch unbesiedelter Laubbäume (incl. Obstbäume) im Gebiet - Gewährleistung der Habitat-kontinuität										
xx	E Osmere-2											
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand Eremit <i>Osmoderma eremita</i> (SCOPOLI 1763)										
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>ca. 80 besiedelte Bäume</td> <td>B</td> <td>ca. 22 besiedelte Bäume</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table> Aktuelle Daten: 2016-2018 (RANA 2019) Referenzdaten (Ref): 2001-2006 (GÜRLICH 2002, 2004, 2006; HASTEDT 2007; unveröff. Einzelangaben; UG nicht vollständig vergleichbar (nur Raum Gartow) EHG = Erhaltungsgrad	Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	ca. 80 besiedelte Bäume	B	ca. 22 besiedelte Bäume	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.								
1	ca. 80 besiedelte Bäume	B	ca. 22 besiedelte Bäume	B								
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> Zahlreiche weitere Arten (Vögel, Wirbellose, ...), die auf Alteichen und allgemein auf Altholz und Totholz angewiesen sind; u.a. Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>) 										
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung Gräflisch Bernstorff'sche Betriebe ...										

<input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2	
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Langfristig ist in allen Vorkommensbereichen die für die Erhaltung und Entwicklung der Art essenziell notwendige Habitatkontinuität zu gewährleisten, d.h. es müssen in den Habitaten und deren Umfeld auf lange Sicht genügend geeignete Brutbäume vorhanden sein - dies auch außerhalb des FFH-Gebietes 74. 	
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme	
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahmen (E Osmere-2) <ul style="list-style-type: none"> Auf allen geeigneten Standorten ist der derzeitige Eichenanteil im Bestand mindestens zu erhalten und (durch entsprechende Nachpflanzung) gezielt zu fördern. Generell bedarf es auf forstlich genutzten Teilflächen der Einhaltung einer Umtriebszeit der Eiche von > 200 Jahren, da sich erst ab einem entsprechenden Alter die Besiedlungsfähigkeit der Eiche einstellt. Erhalt potenzieller Brutbäume (Alteichen, Höhlenbäume) auch in den Wäldern in der Buchhorst, wo zwar aktuell keine Nachweise erbracht werden konnten, aufgrund bekannter Vorkommen beider Arten im Umfeld jedoch eine zukünftige Besiedlung möglich ist. Alte Obstbäume (v.a. Apfel und Birne) sowie Kopfbäume (Weiden, Linden) im Bereich der bekannten Eremitenvorkommen sind möglichst bis zum Zerfall zu erhalten. Dies gilt ganz besonders für Bäume mit bereits ausgebildeten Mulmhöhlen, aber auch für solche mit Initialhöhlen, die sich in den nächsten Jahrzehnten zu Mulmhöhlen entwickeln können. Wo immer möglich, sollten „abgängige“ Obstbäume nicht entfernt, sondern (durch Entlastungsschnitte) stabilisiert werden. Auf baumchirurgische Maßnahmen wie Ausbetonieren, Ausschäumen, Lüften oder Ausräumen von Baumhöhlen ist zu verzichten. Pflanzung von Baumarten mit Prädestination für Mulmhöhlenbildung (Obstbäume, Kopfbäume) TG Pretzeter Landwehr: Offenlandbereiche des TG, insbesondere im näheren Umfeld aktueller Brutbäume (Horstwiese, Wege/Gräben am Gebietsrand, ggf. Planeitz) TG Jasebeck: Offenlandbereiche des TG 	
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan	
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet	

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle														
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen														
Anmerkungen														
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen														
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 3: Habitatvernetzung												
xx	E Osmere-3													
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand Eremit <i>Osmoderma eremita</i> (SCOPOLI 1763) <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>ca. 80 besiedelte Bäume</td> <td>B</td> <td>ca. 22 besiedelte Bäume</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: 2016-2018 (RANA 2019) Referenzdaten (Ref): 2001-2006 (GÜRLICH 2002, 2004, 2006; HASTEDT 2007; unveröff. Einzelangaben; UG nicht vollständig vergleichbar (nur Raum Gartow) EHG = Erhaltungsgrad</p>			Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	ca. 80 besiedelte Bäume	B	ca. 22 besiedelte Bäume	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.										
1	ca. 80 besiedelte Bäume	B	ca. 22 besiedelte Bäume	B										
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> Zahlreiche weitere Arten (Vögel, Wirbellose, ...), die auf Alteichen und allgemein auf Altholz und Totholz angewiesen sind; u.a. Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>), xylobionte Käferarten; xylobiontische Pilze 												
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung Straßenbehörden (Unterhaltung) in LG und DAN ...												
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme												

<input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	<input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2	
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Der Zersplitterung und Fragmentierung vorhandener größerer Bestände muss entgegengewirkt werden. Beim Eremiten beschränkt sich die Dispersion lokaler Populationen im Wesentlichen auf Entfernungen von <200 m. Oberhalb dieser Distanz haben sich ausbreitende Käfer also kaum noch eine Chance, den nächsten geeigneten Baum zu finden. • Straßenbäume sowie begleitende Bäume an Feldwegen und Gewässerufern sind geeignet, als lineare Biotopverbundstrukturen Käferhabitate miteinander zu vernetzen. Eine besondere Bedeutung können hier Alleen alter Obstbäume haben, diese sind daher im gesamten FFH-Gebiet 74 sowie in den angrenzenden A- und B-Gebieten des Biosphärenreservates „Niedersächsische Elbtalau“ wo immer möglich langfristig zu erhalten. • Durch Neupflanzungen von Weiden entlang von Gräben sowie auf den ausgedehnten Grünländern und deren entsprechende Pflege können zukünftige Brutbäume für den Eremiten entwickelt werden. Neben Kopfweiden werden auch andere Kopfbäume, allen voran Linden, gerne besiedelt. Auch Obstbäume können vergleichsweise rasch Mulmhöhlen bereitstellen und übergangsweise die Kontinuität an bereitstehenden Brutbäumen sichern. 	
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme	
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahmen (E-Osmere-3) Die notwendigen Einzelmaßnahmen für eine bessere Vernetzung der Habitate ähneln denen in den Teilmaßnahmen 1 und 2, sie müssen jedoch auch und vor allem in den Randbereichen der bestehenden Vorkommen sowie in den räumlichen Lücken zwischen den aktuell besiedelten Gebieten erfolgen (auch außerhalb des FFH-Gebietes 74). <ul style="list-style-type: none"> • Langfristige Erhaltung alter Obst- und Kopfbäume auch über ihre „vitale“ Lebensphase hinaus bis zum Zerfall; im näheren Umfeld der aktuell bekannten Käfervorkommen, aber auch darüber hinaus im gesamten FFH-Gebiet und den angrenzenden A- und B-Gebieten des Biosphärenreservates • Neu- und Ersatzpflanzungen von Bäumen, die relativ schnell in ihrer Altersentwicklung Mulmhöhlen bilden können, v.a. Obstbäume (Apfel, Birne) und Kopfbäume (Weiden, Linden), entlang von Gewässerufern, Gräben und Feldwegen im näheren Umfeld der aktuell bekannten Käfervorkommen, aber auch darüber hinaus im gesamten FFH-Gebiet und den angrenzenden A- und B-Gebieten des Biosphärenreservates • Für die Bereitstellung geeigneter Brutbäume und die Nachpflanzungen müssen Zeitdimensionen von mehreren Jahrzehnten bis zu > 100 Jahren eingeplant werden. • Auflichtung durch Entfernung des umgebenden Baum- und Strauchbewuchses im Stammfußbereich potenzieller Brutbäume, um mikroklimatisch günstigere Bedingungen für eine Besiedlung und Larvalentwicklung herzustellen. 	
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan	
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet	

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle														
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen														
Anmerkungen														
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen														
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 4: Verzicht auf Insektizideinsatz in den Habitatflächen												
xx	E Osmere-4													
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand Eremit <i>Osmoderma eremita</i> (SCOPOLI 1763) <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>ca. 80 besiedelte Bäume</td> <td>B</td> <td>ca. 22 besiedelte Bäume</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table> Aktuelle Daten: 2016-2018 (RANA 2019) Referenzdaten (Ref): 2001-2006 (GÜRLICH 2002, 2004, 2006; HASTEDT 2007; unveröff. Einzelangaben; UG nicht vollständig vergleichbar (nur Raum Gartow) EHG = Erhaltungsgrad			Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	ca. 80 besiedelte Bäume	B	ca. 22 besiedelte Bäume	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.										
1	ca. 80 besiedelte Bäume	B	ca. 22 besiedelte Bäume	B										
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> Zahlreiche weitere Arten (Vögel, Wirbellose, ...), die auf Eichen angewiesen sind 												
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung		Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung Gemeinden, Straßenbehörden (Unterhaltung) ...										
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich												

wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen		
s. Kap. 2		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)		
s. Kap. 3		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
<ul style="list-style-type: none"> • Schutz der Populationen vor Schadwirkung von Insektiziden • Förderung der Antagonisten des Eichenprozessionsspinners: Schlupfwespenarten Ichneumonidae, Brackwespen Braconidae, Erzwespen (Encyrtidae, Eupelmidae, Pteromalidae, Trichogrammatidae, Torymidae), Raupenfliegen Tachinidae, Großer Puppenräuber <i>Calosoma sycophanta</i>, Kleiner Puppenräuber <i>Calosoma inquisitor</i>, Vierpunktiger Raupenjäger <i>Dendroxena quadrimaculata</i>, Raupen-Plattbauschwebfliege <i>Xanthandrus comtus</i> u.a. 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile		
...		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung)		
Erhaltungsmaßnahme (E Osmere-4)		
<ul style="list-style-type: none"> • Verbot des Insektizideinsatzes in aktuellen und potenziellen Vorkommensgebieten; restriktive Handhabung von Ausnahmeregelungen 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
<p>Konflikte:</p> <p>Aufgrund des massiven Befalls durch den Eichenprozessionsspinner (<i>Thaumetopoea processionea</i>) im TG Gartow ergibt sich diesbezüglich ein deutlicher Konflikt, da das vorzeitige Absterben besiedelter Eichen ebenfalls negative Auswirkungen auf die Vorkommen der Arten hat.</p> <p>Im TG Jasebeck konnten während der Untersuchungen 2016-2018 nur punktuell und zudem wenige Gespinste festgestellt werden, im TG Landwehr keine.</p> <p>Die Massenvermehrung des Eichenprozessionsspinners und anderer Arten der „Eichen-Fraßgesellschaft“ wird möglicherweise durch den nachlaufenden Populationszuwachs der zugehörigen Parasiten, Parasitoide und Fressfeinde wieder gebremst. Die starken Schädigungen an den Alteichen, bedingt durch den wiederholten Kahlfraß in Verbindung mit dem Dürrestreiß der Jahre 2018-2020, sind aber größtenteils wohl irreversibel.</p>		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen		
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen		
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 5: Umgang mit abgängigen oder gefälltten Brutbäumen
xx	E Osmere-5	

<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p> <p>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>		<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand</p> <p>Eremit <i>Osmoderma eremita</i> (SCOPOLI 1763)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>ca. 80 besiedelte Bäume</td> <td>B</td> <td>ca. 22 besiedelte Bäume</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: 2016-2018 (RANA 2019) Referenzdaten (Ref): 2001-2006 (GÜRLICH 2002, 2004, 2006; HASTEDT 2007; unveröff. Einzelangaben; UG nicht vollständig vergleichbar (nur Raum Gartow) EHG = Erhaltungsgrad</p>		Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	ca. 80 besiedelte Bäume	B	ca. 22 besiedelte Bäume	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.									
1	ca. 80 besiedelte Bäume	B	ca. 22 besiedelte Bäume	B									
<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>		<p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> weitere xylobionte Insektenarten und Pilze 											
<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>	<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung Waldbesitzer Straßenbehörden (Unterhaltung)...</p>											
<p>Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel</p>	<p>Finanzierung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich</p>												
<p>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</p> <p>s. Kap. 2</p>													
<p>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</p> <p>s. Kap. 3</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> Weitestgehende Erhaltung von Mulmhöhlen bei abgängigen und zu fallenden Höhlenbäumen 													
<p>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</p>													

...											
Konkretes Ziel der Maßnahme											
<p>Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung)</p> <p>Erhaltungsmaßnahme (E Osmere-5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Förderung des Eremiten sind bei unvermeidlichen Fällungen von bekannten Brutbäumen Hochstubben (so hoch wie möglich) zu belassen. Sofern der Mulmkörper beim Fällen eröffnet wurde, ist dieser vor eindringendem Regen zu schützen (Abdecken mit Holzscheibe). • Eine andere Möglichkeit kann das Aufstellen von Pyramiden gefällter Bäume mit besiedelten Höhlen in bekannten Eremit-Habitaten bzw. benachbart zu bekannten Eremit-Brutbäumen sein. Entscheidend ist dabei in Hinblick auf den Eremiten, dass die Substratverhältnisse (in der Mulmhöhle) unverändert bleiben. Dementsprechend sollte sich die Auswahl des zukünftigen Standorts an den Verhältnissen des Wuchsortes des betreffenden Baumes orientieren. • Die Stämme werden an geeigneter Stelle dauerhaft zum Verbleib abgelagert. • Die Lagerung erfolgt stehend, wobei ein Bodenkontakt durch entsprechende Unterlagen weitestmöglich reduziert werden sollte. Eine Ablagerung besiedelter Stämme in liegender Form ist aufgrund der damit verbundenen möglichen Substratveränderung möglichst zu vermeiden. • Die Stämme sollten in der Nähe besiedelter oder geeigneter unbesiedelter Bäume platziert werden. 											
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan											
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet											
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle											
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen											
Anmerkungen											
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen											
<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="padding: 2px;">Flächen- größe (ha)</th> <th style="padding: 2px;">Kürzel in Karte</th> </tr> <tr> <td style="text-align: center; color: yellow; font-weight: bold;">xx</td> <td style="text-align: center;">E Osmerer-6</td> </tr> </table>	Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	xx	E Osmerer-6	<p style="text-align: center; font-weight: bold; margin: 0;">Teilmaßnahme 6: Kontinuierliches Monitoring der Population</p>						
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte										
xx	E Osmerer-6										
<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha)</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha)</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p> <p style="background-color: #e0e0e0; padding: 2px;">Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>	<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand</p> <p>Eremit <i>Osmoderma eremita</i> (SCOPOLI 1763)</p> <table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr style="background-color: #e0ffe0;"> <th style="padding: 2px;">Rel. Größe D SDB</th> <th style="padding: 2px;">Bestand akt.</th> <th style="padding: 2px;">EHG akt.</th> <th style="padding: 2px;">Bestand Ref.</th> <th style="padding: 2px;">EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 2px;">1</td> <td style="padding: 2px;">ca. 80 besiedelte Bäume</td> <td style="padding: 2px;">B</td> <td style="padding: 2px;">ca. 22 besiedelte Bäume</td> <td style="padding: 2px;">B</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: 2016-2018 (RANA 2019) Referenzdaten (Ref): 2001-2006 (GÜRLICH 2002, 2004, 2006; HASTEDT 2007; unveröff. Einzelangaben; UG nicht vollständig vergleichbar (nur Raum Gartow) EHG = Erhaltungsgrad</p>	Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	1	ca. 80 besiedelte Bäume	B	ca. 22 besiedelte Bäume	B
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.							
1	ca. 80 besiedelte Bäume	B	ca. 22 besiedelte Bäume	B							

Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile •	
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. ...	
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich		
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Erfassung besiedelter Bäume in mehrjährigem Turnus; Schließen von Kenntnislücken; Überprüfung geeigneter Habitatbäume außerhalb der bisher untersuchten Flächen 			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme			
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahmen (E Osmere-6) <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßig wiederkehrende Beauftragung von Experten zur systematischen Erfassung ausgewählter Teilbereiche • Identifizierung von Brutbäumen in der laufenden Geländearbeit von BRV und NLF 			
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan			
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet			
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle			
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen			

Anmerkungen
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen

Inhalt

- Naturschutzfachliche Bewertung des aktuellen Zustandes 1
- Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen 1
- Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile 2
- 1. Maßnahmenplanung..... 2
- 2. Übersicht Teilmaßnahmen 3
 - Teilmaßnahme 1: Erhaltung und Förderung des vorhandenen Altbaumbestandes mit Mulmhöhlen 3
 - Teilmaßnahme 2: Erhaltung und Förderung alter Laubbäume (incl. Obstbäume) im Gebiet -
Gewährleistung der Habitatkontinuität 5
 - Teilmaßnahme 3: Habitatvernetzung 7
 - Teilmaßnahme 4: Verzicht auf Insektizideinsatz in den Habitatflächen 9
 - Teilmaßnahme 5: Umgang mit abgängigen oder gefälltten Brutbäumen..... 10
 - Teilmaßnahme 6: Kontinuierliches Monitoring der Population..... 12

FFH 074	Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht	Stand 01/2023
----------------	--	----------------------

Großer Feuerfalter *Lycaena dispar* ([HAWORTH] 1802)

Eine ausführliche Charakterisierung der Art ist im entsprechenden Zielgruppenbaustein enthalten. Dort wird u.a. eingegangen auf:

- Räumliche Verbreitung und Bestandsentwicklung im Biosphärenreservat
- Schutzstatus

1. Naturschutzfachliche Bewertung des aktuellen Zustandes

Zu Beginn der 1970er Jahre war die Art in Teilen des Wendlandes und des heutigen BR noch regelmäßig an Grabensystemen und an Kleingewässern in lichten Bereichen der Feuchtwälder zu finden (z.B. rund um die Lucie, aber auch im Urstromtal der Elbe; KÖHLER & MÜLLER 2021). Der Zusammenbruch der Populationen ging einher mit der Intensivierung der Grabenunterhaltung und dem Einsatz effektiver Maschinen. Bereits 1979 waren alle Vorkommen bis auf eines verschwunden (KÖHLER 2000).

Nachdem 1998 auch dieses letzte Vorkommen in der Region (und damit auch in Niedersächserloschen war, gelang 2004 dort eine Wiederansiedlung mit Tieren aus Brandenburg (Nuthe-Neplitz-Niederung; EHRHARDT 2013). KÖHLER (2009) konnte 2008 fünf Teilpopulationen nachweisen (s. Zielgruppenbaustein Großer Feuerfalter). Die gut flugfähigen Falter legen häufig weite Strecken zurück und sind dann auch abseits der Entwicklungshabitate zu beobachten. Somit können sie auch relativ leicht neue Habitate kolonisieren. Die peripheren Vorkommen waren jedoch bereits nach wenigen Jahren wieder erloschen, so dass die Art aktuell wiederum nur noch im bis Ende der 1990er Jahre besiedelten Gebiet vorkommt.

Die Zählungen erbrachten in den letzten Jahren minimal nur 1 Ind., maximal 31 Individuen; 2021 wurden 19 Individuen gezählt (überwiegend Männchen, die Weibchen waren zum Zähltermin möglicherweise noch nicht vollständig geschlüpft; Tab. 1). Für die Jahre, in denen sowohl die erste als auch die zweite Generation erfasst wurde, korrespondieren beide Werte meist recht gut, in einzelnen Jahren (2018, 2021) war die Zahl der erfassten Ind. in der ersten Generation deutlich höher als in der zweiten.

Der Große Feuerfalter kommt meist in einer geringen Populationsdichte vor (PROESS et al. 2016). Für eine vitale, langfristig überlebensfähigen Population ist der Restbestand des isolierten Vorkommens im FFH-Gebiet 74 zweifellos zu gering. Für einen deutliche Bestandserhöhung ist eine Ausdehnung des derzeit auf max. 20 ha beschränkten Vorkommensgebietes auf mindestens die dreifache Fläche nötig.

Der Erhaltungszustand des Großen Feuerfalters in FFH 74 (nahezu gleichbedeutend mit dem autochthonen Gesamtbestand in Niedersachsen) wird daher abweichend vom SDB (2019) (keine Einstufung, da als nicht signifikante Art aufgeführt) als „schlecht“ (C) eingeschätzt. Die Einstufung erfolgt aufgrund aktueller Daten und der gesamt-niedersächsischen Bedeutung des Vorkommens.

Tab. 1: Entwicklung des niedersächsischen Gesamtbestandes des Großen Feuerfalters *Lycaena dispar* im FFH-Gebiet 74 (Quelle: BRV). Die Zählungen wurden jeweils zur Flugzeit der ersten Generation durchgeführt.

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Männchen	26		11	2	7				12
Weibchen	5		4	4	6				7
Gesamt	31	12	15	6	13	10	3	1	19

2. Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

Gefährdungsgrad: Rote Liste Deutschland (2011): 3 – Gefährdet
 Rote Liste Niedersachsen (2004): 0 – Erloschen

Das niedersächsische Vorkommensgebiet liegt isoliert am äußersten Westrand des nordostdeutschen Verbreitungsgebietes (REINHARDT et al. 2020).

- Nach wie vor Lebensraumverluste infolge Entwässerung von Niedermooren und anderen Feuchtgebieten, durch Gewässerausbau und -unterhaltung, Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung (z. B. Umbruch, Beweidung, Düngung, Einsatz von Pflanzenschutzmitteln), Aufforstung, Auflassung von bisher extensiv genutztem Grünland, jährliche Mahd von Grabenrändern
- Potenzielle Gefährdung durch starke Isolation der Restpopulation geringe Populationsgröße (dadurch genetische Risiken)

Im Frühjahr 2020 kam es zu starken Spätfrostschäden am Fluss-Ampfer (*Rumex hydrolapathum*), in der Folge wurden kaum Individuen der ersten Generation im Gebiet gefunden. Möglicherweise konnte hier ein kleines Satellitenvorkommen als Rückzugshabitat dienen, hier wurden zumindest während der 2. Generation im August mehrere Falter beobachtet. Im Frühjahr 2021 war auch der Bereich des Hauptvorkommens wieder besiedelt.

Bei Metapopulationsarten wie *Lycaena dispar* ist eine gute Vernetzung der Habitate eine zwingende Voraussetzung für das Vorkommen (s. FARTMANN 2017). Der Vorfall aus dem Frühjahr 2020 zeigt anschaulich, dass nur eine Metapopulation mit Subpopulationen in mehreren, auch unterschiedlich strukturierten Habitaten langfristig überlebensfähig ist.

Neuere Studien zeigen, dass Aussterbeereignisse oft zeitverzögert auf Umweltveränderungen erfolgen. Dieses Phänomen wird in der Ökologie, abgeleitet vom englischen Ausdruck extinction debt, als „Aussterbeschuld“ bezeichnet (Populationen bzw. Arten verschwinden nicht sofort nach Verschlechterung ihrer Lebensbedingungen, sondern oft erst mit deutlicher Zeitverzögerung; FARTMANN et al. 2021). Für den Großen Feuerfalter besteht angesichts der Risikofaktoren (seit Jahren sehr individuenarmes, räumlich eng begrenztes und isoliertes Vorkommen) die Gefahr, dass die Population sich in einer solchen Situation befindet.

Vor diesem Hintergrund ist eine Ausdehnung des Vorkommensgebietes von *Lycaena dispar* in FFH 74 und in angrenzenden Gebieten mit der Etablierung neuer Subpopulationen zur Verminderung des Aussterberisiko dringend erforderlich.

3. Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

(siehe auch Karte der Erhaltungsziele sowie Word-doc „FFH-74_Erhaltungsziele“)

Der Große Feuerfalter wird für das FFH-Gebiet 74 als „nicht signifikant“ eingestuft, der Erhaltung der Art kommt aber landesweit höchste Priorität zu (Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz NSAB; NLWKN 2011). Da die Vorkommen in FFH 74 die derzeit einzigen in Niedersachsen sind, gelten die in der NSAB formulierten landesweiten Erhaltungsziele ebenso für das FFH-Gebiet 74. Das Ziel der Wiederherstellung einer langfristig überlebensfähigen Population ergibt sich somit aus dem Netzzusammenhang.

Für eine langfristig überlebensfähige Population ist das derzeitige Vorkommensgebiet mit einem Hauptvorkommen auf etwa 15 ha Fläche und zwei sehr kleinen „Satellitenpopulationen“ zu klein. Für einen guten Erhaltungszustand sollten mindestens 5-10 besiedelte Teilflächen mit guter Habitatqualität vorhanden sein (NLWKN 2011). SETTELE et al. (1999) geben für eine Population mit 30jähriger Überlebenschance eine Mindestfläche von ca. 64 ha an.

Ziele sind

- die Erhaltung und ggf. Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes des Lebensraumes (Erhaltung zumindest teilweise periodisch überstauter Feuchtwiesen mit Gräben, Vorkommen des Großen Flussampfers und anderer großblättriger, nicht saurer Ampferarten sowie extensiver Mähnutzung,
- die **Wiederherstellung** einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population (mind. 80 Ind.) sowie
- die **Erhaltung und Ausdehnung** des Verbreitungsgebietes der Art (mind. 5-10 besiedelte Teilflächen)

4. Maßnahmenplanung

Im Folgenden werden Einzelmaßnahmen zur Sicherung des günstigen Erhaltungszustands für den Großen Feuerfalter *Lycaena dispar* beschrieben.

Eine genaue flächige Verortung sowie Angaben zur Größe der Maßnahmenflächen sind derzeit aus verschiedenen Gründen nicht möglich:

- Die meisten Maßnahmen stehen in dem sehr großen, heterogenen und aus einem Mosaik von (relativ wenigen) landeseigenen und auf sehr viele Privateigentümer verteilten Flächen bestehenden Gebiet unter einem Umsetzungsvorbehalt.
- Zahlreiche Nutzungs- und Interessenkonflikte, gerade auch mit anderen behördlichen Maßnahmen und Planungen, aber auch mit Land- und Forstwirtschaft auf privaten Flächen, mit Deich- und Gewässerunterhaltung etc. sind ungeklärt und ungelöst.
- Für die meisten Maßnahmen besteht keine ausreichende Datengrundlage für eine flächenscharfe Planung.
- Gerade in der Auenlandschaft mit ihrer Dynamik und starken Abhängigkeit von extremen Witterungsereignissen sind Maßnahmen schwer langfristig planbar; Prioritäten können sich schnell ändern.

5. Übersicht Teilmaßnahmen

[Teilmaßnahme 1](#): Pflege der aktuell besiedelten Habitate
[Teilmaßnahme 2](#): Angepasste Grabenpflege im weiteren Umfeld des aktuellen Vorkommens
[Teilmaßnahme 3](#): Sicherung des Genpools über den Aufbau weiterer Subpopulationen im Umfeld des aktuellen Vorkommens
[Teilmaßnahme 4](#): Schutz und Förderung der Ampferarten *R. hydrolapathum* und *R. crispus*
[Teilmaßnahme 5](#): Regelmäßiges Monitoring der Population

Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 1: Pflege der aktuell besiedelten Habitate
xx	E Lycdis-1	

<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p> <p>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>	<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand</p> <p>Großer Feuerfalter <i>Lycaena dispar</i> [HAWORTH, 1802]</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>D</td> <td>20-25</td> <td>C</td> <td>0</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: BIOSPHÄRENRESERVATSVERWALTUNG NDS. ELBTALAE Referenzdaten (Ref): 2002 – zum Zeitpunkt der Ausweisung des Gebietes als BEG war die Art (seit 1998) im Gebiet ausgestorben EHG = Erhaltungsgrad</p>	Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	D	20-25	C	0	-
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.							
D	20-25	C	0	-							

<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>	<p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> • weitere Schmetterlingsarten (u.a. Sumpfhornklee-Widderchen <i>Zygena trifolii</i>, Rotbraunes Wiesenvögelchen <i>Coenonympha glycerion</i>) • Bienenarten (u.a. Wald-Pelzbiene <i>Anthophora furcata</i>, Blutweidrich-Sägehornbiene <i>Melitta nigricans</i>) und weitere Wirbellose
--	---

<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030</p>	<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen</p>
---	---	---

Großer Feuerfalter – *Lycaena dispar*

<input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	<input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. ...
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Erschwernisausgleich	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Stabilisierung und Vergrößerung des Bestandes des Großen Feuerfalters im derzeit einzigen nieersächsischen Vorkommensgebiet. • 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmindarstellung) Erhaltungsmaßnahme (E Lycdis-1) <ul style="list-style-type: none"> • keine Mahd der Gräben im Hauptvorkommensgebiet • ungemähte Randstreifen an den Gräben von etwa 3 m Breite in sonnenexponierter Lage • südexponierte Grabenränder mit Vorkommen des Flussampfers möglichst nicht oder nur in mehrjährigen Abständen (dann einseitig bzw. abschnittsweise) mähen; ganze Grabenabschnitte benennen, auch für Ansiedelung/Ausbreitung • Mahd von Ampferbeständen möglichst außerhalb der Larvalentwicklung (speziell Ei- und Puppenstadium): Mahd möglichst Anfang August; sonst Mahdgut wenige Tage auf Fläche belassen, erst dann Abtransport, um Raupen Abwanderung zu ermöglichen. Junglarven (und Eier) verbleiben allerdings i.d.R. an den Ablagepflanzen², so dass Ampferpflanzen mit Feuerfallern in diesen Entwicklungsstadien nicht gemäht werden sollten. • ggf. nach Absprache hoch stehende Gräser (Schilf, Landreitgras u. ä.) am Graben zur Schaffung günstiger Anflugmöglichkeiten des Flussampfers durch das Feuerfalter-Weibchen vor der Flugzeit per Motorsense abmähen • standortweise Auflichtung von Gehölzen bzw. Gehölz-Jungwuchs an Grabenrändern zur Pflege und Entwicklung der Standorte von <i>Rumex hydrolapathum</i> • Grünlandmahd (Imaginalhabitate) außerhalb der Flugzeit, z.B. Anfang Juli und ab der zweiten Septemberdekade,; zumindest Erhaltung eines blütenreichen Randstreifens • Vollständiger Verzicht auf Einsatz von Herbiziden zur Bekämpfung von Ampfer- und Distelvorkommen (Nektarpflanze) 		

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan														
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet														
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle														
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen														
Anmerkungen														
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen														
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 2: Angepasste Grabenpflege im weiteren Umfeld des aktuellen Vorkommens												
xx xx	WV Lycdis-2 WN-Lycdis-2													
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand Großer Feuerfalter <i>Lycaena dispar</i> [HAWORTH, 1802]												
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>D</td> <td>20-25</td> <td>C</td> <td>0</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: BIOSPHÄRENRESERVATSVERWALTUNG NDS. ELBTALAU Referenzdaten (Ref): 2002 – zum Zeitpunkt der Ausweisung des Gebietes als BEG war die Art (seit 1998) im Gebiet ausgestorben EHG = Erhaltungsgrad</p>			Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	D	20-25	C	0	-
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.										
D	20-25	C	0	-										
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch <ul style="list-style-type: none"> weitere Schmetterlingsarten (u.a. Sumpfhornklee-Widderchen <i>Zygaena trifolii</i>, Rotbraunes Wiesenvögelchen <i>Coenonympha glycerion</i>) Bienenarten (u.a. Wald-Pelzbiene <i>Anthophora furcata</i>, Blutweiderrich-Sägehornbiene <i>Melitta nigricans</i>) und weitere Wirbellose 												
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Unterhaltungsverband Partnerschaften für die Umsetzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. ...												
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch		Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme												

<input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		<input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich							
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen s. Kap. 2									
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) s. Kap. 3 Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Ausbreitungskorridoren (Biotopverbund) für den Großen Feuerfalter • mittelfristig Etablierung weiterer Subpopulationen 									
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile ... Konkretes Ziel der Maßnahme									
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung) Wiederherstellungsmaßnahme (WV/WN Lycdis-2) <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Organisation der Grabenpflege in Kooperation mit Unterhaltungsverband und Bewirtschaftern • Mahdgut muss nach Möglichkeit entfernt werden, um die Entwicklung von Blütenpflanzen zu fördern und eine Dominanz von Gräsern zu vermeiden. • Grabenränder mit Vorkommen des Flussampfers möglichst nicht oder nur in mehrjährigen Abständen mähen. Wenn hydraulisch nicht möglich und zulässig, mindestens nur einseitige Grabenmahd. • Grabenränder mit anderen nicht-sauren, großblättrigen Ampferarten (<i>R. crispus</i>, <i>R. obtusifolius</i>) grundsätzlich nur einseitig und/oder abschnittsweise mähen • Mahd von Ampferbeständen möglichst außerhalb der Larvalentwicklung (speziell Ei- und Puppenstadium) bzw. nur zu Beginn der Flugzeit (d.h. nach dem Schlupf, vor der Eiablage). Dies kann Anfang August sein, erfordert im günstigen Fall jedoch eine genaue Abstimmung. 									
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan									
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet									
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle									
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen									
Anmerkungen									
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen									
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Flächen- größe (ha)</th> <th>Kürzel in Karte</th> <th rowspan="2"> Teilmaßnahme 3: Sicherung des Genpools über den Aufbau weiterer Subpopulationen im Umfeld des aktuellen Vorkommens </th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>xx</td> <td>WV Lycdis-3</td> </tr> <tr> <td>xx</td> <td>WN-Lycdis-3</td> </tr> </tbody> </table>	Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 3: Sicherung des Genpools über den Aufbau weiterer Subpopulationen im Umfeld des aktuellen Vorkommens	xx	WV Lycdis-3	xx	WN-Lycdis-3		
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 3: Sicherung des Genpools über den Aufbau weiterer Subpopulationen im Umfeld des aktuellen Vorkommens							
xx	WV Lycdis-3								
xx	WN-Lycdis-3								

<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p> <p>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>		<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand</p> <p>Großer Feuerfalter <i>Lycaena dispar</i> [HAWORTH, 1802]</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>D</td> <td>20-25</td> <td>C</td> <td>0</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aktuelle Daten: BIOSPHÄRENRESERVATSVERWALTUNG NDS. ELBTALAU Referenzdaten (Ref): 2002 – zum Zeitpunkt der Ausweisung des Gebietes als BEG war die Art (seit 1998) im Gebiet ausgestorben EHG = Erhaltungsgrad</p>			Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	D	20-25	C	0	-
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.										
D	20-25	C	0	-										
<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>		<p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> • 												
<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input type="checkbox"/> kurzfristig</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030</p> <p><input type="checkbox"/> langfristig nach 2030</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>	<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz</p> <p><input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung</p> <p><input type="checkbox"/> ... nachrichtlich</p> <p><input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> UNB</p> <p><input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF)</p> <p>Partnerschaften für die Umsetzung Naturschutzverband NABU Niedersachsen</p> <p>...</p>												
<p>Priorität</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch</p> <p><input type="checkbox"/> 2= hoch</p> <p><input type="checkbox"/> 3 = mittel</p>	<p>Finanzierung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme</p> <p><input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen</p> <p><input type="checkbox"/> kostenneutral</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz)</p> <p>nachrichtlich</p> <p><input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich</p>													
<p>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</p> <p>s. Kap. 2</p>														
<p>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</p> <p>s. Kap. 3</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des Genpools des Großen Feuerfalters im FFH-Gebiet 74 über den Aufbau weiterer Subpopulationen im Umfeld des aktuellen Vorkommens • Verbesserung der Vernetzung mit den südöstlich gelegenen nächsten Vorkommen der Art 														
<p>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</p>														

...											
Konkretes Ziel der Maßnahme											
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung)											
Wiederherstellungsmaßnahmen (WV-Lycdis-3, WN-Lycdis-3)											
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Förderung des Blütenhorizonts durch Einhaltung von Gewässerrandstreifen an allen Grabenrändern (Verbot von Düngung und Pestizideinsatz); ab Juli 2022 in Nds. vorgeschrieben. Umwandlung von Ackerland in Extensivgrünland oder mehrjährige Staudenfluren im Bereich der Gewässerrandstreifen (Gew. II. Ord. 5 m, Gew. II. Ord. 3 m) • Wiederherstellung artenreicher Extensivwiesen und -weiden im Umfeld der verbliebenen Restpopulation (potenzielle Wiederbesiedlungsräume); z.B. im Rahmen der verpflichtenden Wiederherstellung von Flächen des LRT 6510 • Grünlandmahd blütenreicher Wiesen (Imaginalhabitate) zeitlich gestaffelt; zumindest Erhaltung blütenreicher temporär ungenutzter Streifen in unmittelbarer Nähe zum Larvalhabitat • Umwandlung von Ackerland in Grünland entlang der vom aktuell besiedelten Gebiet ausstrahlenden Gräben möglichst auch über die Gewässerrandstreifen hinaus • Neuanlage einzelner Senken auf bewirtschaftungsfreien Flächen zur Verbesserung der Ansiedlungsbedingungen von nicht oxalathaltigen Ampferarten durch Halten der Feuchtigkeit, ggf. Förderung der Ampferarten durch Zerteilen und Anpflanzen von Sprosstücken • Pflege und Entwicklung von Randstreifen mit Nutzungsregelungen; hierzu: Flächenankauf zur Sicherstellung ausreichend breiter und sonnenexponierter Randstreifen insbesondere an Grabenrändern mit Vorkommen von <i>R. hydrolapathum</i> bzw. Sicherung und Schaffung von Ruderalstreifen mit <i>Rumex crispus</i> • Anlage von Blühstreifen oder extensiv genutzten Randstreifen in den Ackergebieten entlang von Gräben mit Flussampfer und Ruderalstreifen mit Vorkommen des Krausen Ampfers zur Verbesserung des Nektarangebots und zur engen Verzahnung von Eiablage- und Nahrungshabitat der Weibchen 											
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan											
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet											
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle											
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen											
Anmerkungen											
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen											
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte										
xx xx	WV Lycdis-4 WN-Lycdis-4										
Teilmaßnahme 4: Schutz und Förderung der Ampferarten <i>R. hydrolapathum</i> und <i>R. crispus</i>											
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang	Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand Großer Feuerfalter <i>Lycaena dispar</i> [HAWORTH, 1802] <table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <thead> <tr> <th style="background-color: #d9ead3;">Rel. Größe D SDB</th> <th style="background-color: #d9ead3;">Bestand akt.</th> <th style="background-color: #d9ead3;">EHG akt.</th> <th style="background-color: #d9ead3;">Bestand Ref.</th> <th style="background-color: #d9ead3;">EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">D</td> <td style="text-align: center;">20-25</td> <td style="text-align: center;">C</td> <td style="text-align: center;">0</td> <td style="text-align: center;">-</td> </tr> </tbody> </table> <p style="margin-top: 10px;">Aktuelle Daten: BIOSPHÄRENRESERVATSVERWALTUNG NDS. ELBTALAU</p>	Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	D	20-25	C	0	-
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.							
D	20-25	C	0	-							

<p>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>		<p>Referenzdaten (Ref): 2002 – zum Zeitpunkt der Ausweisung des Gebietes als BEG war die Art (seit 1998) im Gebiet ausgestorben EHG = Erhaltungsgrad</p>
<p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>		<p>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>Von der Maßnahme profitieren auch</p> <ul style="list-style-type: none"> •
<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>	<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Unterhaltungsverbände Partnerschaften für die Umsetzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. ...</p>
<p>Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel</p>	<p>Finanzierung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich</p>	
<p>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</p> <p>s. Kap. 2</p>		
<p>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</p> <p>s. Kap. 3</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Nahrungsangebotes für die Larvalentwicklung 		
<p>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p>...</p> <p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p>		
<p>Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmindarstellung)</p> <p>Wiederherstellungsmaßnahmen (WV-Lydis-4, WN-Lydis-4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Krause Ampfer profitiert von „Störstellen“ und der Anlage von Feuchtbrachen im mehrjährigen Wechsel. • Anlage von Senken ggf. mit Ansaat/ Anpflanzung des Flussampfers in geeigneten Bereichen zur Biotopvernetzung. Anpflanzungen aus Ampfersprosslingen haben sich an anderen Stellen in der Praxis bewährt. • 		
<p>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</p>		

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet														
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle														
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen														
Anmerkungen														
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen														
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßnahme 5: Regelmäßiges Monitoring der Population												
xx	E Lycdis-5													
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot (xx ha) <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile siehe auch Karte 1:50.000 Bestand Großer Feuerfalter <i>Lycaena dispar</i> [HAWORTH, 1802] <table border="1" data-bbox="718 873 1516 985"> <thead> <tr> <th>Rel. Größe D SDB</th> <th>Bestand akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>Bestand Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>D</td> <td>20-25</td> <td>C</td> <td>0</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table> Aktuelle Daten: BIOSPHÄRENRESERVATSVERWALTUNG NDS. ELBTALAU Referenzdaten (Ref): 2002 – zum Zeitpunkt der Ausweisung des Gebietes als BEG war die Art (seit 1998) im Gebiet ausgestorben EHG = Erhaltungsgrad			Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.	D	20-25	C	0	-
Rel. Größe D SDB	Bestand akt.	EHG akt.	Bestand Ref.	EHG Ref.										
D	20-25	C	0	-										
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile Von der Maßnahme profitieren auch •												
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung		Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforsten (NLF) Partnerschaften für die Umsetzung Naturschutzverband NABU Niedersachsen ...										
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung für zusätzliche Maßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz)												

	nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen	
s. Kap. 2	
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)	
s. Kap. 3	
Konkretes Ziel der Maßnahme	
<ul style="list-style-type: none"> • Monitoring der Bestandsentwicklung • Identifizierung negativer und positiver Einflüsse auf den Bestand 	
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile	
...	
Konkretes Ziel der Maßnahme	
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:50.000 mit Maßnahmendarstellung)	
Erhaltungsmaßnahmen (E Lycdis-5)	
<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige möglichst vollständige Erfassung der 1. Generation, nach Möglichkeit auch der zweiten Generation 	
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan	
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet	
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle	
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen	
Anmerkungen	
⇒ Übersicht Teilmaßnahmen	

Inhalt

1. Naturschutzfachliche Bewertung des aktuellen Zustandes	1
2. Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen	1
3. Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile	2
4. Maßnahmenplanung	2
5. Übersicht Teilmaßnahmen	3
Teilmaßnahme 1: Pflege der aktuell besiedelten Habitats	3
Teilmaßnahme 2: Angepasste Grabenpflege im weiteren Umfeld des aktuellen Vorkommens	5
Teilmaßnahme 3: Sicherung des Genpools über den Aufbau weiterer Subpopulationen im Umfeld des aktuellen Vorkommens	6

Großer Feuerfalter – *Lycaena dispar*

Teilmaßnahme 4: Schutz und Förderung der Ampferarten *R. hydrolapathum* und *R. crispus* 8
Teilmaßnahme 5: Regelmäßiges Monitoring der Population 10

Entwurf